

Anglistische Forschungen

Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops

Professor an der Universität Heidelberg

Heft 5

Das Herbarium Apuleii

nach einer früh-mittelenglischen Fassung

herausgegeben

von

Hugo Bérberich



Heidelberg

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

1902



Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Anglistische Forschungen

herausgegeben von

Dr. Johannes Hoops

o. Professor an der Universität in Heidelberg.



1. **C. Stoffel**, Intensives and Down-toners. A Study in English Adverbs. gr. 8°. geheftet 4 M.
2. **Erla Hittle**, Zur Geschichte der altenglischen Präpositionen *mid* und *wið*, mit Berücksichtigung ihrer beiderseitigen Beziehungen. gr. 8°. geheftet 4 M. 80 Pf.
3. **Theodor Schenk**, Sir Samuel Garth und seine Stellung zum komischen Epos. gr. 8°. geheftet 3 M.
4. **Emil Feiler**, Das Benediktiner-Offizium, ein altenglisches Brevier aus dem XI. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Wulfstanfrage. gr. 8°. geheftet 2 M. 40 Pf.
5. **Hugo Berberich**, Das Herbarium Apuleii nach einer frühmittelenglischen Fassung. gr. 8°. geheftet 3 M. 60 Pf.
6. **Gustav Liebau**, Eduard III. von England im Lichte europäischer Poesie. gr. 8°. geheftet 2 M. 80 Pf.
7. **Louise Pound**, The Comparison of Adjectives in English in the XV. and the XVI. Century. gr. 8°. geheftet 2 M. 40 Pf.
8. **F. H. Pughe**, Studien über Byron und Wordsworth. Im Druck.
Werden fortgesetzt.



Kieler Studien zur englischen Philologie

herausgegeben von

Dr. F. Holthausen

o. Professor an der Universität in Kiel.



1. **Otto Diehn**, Die Pronomina im Frühmittelenglischen. Laut- und Flexionslehre. gr. 8°. geheftet 2 M. 80 Pf.
2. **Hugo Schütt**, The Life and Death of Jack Straw. Eine litterarhistorische Untersuchung. gr. 8°. geheftet 4 M. 40 Pf.
Werden fortgesetzt.



Anglistische Forschungen

Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops

Professor an der Universität Heidelberg

Heft 5

Das Herbarium Apuleii

nach einer früh-mittelenglischen Fassung

herausgegeben

von

Hugo Berberich



Heidelberg

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

1902

5L

ROYAL COLLEGE OF PHYSICIANS LIBRARY	
CLASS	615.32:58
NO.	3798
SOURCE	
DATE	

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

Inhalt.

Einleitung.	Seite.
1. Beschreibung der Handschrift	1
2. Verhältnis zur altenglischen Vorlage	4
3. Schrift	7
a. Buchstabenverwechslungen	7
b. Abkürzungen	11
c. Accentzeichen	11
4. Abfassungszeit und Dialekt	12
Lautlehre.	
I. Vokale	14
1. Kurze Vokale	14
2. Lange Vokale	19
3. Kurze Diphthonge	22
4. Lange Diphthonge	23
II. Konsonanten	24
1. Halbvokale	24
2. Liquide	24
3. Nasale	25
4. Labiale	26
5. Dentale	27
6. Gutturale und Palatale	29
Flexionslehre.	
A. Deklination	33
I. Substantiva	33
II. Adjectiva	44
III. Zahlwörter	47
IV. Pronomina	49
B. Konjugation	53
I. Starke Verba	54
II. Schwache Verba	58
III. Präteritopräsentia	62
IV. Verba auf <i>-mi</i>	63
Das frühmittelenglische <i>Herbarium Apuleii</i>	65—138
Anhang. <i>De Beta</i>	138
Berichtigungen	139
Verzeichnis der benützten Werke	140

Einleitung.

Die frühme. Abschrift des ae. *Herbarium Apuleii*, das die Beschreibung einer Reihe von Pflanzen und deren Heilkräfte für den Menschen zum Inhalt hat, wird hier zum ersten Mal vollständig herausgegeben. Coekayne hat allerdings bereits im Jahre 1864 in seinem Werke *Leechdoms, Wortcunning and Starcraft of Early England*, I. (London 1864) eine ae. Hs. des *Herbariums* (V) veröffentlicht und in den Fußnoten zu dieser Ausgabe außer den Lesarten zweier anderer ae. Mss., B und H, stellenweise auch Varianten aus unserer Hs., die er mit O bezeichnet, gegeben. Doch finden sich die Varianten aus O nur bei einem Teile des Textes und auch da oft ziemlich ungenau.

1. Beschreibung der Handschrift.

Die hier herausgegebene frühme. Fassung des *Herbarium Apuleii* befindet sich in einer Handschrift Harl. 6258^b des Brit. Museums zu London. Die Hs. ist auf Pergament geschrieben. In demselben Bande, dessen Blätter ca. 18 em lang (einschl. des Randes von 1,5 cm) und 14,5 em breit sind, befinden sich zwei weitere frühme. Abschriften ae. Texte: *Medicina de Quadrupedibus* und *Περὶ διδάξεων* (letztere herausgegeben als Erlanger Dissertation von Löweneck. 1896). Zwischen den beiden letzteren Schriften, auf Seite 51, steht noch eine kurze

Abhandlung *De Beta*, die hier am Schlusse unserer Ausgabe angereiht wird; sie ist schon einmal von Cockayne in seinem eben genannten Buche *Leechdoms, etc.* I 380—83 herausgegeben.

Unsere Hs. des Herb. Apul. geht nach ursprünglicher Zählung von Seite 31—76 a. Nach dem Brande von 1731 aber wurde diese Abhandlung zusammen mit den beiden andern Schriften frisch gebunden, und da die Hs. ziemlich gelitten hatte und auch mehrere Blätter vollständig verbrannt waren, wurde sie noch einmal frisch numerirt. Nach dieser neuen Zählung reicht der Text von Seite 1 bis 44 a. Am meisten haben die Blätter 11—19 gelitten, die zum Teil sehr stark gebräunt, zum Teil sogar bis zur Unleserlichkeit entstellt sind. Auf ihnen ist von der alten Zählung nichts mehr zu sehen, und so konnte es leicht passieren, daß beim Binden des Buches mehrere Blätter falsch eingehftet wurden; die richtige Reihenfolge wäre 11, 11^b, 14, 14^b, 13, 13^b, 12, 12^b; die Bruchstücke, die unter 15 und 15^b eingehftet sind, stellten sich bei näherer Untersuchung nur als Teile von 19 und 19^b heraus, an deren oberem Ende ein Teil fehlt. Die Seiten 16^b, 17^b, 18^b sind völlig unleserlich. Wieviel Blätter vollständig verbrannt sind, läßt sich leicht bestimmen. Das letzte, vor den beschädigten Stellen befindliche, unversehrte Blatt weist die Nummer 38 auf, das erste nach den beschädigten die Nummer 54. Somit ergibt sich eine Differenz von 15 Blättern. Rechnen wir von diesen die acht beschädigten Blätter, die sich in der Hs. befinden, ab, so stellt sich heraus, daß noch sieben Blätter fehlen, bezw. verbrannt sind.

Sehr wahrscheinlich hat nur eine Hand an dem Texte gearbeitet; der Charakter der Schriftzüge ist durchaus ein-

heitlich. Allerdings kann man des öfteren genau wahrnehmen, wo der Kopist einmal absetzte und von neuem begann. Die Überschriften und die mit roter Tinte geschriebenen Initialen beim Beginn einer neuen Abhandlung sind augenscheinlich erst nach Fertigstellung der Hs. ausgefüllt worden; es finden sich nämlich am Rande in gleicher Höhe mit der Stelle, wo die roten Initialen stehen, manchmal kleine *w*- oder *p*-Zeichen, die der Kopist beim Abschreiben zur Kennzeichnung des später dort einzusetzenden entsprechenden großen Buchstaben für sich neben die Lücke hinsetzte. An einigen Stellen fehlen auch die roten Initialen ganz. Wahrscheinlich wurden die Initialen zusammen mit den Überschriften gleich nach der Fertigstellung der Hs. ausgefüllt, ob von dem gleichen Schreiber, läßt sich nicht entscheiden, da die meisten Überschriften im Laufe der Zeit sich ziemlich verwischt haben und sich deshalb aus dem Charakter der Schriftzüge keine Schlüsse ziehen lassen.

Während also der Text der Hs. selbst nur von einer Hand herzurühren scheint, kann man bei den Randbemerkungen, von denen die meisten in lateinischer, einzelne auch in angelsächsischer Sprache geschrieben sind, verschiedene Schichten unterscheiden, die zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Händen gemacht sind. Die erste Schicht der Randbemerkungen trägt den Charakter der Schriftzüge der Hs. selbst, ist also höchst wahrscheinlich von demselben Schreiber. Hierher möchte ich vor allem die Bemerkungen in ags. Sprache zählen, ferner einzelne in lateinischer, die der Kopist der größeren Deutlichkeit halber zum Verständnis des Textes hinzufügt, wie z. B. bei 73: *sol in virgine*, oder 171 *offricum barbatum*, wo er das *offricum* mit *barbatum* zur Bezeichnung einer Pflanze verbindet, während dasselbe *affricani* bezeichnen soll.

Eine zweite Schicht, die durch ihre roten Umgrenzungen auffällt, zeigt andere Schriftzüge als die der Hs. Die roten Umgrenzungen legen den Gedanken nahe, daß der Verfasser dieser Randglossen mit dem Schreiber der Überschriften und Initialen identisch war; wir wären dann allerdings zu dem Schlusse genötigt, daß der Kopist des Textes einerseits und der Schreiber der Überschriften und Initialen anderseits nicht die gleiche Person war. Aber Sicheres läßt sich hierüber nicht entscheiden.

Da das Buch nach seiner ganzen Anlage praktischen Zwecken dienen sollte, konnte es leicht geschehen, daß ab und zu noch einzelne Bemerkungen hinzugefügt wurden; so erklären sich vermutlich die Zusätze von dritter oder vierter Hand, die sich gelegentlich finden.

Ich möchte nicht verfehlen, an dieser Stelle Herrn Bickley, dem keeper des Ms.-Room im Br. M. in London, der die Freundlichkeit hatte, das Ms. einzusehen und den verschiedenartigen Charakter der Schriftzüge am Rande konstatierte, für seine hülfsbereite Unterstützung meinen Dank auszusprechen.

2. Verhältnis zur altenglischen Vorlage.

Über die lateinische Quelle des ae. Herbariums handelt Cockayne, S. LXXXVIII der Einleitung zu seiner Ausgabe. Er stellt hier fest, daß das Herbarium aus zwei Teilen besteht, nämlich aus einer Übersetzung des eigentlichen *Herbarium Apuleii* und einer Fortsetzung desselben nach Dioskorides.

Vergleichen wir nun unsere Hs., die wir nach Cock. ebenfalls mit O bezeichnen wollen, mit der ae. Fassung, so ergeben sich, abgesehen von den sprachlichen Verschiedenheiten, zwei wesentliche Änderungen in der me. Hs.:

1. Sie ist zur Erleichterung der Benutzung alphabetisch geordnet. Diese Anordnung ist, allerdings unter Beschränkung auf den Anfangsbuchstaben, ziemlich genau durchgeführt, und wenn dem Kopisten einmal ein Versehen passiert, wie bei No. 70, wo er *sion* zwischen *merce* und *milotis* setzt, so korrigiert er am Rande: «*hoc debet scribitur infra in tabulo de s*».

2. Die me. Hs. kürzt an vielen Stellen, und namentlich da, wo es sich um Beschreibung der Pflanze handelt, oder bei der Erwähnung der Örtlichkeiten, wo die betr. Pflanzen vorkommen. Selbständig hinzugefügt hat der Kopist nur No. 1, Abs. 2—5, und No. 6, Abs. 2, Absätze, die auch in der Sprache die Spuren jüngerer Abfassungszeit tragen.

Von den 140 Pflanzen, die im Herbarium behandelt werden, finden sich *Peristerion vel berbena* zweimal, *Saxifraga* dreimal aufgeführt. Bei ersterer Pflanze läßt sich das einfach dadurch erklären, daß der Kopist sie entsprechend den Anfangsbuchstaben der beiden Namen einmal unter B und einmal unter P eintrug. Anders verhält es sich bei *Saxifraga*, die dreimal in kleinen Zwischenräumen kurz nacheinander, auf den Seiten 35, 37^b und 39^b, abgehandelt wird, bei uns No. 107, 115, 128. Hier haben wir wohl mit einer bloßen Nachlässigkeit des Kopisten zu rechnen, denn bezüglich des Inhaltes wird uns in allen drei Varianten dasselbe geboten. Der Wortlaut zeigt geringe Abweichungen, aber 1 und 3 stimmen in der Auslassung des *þam þolizendan* und der dann sinnlosen Beibehaltung des 7 vor *ðam feferzendan* überein. Vielleicht hat der Kopist die drei Artikel aus zwei oder drei verschiedenen ihm vorliegenden Handschriften aufgenommen.

Bei *Peristerion* fällt uns außerdem auf, daß Absatz 1 in der me. Fassung in lateinischer Sprache gegeben wird,

während die durch Cock. bekannten ae. Hss. denselben in ags. Sprache haben. Damit aber kommen wir zu der Frage: Welche Vorlage hat der Kopist benützt?

Daß dabei keine der drei erwähnten ae. Hss. direkt in Betracht kommt, geht aus obigen hervor, denn es ist kaum anzunehmen, daß der Kopist angelsächsische Worte ins Lateinische zurückübersetzte. Außerdem haben wir aber auch gar keinen Grund, gerade eine von diesen Hss. als Vorlage anzunehmen; bei der praktischen Wichtigkeit des Textes haben zweifellos zahlreiche Handschriften zirkuliert: schon der Umstand, daß nicht weniger als vier auf uns gekommen sind, weist darauf hin. Die dreimalige Aufnahme des Artikels *Saxifraga* mit leicht variierendem Wortlaut läßt, wie schon bemerkt, darauf schließen, daß dem Kopisten mehrere Fassungen vorgelegen haben.

Maehen wir aber doch einmal den Versuch, die durch Cock. bekannten ae. Versionen mit unserer Hs. zu vergleichen, so ergibt sich, daß B und H der me. Hs. verhältnismäßig näher stehen als die von Cock. abgedruckte Hs. V; einige Beispiele seien dazu angeführt:

No.	15	V: <i>zewæsc</i> ;	H B: <i>zewes</i> ; O: <i>wes</i> .
»	41	V: <i>brycan</i> ;	H B O: <i>brytan</i> .
»	223	V: <i>drincan</i> ;	H B O: <i>supan</i> .
»	241	V: <i>scenceas</i> ;	B: <i>sceattas</i> ; O: <i>sceattes</i> .
»	1393	V: <i>ænizne sceapan</i> (aec.);	B O (aus Versehen?): <i>ænizre sceapan</i> .

Auch Beispiele wie

V: *doccoe* 233; H B O: *docce*;

V: *bæte*; H B O: *bete*;

obwohl rein graphischer Natur, sind bemerkenswert. In den sprachlichen Eigentümlichkeiten allerdings entfernen sich B und H oft genug von O, ja man darf sagen, daß in dieser Beziehung V unserer Hs. näher steht als B und H.

In einem Falle schließlich stehen V und H den beiden andern Hss. direkt gegenüber: No. 47₁.

V schreibt: *Das wyrt man lilie 7 ofrum naman lilium nemneþ.*

H: *Deos wyrt man ofrum naman lilium nemned.*

B: *þas wyrte þe man erinion.*

Bei der Hs. O nun, die an dieser Stelle stark beschädigt ist, lassen sich gerade noch die Buchstaben *eri-* erkennen, die offenbar auf *erinion*, also auf die gleiche Lesart wie die von B, hinweisen.

Aus alledem geht wohl zur Genüge hervor, daß keine der uns erhaltenen ae. Versionen als direkte Vorlage in Betracht kommen kann.

3. Schrift.

a) Buchstabenverwechslungen.

Charakteristisch für unser Denkmal, wie für andere derartige neuags. Texte, ist die große Anzahl von Buchstabenverwechslungen. Dabei lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. Bei der ersten Gruppe hat die Vertauschung der Buchstaben einen rein graphischen Grund, d. h. sie ist herbeigeführt worden infolge der mehr oder minder großen Ähnlichkeit der betr. Buchstaben.¹

Große Ähnlichkeit zeigen vor allem *w* und *þ*, ferner *h* und *þ*, *w* und *f*. Folgende Verwechslungen lassen sich daraus erklären:

þ statt *w*: *þid* 4₁, 5₁, 6₁, 31₁, 73₁, 85₁, 108₁, 134₁, Beta 1,
þyð 24₁, 138₁, *þis* (st. *wid*) 116₂, *seap* 82₃, 85₆,
greþd 137₂, *þættan* 93₃ (st. *wættan* mit Vernachlässigung des *l*).

¹ Vgl. dazu das von Schröder seiner Ausgabe der Winteney-Version der Regula S. Benedicti beigegebene Facsimile.

w statt *p*: *todrewf* 30₃ (mit Umstellung der Buchstaben).

h » *p*: *aflizh* 1₃, *sezg* 7₂, *areerh* 87₁, *ahefh* 89₂,
seoh 85₇, 110₁, *zeneahlæch* 89₂, *sehꝯ* 127₁ (mit
Umstellung der Buchstaben).

p » *h*: *surp* (st. *purh*) 22₄, *prep* (st. *puwh*) 83₆,
preoflan 121₃.

f » *w*: *blofad* 93₁, *zefyrfed* 93₉, *zezearfad* 124₂.

w » *f*: *swevel* 66₁, 102₃, *wiwa* 85₄, *wiwes* 93₇.

Das *w*-Zeichen hat außerdem Ähnlichkeit mit dem *y*. Wenn diese beiden Zeichen zusammentreffen, sind sie oft nicht voneinander zu unterscheiden; das *y* trägt allerdings gewöhnlich noch einen Punkt. Aus dieser großen Ähnlichkeit der beiden Buchstaben läßt sich wohl die Erscheinung erklären, daß beim Zusammentreffen der beiden Zeichen öfter das *w* ausgelassen ist: *zehylce* 12₅, *sylce* 27₄, *hylcne* 22₁, *betyx* 52₁, *hyle* 76₄, *syran* 71₁; *spypan* 126₁ (für *spywpan*).

Aus ähnlichen Gründen ist *f* vor *wy* ausgelassen in *glowyrt* 23₁.

Weitere Verwechslungen, die sich aus der Ähnlichkeit der betr. Buchstaben herschreiben, sind folgende:

p statt *w*: *basup* 133₁.

s » *f*: *onseng* 28₁, *zis* 89₂.

s » *l*: *swyse* 26₁.

s » *r*: *hearnysra* 28₁, *zegadesunga* 113₄.

s » *t*: *pas* 22₁, *pæs* 107₂, 115₂.

t » *c*: *brytan* 4₁, *zetweme* 133₁.

r » *c*: *senerion* 112₁.

r » *f*: *ærpancan* 113₄.

r » *g*: *feferrenda* 128₂.

r » *n*: *anizre* 139₃ (vgl. S. 53).

r » *s*: *serter* 54₃.

r statt *w*: *smere* 82₁₂, *þreh* 83₆.

r » *þ*: *earfornysse* 16₃ (vgl. Schröder, Die Winteney-Version der Benediktiner-Regel, S. 22, Einleitung).

þ » *r*: *afþred* 16₃.

l » *þ*: *swile* 116₁.

ʒ » *w*: *ʒeie* 1₂, *ʒe* 11₅, *smereʒe* 35₅, *ʒebrate* 82₃.

g » *r*: *afyrged* 124₁.

m » *n*: *ʒemin* für *ʒenim* 1₆, *min* 19₁, *namam* 3₁, *seddam* 67₁, *ʒeam* 131₅, *corm* 135₉, *liehamam* 141₃.

n » *m*: *nid* 75₂, *nin* 78₁, *ʒeninð* 5₂, *wyrtrunan* 6₁, *frenfulnessse* 6₁.

e » *c*: *seeb* 126₃.

u » *a*: *hunda* 140₆.

a » *o*: *beʒeat* 94₃; *afearmað* 126₁, *earþan* 132₁.

o » *a*: *seow* 31₁.

o » *e*: *wulfos* 31₃.

Sehr häufig *d* statt *ð*: *benimð* 4₄, *fremað* 4₂, *nemned* 8₁, 10₁, *dieʒan* 4₅, *dieʒean* 74₃, *byrd* 21₁, *wid* 12₂, 65₂, *earfodnysse* 68₂, *byd* 11₄, 68₂, *hæfd* 10₁, *ahed* 14₄, *swyde* 68₇, *swyðline* 13₃, *ʒehæled* 67₄, *dri* 93₇ etc.

ð statt *d*: *cenned* 12₁, *onzebyrʒed* 22₃, *mið* 113₄, *ʒehæled* 129₂.

2. Bei einer zweiten Gruppe von Fällen beruht die Verwechslung nicht auf graphischer Ähnlichkeit, sondern auf naher lautlicher Verwandtschaft der betr. Buchstaben. Hierher gehören die zum Teil schon in ae., namentlich anorthumbr., Hss. vorkommenden gegenseitigen Verwechslungen zwischen *s* und *þ*, *t* und *d*, *ʒ* und *c*. Inwiefern dieselben auf thatsächliche lautliche Annäherung oder analogische Übertragung zurückzuführen, inwiefern sie rein zufällig sind, lassen wir dahingestellt.

s st. *þ* (*d*): *sone* 20₁₄, *sisse* 39₃, *san* 66₁, *sara* 66₄, *surþ*

(st. *purh*) 22₄, *sur* (st. *purh*) 70₂, 93₁₂, *sa* 82₇,
se 1₃, *scos* 12₄, 93₄, *wis* 131₃, *pis* (st. *wid*)
 116₂, *sæs* 126₁, *pissa* (st. *siddan*) 92₂.

þ(d) statt *s*: *þona* 65₇, *pissa* (st. *siddan*) 92₂, *ða* 67₁,
þa 22₁, 67₁, 76₄ (st. *siva* mit Ausfall des *w*);
noþe 102₁, *wyrmað* 13₃, *wirmaþ* 104₂, *dæzed* 58₁,
dæzeþ 58₂.

t » *d*: *to* 9₂, *gedrize* 51₁, *zesotone* 65₂, *gnit* 82₅,
zeliþeget 117₂.

d » *t*: *dodæled* 132₁, *wurd* Beta 1; ferner weist unsere
 Hs. *feldwurt* 139₁ auf, wo V *feltwyr*t hat.

c » *z*: *zecnid* 65₂, *cundbrine* 65₄, *sprincas* 102₇, *cluf-*
þunca 105.

z(g) » *c*: *dryng* 31₂, *drenze* 127₁.

3. An diese beiden Gruppen reiht sich drittens eine Anzahl von Fällen, die sich weder nach graphischen noch lautlichen Gesichtspunkten gruppieren lassen, sondern einfach als zufällige Schreibfehler anzusehen sind. Z. B. *zewhite* st. *zewihite* 3₂; *w* st. *s*: *entwa* 141₁; *h* st. *l*: *seah*t 116₁; *l* st. *z*: *haloles* 103₁, *lelic* 123₁; *sc* st. *s*: *scalte* 82₂ etc. Auch bei Vernachlässigung eines *n* wird es sich wohl um ein Versehen handeln, wie in *lagne* 10₁, *modc* 20₁, *mute* 27₆, *eglis* 32₁, *mege* 9₁, *meg* 135₄ etc.; auffallend ist der sehr häufige Ausfall des *n* in *drican* 4₂, 20₂₀, 49₂, 65₂, 83₆, 129₂, 130₂, 135₅, 136₂, *drica* 20₁₁.

Sehr eigentümlich anderseits sind Schreibungen wie *dingan* 10₂, *sentende* 20₁₀, *drindan* 23₁, *drinde* 26₁, *blandre* 54₁, *scinlinges* 130, *mænzen* 67₁ an Stelle von *diczan*, *settende*, *driddan*, *dride*, *bladdre*, *scillinges*, *mæzen*. Sollten hier phonetische Schreibungen vorliegen? (Vgl. *ondentende* für *ondettende* Rushw. Mat. 3, 6; *constungae* für *costungae* ib. 6, 13.)

Ausfall von *l*: *swicum* 7₂, *onwitan* (= *andwitan*) 20₃, *amwiten* 27₄, *heafne* 54₃, *æc* 61₃.

In einer Reihe von Fällen ist *r* ausgefallen, bzw. eingeschoben: *wundlice* 4₂, 5₁, 5₂, *wurtume* 76₄, *headie* 82₈, *forbæned* 83₇, *stange* 94₂, *zewyd* 94₂, *bespeng* 113₄, *sundcon* 107₁, gegenüber *swyrdran* 67₃, *nærdran* 94₂, *nardra* 135₇, *earfordlice* 106₂, *uferweardon* 10₁; solche Schreibungen dürften wohl als phonetische aufzufassen sein (vgl. Schröer, Winteny-Version, Einl. S. XXIII).

b) Abkürzungen.

An Abkürzungen findet sich in unserm Denkmal:

1. Für «und» wird fast immer das Zeichen 7 gebraucht; aufgelöst erscheint es als *an* an folgenden Stellen: 26₁, 31₃, 32₁, 39, 67₁.
2. Ein Strich über einem Vokal bedeutet entweder ein *m* oder *n*; z. B. *artemesiā*, *pāne*; ab und zu kann man im Zweifel sein, ob dieser Strich in *m* oder *n* aufzulösen ist, da sich ausgeschriebene Formen wie *oþrum* und *oþrun* nebeneinander finden; in diesen Fällen ist von uns stets in *m* aufgelöst.
3. *þ'* ist in *þat* aufgelöst, weil die Form ausgeschrieben in unserm Denkmal fast nur mit *a* erscheint. In vielen Fällen auf das Femininum bezüglich; dann vielleicht = *þa*?
4. *þaī* ist in *þanne* aufgelöst.

c) Accentzeichen.

Eine Unterscheidung von Länge und Kürze durch den Akut findet im allgemeinen nicht statt. Derselbe findet sich mit Ausnahme von drei Fällen immer nur auf *i*, besonders häufig, wenn Nasal unmittelbar vorausgeht oder folgt, weniger häufig unmittelbar vor oder

nach Buchstaben, die sich in der gleichen Höhe wie *i* über der Zeile erheben, wie *u*, *c*, *r*, *t* (τ), sonst mit Ausnahme von *twízu* 88₂, 93₆ überhaupt nicht. Der Akut dürfte hier wahrscheinlich nur den Zweck haben, das *i* vor diesen Buchstaben hervorzuheben, mit andern Worten, er scheint die Stelle des heutigen *i*-Punkts zu vertreten. Auf andern Vokalen als auf *i* findet sich der Akut in *swéran* 7₃, *áni* 140₃ und in *náma* 104₁. Daß in letzterem Falle bereits die Dehnung angedeutet sein soll, ist doch wohl kaum anzunehmen.

4. Abfassungszeit und Dialekt.

Vorliegende Hs. des *Herbarium Apuleii* wird wohl in die Mitte des 12. Jahrhunderts zu setzen sein. Die wichtigsten grammatischen Eigentümlichkeiten, die als Stütze dieser Auffassung dienen, seien hier erwähnt:

1. Die ae. vollen Flexionsvokale sind zum Teil noch erhalten, aber häufig schon zu *e* geschwächt. Die ae. Endung *-an* findet sich in unserer Hs. bald als solche, oft aber auch als *-en*, *-e* und *-a*.
2. Ae. \bar{a} beginnt sich bereits in \bar{o} zu wandeln. Allerdings treten diese Fälle noch in beschränkter Anzahl auf und finden sich hauptsächlich in dem Worte *sar* = *sor* (vgl. Lautlehre unter \bar{a}).
3. Das ae. feste *y* erscheint öfter bereits als *u* oder *i*, selten als *e*.
4. Das ae. ω findet sich oft bewahrt, aber auch schon häufig zu *a*, seltener *e* gewandelt.
5. Das palatale *c* wird in zwei Fällen *ch* geschrieben: *drenche* und *wyrche*.
6. *sc* im Inlaute erscheint in zwei Fällen als *ss*: *cnglisse* und *priaprissi*.
7. Die Vorsilbe *ge-* ist in der Regel unverändert bei-

. behalten, oft auch geschwunden; in fünf Fällen begegnet dafür *y*.

Weitere Einzelheiten s. in der Laut- bzw. Flexionslehre.

Als die Gegend, in der die Abschrift erfolgt ist, möchte ich das Grenzgebiet zwischen Süden und Mittelland, vielleicht London oder die westlich angrenzenden Grafschaften bezeichnen.

Jedenfalls waren dem Kopisten sächsische, kentische wie mittelländische Formen geläufig. Dies beweist zur Genüge die Behandlung des ae. *y*. In gleicher Weise dürfen wir wohl die Wandlung des ae. *æ* > *a* bzw. *e* beurteilen, oder Formen wie *hafad* und *hæfd* (vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 416a, 1^b), die Endungen *-ad*, *-ud* und *-od* im Part. Prät. u. s. w.

Lautlehre.

I. Vokale.

1. Kurze Vokale.

a.

1. Ae. *a* bleibt im allgemeinen unverändert: *nafolan* 8₃, *ac* 14₁, *mazen* 14₂, *plaster* 17₂, *rafe* 24₁, *zhabban* 20₁₈ etc.
2. Über Fälle wie *dæzas* 67₄, *dæzen* 85₅, *mæzan* 93₃ etc. vgl. die Flexionslehre.
3. Zwischen *sc* und *a* ist, wie schon ae. häufig, ein *e* eingeschoben: *sceade* 20₁, *zesceapu* 104₁, *sceaþan* 139₃.
4. In unbetonter Silbe ist für ae. *a* *æ* eingetreten in *mizæn* 118₁, *zegæderednyssæ* 27₂ (hier vielleicht für *-e*; s. *e*, 5). Sehr häufig Schwächung zu *e* in Flexionssilben.

a (o) vor Nasal.

In unserm Denkmal wechseln *a* und *o* beliebig; überwiegend findet sich *a*: *þanne* 1₂, 2₃, 4₁, 4₆, 9₃, 18₃ etc.; *þane* 10₁, 78₂, 83₃ etc., *fram* 1₇, 86₂, *fran* 98₂, *zeivanad* 20₅; *wambe* 20₁₀, *strange* 68₁, *landum* 72₁, *onstanded* 83₄, *ætstanden* 126₃ etc.; *nama* und *man* erscheinen nur mit *a*. Nach *sc* Einschub eines *e* wie ae.: *sceancena* 5₁, 104₁. — Beisp. mit *o*: *þonne* 7₁, 11₄, 20₉, 23₂ etc., *donne* 27₂, *þone* 8₁, *from* 65₄; *londa* 18₁, *stonden* 46₄, *ætstonden* 111₃; stets *on*. — In nebetoniger Silbe zu *u* in *þunwunga* 114₂.

æ.

1. ae. *æ* ist meist als solches erhalten: *mæze* 1₄, 11₂, *hwæt* 9₂, *þæs* 13₁, *bærnette* 17₂, *æfter* 20₂, *wætera* 20₁₅, 20₁₆, *wætere* 33₁, *fæstne* 22₄, *dæzes* 23₁, *fæstum* 30₁ etc.

2. In einer großen Anzahl von Fällen ist es zu *a* geworden: *watere* 1₄, 4₁, 5₂, *habbe* 7₃, 18₃, *nabbe* 4₁, *pat* 3₂, 5₁, 7₃, 20₂ etc.; *pas* 1₁, 13₁, 28₂ etc.; *fast* 20₁₁, *faste* 2₃, *craft* 25₃, *sağd* 25₃, *hradnysse* 76₄ etc.
3. In folgenden Fällen ist *e* für ae. *æ* eingetreten: *fedma* 10₁, *forbernednysse* 13, *zeberned* 116₁, *hrefnes* 31₁, 33₁, *pes* 83₂, *sceb* 87₄.

Anm.: Für *æ* (oder *e*) einmal *ee* in *zesleezen* 112₃; wohl nur graphische Variante. Auch für *ǣ* einmal *ee*; vgl. *ǣ*, 4 (S. 20).

e.

1. Ae. *e* (= altes *e* oder Umlauts-*e*) ist im allgemeinen als *e* erhalten: *etan* 7₃, *stela* 10₁, *were* (st. *wer*) 11₅, *bered* 18₃, *zecedon* (p. p.) 19₃, *eft* 20₄; *fremize* 4₄, *zeswelled* 5₁, *cenned* 7₁, *sleze* 4₇, *ece* 11₁, *ezeslice* 20₁, *stede* 20₁₄, *mete* 20₁₇; *ele* 5₁, *cellendre* 38₁.
2. Durch Einfluß des folgenden palatalen *z* ist an Stelle von ae. *e* *ei* getreten in *weize* 1₂, *weizeas* 60₁. So schon spätae. sehr gewöhnlich.
3. Ae. *e* erscheint als *ea* in *eaft* 80₂, 102₇, *eaf* (= *eft*) 93₃, *heafalice* 87₁, *fealde* 131₁, *fealdum* 21₁. Wie man für *ea* schon oft *e* schrieb (vgl. unter *ea*), so setzte man hier umgekehrt *ea* für *e*. Ähnlich *eo* für *ē* (S. 20).
Anm. Über *feala* 93₁ vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 107, a. 2.
4. *æ* an Stelle von ae. *e* findet sich in *mænn* 35₂, 61; außerdem mehrmals in unbetonten Silben: *fremæd* 22₃, *swylcæ* 52₃, *paræ* 58₂, *lichamæs* 126₁.
5. Für ae. *e* ist *i* eingetreten in *ifere* (ae. *ē*?) 110₃, 118₁; öfter in unbetonter Silbe: *nyrwit* 80₃, *oddir* 22₅, *sili* 118₁; *zihæled* 13₁, *zi* 20₁, *binimd* 102₂; — *y* für *e* in *aryst* 20₁₃, *nyrwyt* 23₄, *nirwyt* 58₁; — *a* für *e* in *tosomna* 2₃, *sara* 3₂ etc.
6. *e* unorganisch angehängt in *were* 11₅.

i.

Wir haben hier zwischen festem und unfestem *i* zu unterscheiden.

1. Festes *i*, das in älterer ae. Zeit nur durch *i*, in spät-ae. öfter auch durch *y* ausgedrückt wird, erscheint in unserm Denkmal bald mit *i*, bald mit *y* geschrieben, weil das *y* durch Entrundung lautlich mit *i* zusammengefallen war. Der Lautwert war jedenfalls *i* (vgl. *y*). Beisp.: *zenim* 1₁, *drincan* 1₄, *hinne* 1₃, *mid* 1₅, *gif* 1₂, *him* 1₂, *gebind* 1₅, *þridan* 1₅, *ilcan* 3₂, *benimd* 4₁, *miltan* 4₃, *diczan* 4₅, *lifre* 5₂, *þinga* 11₅, *sittenden* 19₁, *innan* 20₁₅, *piccen* 27₆, *slite* 65₅, *cild* 93₇ etc.; — mit *y*: *ys* 3₁, 4₃, *wyð* 16₁, 20₁, 22₁, *hym* 18₃, 26₄, 65₂, *wryng* 22₁, *wyrng* 82₁₃, *wyntra* 22₃, *zenym* 24₂, *myd* 24₃, *cyldum* 31₂, *anymd* 110, *angynnu* 122₁, *byter* 126₂, *blynd* 135₁₀, *myle* 143₆, *mytende* 7₂ etc.
2. Das ae. unfeste *i*, hervorgegangen aus älterem *ie*, das schon im ae. mit *y* wechselt, wird auch hier bald durch *i*, bald durch *y* ausgedrückt. Dafür gelegentlich auch *u* (vgl. *y*, II). Beisp. mit *i*: *sile* 6₁, 20₂₅, *silfe* 12₄, 15₃, 80₃, *firsta* 20₁₁, *miht* 20₂₁, *zemilten* 65₁, *wirtan* 'Warzen' 105₃, *wirte* 129₃ etc.; — mit *y*: *syle* 1₄, 4₂, *zewyllede* 1₆, *sylfe* 4₁, *sylfan* 22₁, *-hyrdum* 7₂, *wyrman* 'warm' 20₄, *wyrme* 67₅, *zyst* 72₅, *zyfe* 98₁, *onzyte* 135₉; auch bei *miht* (Macht) finden sich Formen mit *i* und *y*: *mihte* 22₄, *myhte* 7₂, 67₁ etc., während bei *niht* nur Formen mit *i* vorkommen.
3. Außerdem tritt für ae. *i* neben *y* auch *u* ein in *mucl* 123₁, *efermncel* 140₄. Ebenso treffen wir bei *willan* neben Formen mit *i* und *y* solche mit *u*, beeinflußt durch das vorausgehende *w*. Denselben Einfluß des *w* dürfen wir in *swuþe* 65₂ annehmen.

o.

1. Ae. *o* ist als solches erhalten: *nosa* 2₃, *zecoren* 17₁, *zesode* 20₁₁, *tobrocen* 20₂, *protu* 20₂₄, *protan* 83₃, *dolzum* 21₃, *gold* 26₁, *dropan* 81 etc.
2. Naeh Palatalen ist, wie ae., meistens ein *e* eingeschoben: *sceolde* 27₆, *zcond* 132₁; doch aueh *scolde* 127₁.

u.

1. Ae. *u* ist durehweg als solehes erhalten: *zecuca* 1₁, *huniz* 2₃, *wundela* 4₃, *wunderlice* 4₇, *cunnu* 7₂, *sunne* 7₂, *hnutum* 10₂, *sum* 14₁, *zedruncau* 19₂, *hundes* 20₂₃, *ful* 20₁₂, *full* 20₁₈, *tungan* 24₄, *wulle* 82₁₃, *butera* 85, *pus* 98₁ etc.
2. Zwischen *r* und *h* hat sieh *u* eingeschoben in *zeworuhite* 53₃ (daneben *zeworehte* 28₁) und in *puruh* 132₁.
3. Nur graphiseh steht *eo* für *u* naeh Palatalen in *zeong* 57₂, *sceolon* 68₁, wie schon ae.

y.

Ähnlich wie bei *i* haben wir aueh hier zwisehen festem und unfestem *y* zu unterscheiden.

I. Das feste *y* ist

1. meistens graphiseh als solehes erhalten: *wyrt* 1₄, 1₅, 2₁, 3₁, 3₂, 4₅ etc., *yfelra* 1₃, *yfele* 18₂, 28₁, *cynne* 17₁, *cyn* 26₁, *cynna* 26₁, *gylden* 26₁, *nytligre* 27₁, *cymed* 67₁, *unryne* 74, *wyrmas* 100₂, *yambe* 109₂, *nospyrilles* 111₃ etc.;
2. in einer großen Anzahl von Fällen zu *i* geworden. Vielfaeh ist dieser Übergang von *y* zu *i* schon spätae. belegt, wie in *cinna* 11₅, 93₁, ferner in *dince* 4₆, *pince* 85₇ (vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 31, Anm.). Weiter weist diesen Übergang besonders die Lautgruppe *wyr-* auf: *wirt* 2₂, 4₃ etc., *wirte* 1₁, 1₂, 2₃, *wirtrume* 5₂, *wirmas* 8₃, *wirmad* 104₂ (vgl. Morsbach, me. Gr. 129 a. 3); außerdem steht *i* für ae. *y* in *dipe* 4₁, *gilde-*

num 26₁, *gildene* 85₅, *pirnihte* 17₁, *brice* 22₃, 141₂, *nitlice* 12₅, 63₁, *brine* 65₃, *cimed* 83₆, *hipes* 89₃, *rine* 111₃. — Aus einer Vergleichung dieser Beispiele mit den unter 1 angeführten geht hervor, daß auch da, wo *y* graphisch beibehalten ist, der Lautwert vermutlich *i* war.

3. *y* in vielen Fällen = *u*. So erscheint für die ae. Lautgruppe *wyr-* neben *wir-* vielfach auch *wur-*: *wurt* 7₁, 80₁, 83₁, 110₁ etc., *wurtrumen* 15₂, *wurtruman* 20₃, 22₅, *beowurt* 15₁ etc., *wurmas* 68₂, *wurmes* 82₇; in all diesen Fällen kommt *u* schon spätae. vor (vgl. Sievers, Ags. Gr.³, 72, anm.). Weiter ist *u* an Stelle des *y* getreten in: *cun* 26₁, 26₄, *cunne* 65₅, *cunna* 131₁, 133₁, *cunelican* 113, *ufel* 46₂, *ufele* 95₂, *blodruna* 20₇, 99₄, *curnlu* 95₂, *crunle* 135₃, *nospurlu* 76₂, *nospurlen* 99₄, *nospurle* 102₁, *untsa* 116₂ (zweimal), *hudela* 22₁, *dupe* 111₃, *grunde-suwlie* 112₁, *iuluze* 139₁; *cumep* 20₁₉, *becumed* 82₁₀, *cumed* 82₁₁, 132₁, *becumē* 109₃; *zecunde* 81, *zecundelican* 18₁, *zecundelice* 28₂. — Diese Schreibung ist bekanntlich charakteristisch für das sächsische Gebiet (Morsbach, me. Gr., 133); der Lautwert ist wohl der des ae. *y*, also *ü*.

4. *y* in einigen Fällen = *e*, wie im kent.: *embe* 8₃, 49₂, *unnetlic* 12₁, *wert* 81₂, *entsa* 141₁, *entsan* 141₁ (zweimal).

Wir hätten somit als Entsprechungen des ae. festen *y* in unserer Hs. *y*, *i*, *u*, *e*, zum Teil bei denselben Wörtern. Diese Mischung von mittelländischen, sächsischen und kentischen Formen weist uns wohl auf ein Grenzgebiet zwischen diesen drei Mundarten als die Heimat unserer Hs. hin. Doch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß dem Kopisten verschiedene dialektisch gefärbte Versionen vorgelegen haben.

II. Das unfeste *y* ist schon beim unfesten *i* behandelt. Hier sei nur noch erwähnt, daß außer *i* und *y* vielfach auch *u* erscheint: *zewurmenne* 2₂, *gemulte* 20₁₇, *hur* 21₃, *hure* 23₃, 67₁, 81 etc., *sulfe* 27₃, 82₇, 122₄, *smure* 70₁, 82₁₄, 83₃, *trumesan* 59₂, *enlufon* 81₁, *sule* 83₂, 83₃, 113₂, *gesmulated* 114₁, *cule* 140₄, 140₆.

2. Lange Vokale.

ā.

1. Das ae. *ā* ist in den weitaus meisten Fällen als solches erhalten: *sar* 1₁, *maran* 10₁, *hatan* 1₄, *hal* 2₃, 20₁₁, *an* 14₁, *anes* 3₂, *nan* 20₁, *stanum* 7₁, *flane* 43₃, *hlafe* 11₄, *wazum* 12₁, *lað* 20₁₀, *hwa* 1₆, 2₆, *swa* 7₁, mit Einschub eines *e* nach Palatal: *scead* 82₅.
2. Übergang von *ā* zu *ō* findet sich namentlich in *sor* 4₅, 5₁, 5₂, 13₂, 20₃, 22₁, 32₂, 65₄, 82₁ etc., bezw. *sore* 1₅, 4₃, 5₂, 8₂, 20₉, 22₂, 24₃, 77₂, 80₃ etc.; außerdem noch in folgenden Fällen: *more* 124₁, *on* 133₁, *gon* 1₂, *so* 67₁. Aus diesen Schreibungen ist ersichtlich, daß der Lautwert des ae. *ā* in unserm Denkmal nicht mehr ein reines *ā* war, sondern sich bereits zu einem *ā̇*-Laute verdumpft hatte.
3. Für Formen wie *sær* 83₄, 111₄, *sære* 117₁ (an Stelle von *sar*, *sare*) müssen wir ein ae. nicht belegtes *sār* als Grundlage annehmen (vgl. Morsbach, me. Gr., 137).

ǣ.

Ae. *ǣ* (ws. *ǣ*, dial. *ē*) = urgerm. *ǣ* und ae. *ǣ* = *i*-Umlaut von *ai* ist in unserm Denkmal unterschiedslos behandelt, wie gewöhnlich in sächsischen Denkmälern.

1. Es ist meistens als *ǣ* erhalten: *læce* 3₁, *læcedom* 16₁, *sæd* 10₁, *cwædon* 11₅, *blædran* 1₄, *afæred* 7₂, *tæled* 7₂,

læla 8₂, *blæse* 18₁, *wæze* 20₄, *zewæze* 20₁₆; — *wæten* 65₆, *dære* 7₂, 32₁, *dær* 26₅, *onælede* 18₁, *dæle* 20₂.

2. In einer großen Anzahl von Fällen ist es zu *ā* geworden: *slapen* 67₂, *slapende* Beta 3, *lat* 93₄, *ondrade* 40₃, *zewage* 57₁, *cwadan* 67₁, *lacedom* 82₉; — *pare* 3₂, 20₅, 20₂₀, 75₂ etc., *par* 5₁, *parto* 1₆, 2₃, 4₆, 5₁ etc., *parmid* 4₁, 9₃, *par* 10₁, 27₁ etc., *hwam* 2₃, *gehalan* 4₃, *gehæled* 5₁, *dale* 14₁, 23₃, *dal* 20₇, *ani* 20₂₆, *anigre* 139₃, *alce* 76₄, *arest* 3₁, *aryst* 20₁₃, *clane* 101₂, *hala* 122₂, *zeladed* 135₅ etc.
3. In folgenden Fällen erscheint es als *ē*: *cwedon* 35₂, 78₂, *mere* 67₁, *zeweze* 26₁; — *zeweht* 2₂, *zehwede* 11₁, *zetene* 35₅, *elrigum* 104₂.
4. *ee* für ae. *ǣ* steht in *areerh* (= *ārǣrþ*) 87₂. Bloß graphische Variante; vgl. auch *æ*, Anm. (S. 15).

ē.

1. Ae. *ē*, entweder = urg. *ē* oder = *i*-Umlaut von *ō*, ist fast durchweg als solches erhalten: *Grecas* 6₁, *her* 11₅, 15₃, *het* 103₂; *wene* 65₃, *weri* 1₂, *grene* 4₃, *geswetun* 5₂, *smefun* 7₁, *swetun* 8₃, *sel* 61₂, *fed* 85₁, *teð* 100₂ etc.
2. *eo* für *ē* ist eingetreten in *feot* 82₉, 92₂; wohl umgekehrte Schreibung, da *eo*, *ēo* öfter schon monophthongiirt (S. 23. 24). Vgl. auch *ea* für *e* (S. 15).

Anm. Für *ē* ist *ǣ* eingetreten in *sæl*, Beta 2; vielleicht verschrieben für *sæl*.

ī.

Wie bei *i*, so haben wir auch hier zwischen festem und unfestem *ī* zu unterscheiden. Beide werden ohne Unterschied bald durch *ī*, bald durch *ȳ* ausgedrückt.

I. Bcisp. für ae. festes *ī*:

1. Als *ī* erhalten: *wīne* 1₄, 20₂₂, 22₂, *isernes* 4₇, *zewriþ* 6₂, *stipun* 6₂, *scined* 7₂, *sidan* 11₃, 20₉, 22₅, *wif* 11₅, *lic* 13₁,

hwitran 14₁, *harise* 20₁, *swide* 20₁, *swiran* 21₂, *aspiwed* 20₂₀,
tina 76₄, *ciþas* 93₇, *clidan* 3₂, *clipem* 12₂, *pri* 24₁, 100₄, etc.

2. Durch \bar{y} ausgedrückt: *swynen* 2₂, *wyř* 19₁, 93₁, *wyřa* 132₂, *wyřmen* 9₂, *yserne* 20₁, *swyde* 20₁, *swyran* 14₄, 20₂₄, 67₁, *wyne* 20₂₁, 79, *wynes* 20₂₂, *by* 72₁, *lyþum* 108₁, *clydān* 23₁, *aspywe* 126₁, *spywþan* 132₁, *dry* 23₁, *přy* 23₂ etc.
3. Bisweilen auch u: *přu* 62₂, 135₄, *swuran* 81₁, 85₅, 135₂.

II. Beisp. für unfestes \bar{i} (hervorgegangen aus älterem \bar{ie}):

1. \bar{i} : *smice* 3₂, *zeliře* 4₃, *onliht* 20₆, *řide* 20₂₂, *tolisaþ* 28₁ etc.
2. \bar{y} : *ařlyřd* 14₄, *zelyřed* 22₅, *zesyřþ* 26₂, *lyn* 74₂ etc.

\bar{o} .

Über \bar{o} ist nichts zu bemerken. Es ist durchweg als solches erhalten: *stowun* 2₃, *monan* 7₃, *blořman* 9₃, *blod* 10₂, 14₂, *wos* 12₅, *do* 13₃, *oper* 17₁, *bote* 20₁₉, 83₅, *toda* 22₃, *bořes* 23₂, *řot* 30₄, *god* 65₃, *gose* 72₁, *cole* 120₃, *com* 139₁ etc.

\bar{u} .

1. Ae. \bar{u} ist unverändert erhalten: *duste* 1₁, *huse* 1₃, *ðu* 4₆, *nu* 9₂, *suþerne* 11₁, *danum* 12₁, *brucen* 19₃, *butan* 20₁, *utan* 20₂₄, *mudes* 22₁, *supan* 22₁, *wre* 114₁ etc.
2. \bar{o} an Stelle von \bar{u} findet sich geschrieben in *mode* 104₄, *botan* 108₁, *abotan* 125₁.

\bar{y} .

I. Festes \bar{y} .

1. Als y erhalten in *tobřyřed* 30₂, das jedoch am Rande in *tobřuřed* korrigiert ist und zwar von derselben Hand.
2. Ac. $\bar{y} = \bar{i}$ in *drizen* 4₃, *drize* 4₃ und in den Formen des vb. *zedřyzan*: *drize* 22₃, *zedřize* 24₁, 141₂, *driz* 20₁, 65₂ etc.; ferner in *dřias* 25₃, *přias* 90₃, *iceom* 23₃, *litle* 20₁₈, *litel* 82₁₄. Also mittelländische Formen vorherrschend.

II. Das unfeste \bar{y} ist schon bei unfestem \bar{i} behandelt (s. dies).

3. Kurze Diphthonge.

ea.

Das ae. Brechungs-*ea* zeigt in unserm Denkmal verschiedene Entwicklungen. Es ist

1. sehr oft als solches erhalten: *calle* 1₂, *zeallan* 121₂, *calde* 2₃, *sealte* 85₅; *wearmum* 9₃, 15₁, *pearle* 20₁₆, *gearwie* 98₂ etc.; *mearuw* 8₂.
2. monophthongiert zu *æ*: *æl* 30₃, 58₁, 60₂, *æhne* 132₁, *ældes* 3₂, *æld* 20₁₄, *ældes* 3₂, *ældan* 30₃, *cælda* 113₁, *bærwum* 27₆.
3. monophthongiert zu *e*.
 - a) Vor *x* durch Palatalumlaut in Fällen wie *sexæ* 54₂, *wex* 17₂, *wexs* 116₂, ferner in den Formen von *wæaxan* (das nur einmal 72₁ in dieser Gestalt vorkommt), wie *wæxæd* 21₁, 88₂, *wæxap* 72₁, 135₅, *wæxan* 107₂, 115₂, 128₂, *forwæxi* (p. p.) 6₁ etc.; hier schon spätae. (vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 108, 2).
 - b) Infolge der Nebentonigkeit in *inneverde* 24₁₀, *inneverdes* 82₁₆, *anwerd* 115₂, *uferverde* 132₁; auch dies kommt schon ae. vor.
 - c) Außerdem in folgenden Fällen: *el* 26₃, *hel* (= *call*) 26₂, *helle* (= *calle*) 103₂, *wel* 20₄, 24₂, *welle* 20₅, *eordzelle* 34, *wellenden* 35₁, *awellen* 94₃, *scelt* 83₁, 98₁, *seltes* 20₇; *wermun* 4₁, *herdran* 10₁, *swert* 52₁, *werzbrædan* 82₁₃.
4. In wenigen Fällen erscheint *ea* als *a*: *mahte* 50₂, *hald* 54₂, *marh* 94₂, *zallan* 132₁ (aber vgl. 1 u. 3).

eo (io).

Das ae. *eo* (Brechung oder *o*-Umlaut aus *e* oder *i*) hat sich

1. meistens als solches erhalten: *heortes* 26₅, *afeormað* 27₄, *eordan* 67₁ etc.; *zeoluwe* 120₁; *meolc* 20₁₂, *meoluc* 26₅, *seolfre* 26₅.

2. Es ist zu *e* monophthongiert in *afermede* 101₂, *afermaþ* 106₂, *afermað* 112₃, *sterre* 7₂; *heuena* 7₂, *melu* 121₃, *melewe* 13₁, 73, *smeru* 20₁₄, *smere* 72₂, 82₁₄, 94₂, *smera* 82₁₄, *smerewe* 15, 3₂, *smerewes* 3₂; — *clefian* 96₁, *seddan* 9₁, 24₁, 67₁ = ae. *seoddan*, das seinerseits wieder auf *sīddan*, *sīddan* beruht (vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 107 a. 5).
3. Erscheint als *o* in *hort* 31₃, *hortes* 94₂. Vgl. auch *eo*, 3.

ie.

Der ae. Diphthong *ie*, der schon im ae. mit *i* bzw. *y* wechselt, ist in unserm Denkmal durchweg durch *i* bzw. *y* oder durch *u* ausgedrückt. Beispiele vergleiche bei unfestem *i* und *y*.

4. Lange Diphthonge.

ēa.

Das ae. *ēa* ist

1. meistens als solches erhalten: *eare* 68₁, 85₆, *eazan* 13, *eazen* 29, *eazena* 29, *greatne* 10₁, *greatnysse* 14₁, *flean* 29, *neah* 38₂, *heafod* 67₁, *heahlice* 94₃, *deade* 102₁ etc.
2. Monophthongiert zu *ǣ* in *hæfod* 36.
3. Monophthongiert zu *ē* in *strewberie* 56₁, *efede* 66₂ (Rand), *ezenan* 20₁₂; in letzterem Falle, weil vor Palatal, der Übergang von *ēa* zu *ē* schon spätae. (vgl. Sievers, Ags. Gr.³ 108, 2). — In unbetonter Silbe: *zewillest* 94₃.
4. Für *ēa* ist mehrmals *eæ* geschrieben: *eæzena* 35₇, *eæze* 90₂, *eæzena* 102₆, *heæfod* 102₇.

ēo.

Das ae. *ēo* ist

1. meistens unverändert erhalten: *beor* 1₁, *deoful* 13, *seocnesse* 13, 73, *bleo* 10₁, *bezeot* 13₂, *deoh* 20₁₅, *beon* 27₆, *neod* 67₁, *hleore* 82₁₃ etc.

2. Zu \bar{e} monophthongiert in *cnewholem* 138₁.

Anm. Unsicher ist die Quantität des e in *sweran* 'Hals' 7₃.
Vgl. Sievers, Ags. Gr. 218, Anm. 1.

3. Erscheint als o in *pos* 37₂, *brosta* 53₃, *zēpode* 114₁,
sod 120₂. Ebenso wird für kurz eo (s. dies, 3) bisweilen
 o geschrieben.

ie.

Das ae. \bar{ie} , das bereits ae. mit \bar{i} bzw. \bar{y} wechselt, ist
in unserm Denkmal, wie das kurze ie , nur durch \bar{i} bzw. \bar{y}
oder u ausgedrückt. Beisp. vgl. bei unfestem \bar{i} , \bar{y} .

II. Konsonanten.

1. Halbvokale.

w.

Ae. w ist im allgemeinen unverändert erhalten. Es
findet sich an-, in- und auch auslautend, wie in *nearuw* 8₁,
zeoluw 133₁, *basuw* 133₁. In den Anlaut kann es auch
dadurch treten, daß in der Gruppe hw das h abfällt:
wæten 65₆, *wæt* 105₂.

Die Gruppe *cwi-* ist erhalten in *cwicu* 13₁, während
das Zahladverb «zweimal» als *tuwa* 8₃ erscheint.

Anm. Über den Ausfall des w nach Konsonant, wenn es mit
nachfolgendem y zusammenstößt, ferner über das Eintreten von z für w
und die Verwechslung von w mit f und β vgl. unter Schrift (S. 7—9).

z (j) vgl. unter z .

2. Liquide.

1.

1. Im allgemeinen unverändert.
2. l wechselt vielfach mit ll , einerlei ob ae. einfaches oder
Doppel- l vorlag, namentlich nach kurzem Stammvokal.

So finden sich nebeneinander *sile* 6₁₁, 15₂ etc. und *sille* 137₂, *syle* 1₁ und *syllē* 16₂, *wile* 67₁, 96₁ und *wille* 26₅, 139₃, *nospyrle* 20₁₇ und *nospyrles* 111₃. Auch im Auslaut tritt dieses Schwanken zu Tage: *ful* 20₁₂ und *full* 20₁₉ («Becher»), *zeswel* 146₂ und *zeswell* 1₆, *sceal* 24₁ und *sceall* 72₁, *wil* 20₅ und *will* 135₅ etc.

Anm. Über den Ausfall des *l*, ferner über *nl* für *ll* vgl. unter Schrift (S. 10 f.).

r.

1. Im allgemeinen unverändert; einfach und geminiert (z. B. *sterre* 7₁).
2. *rr* gegenüber ae. einfachem *r* begegnet in *earrana* 63₂, *zeworrhē* 122₃, *beorre* 126₁.
3. Häufig tritt Metathese des *r* ein: *zewyrđ* 9₁, 19₁, 71₁, *tyrmesa* 20₁₂, *bewyrst* 67₁, *bywyrst* 67₁, *zewyrng* 67₁, *wyrng* 82₁₃, *writrumen* 89₄, *wrutrumē* 102₄, *wrutrumē* 108₁, *spirngas* 105₂ (Rand), *crunte* 135₃.

Anm. Über den Ausfall bzw. Einschub eines *r*, ferner über Verwechslung des *r* mit *s*, *c*, *w*, *n*, *f*, *þ*, *ǰ* vgl. unter Schrift (S. 8—10).

3. Nasale.

m.

1. Im allgemeinen unverändert; *mn* hat sich zu *mm* assimiliert in *nemmed* 6₁, 27₄; sonst gewöhnlich *mn* oder *nn* (s. *n*, 4).
2. An Stelle von ae. einfachem *m* findet sich Verdoppelung in *wrutrumme* 108₂, *sunne* 95₁.
3. Das *m* in der Flexion wird oft durch *n* ersetzt. Über das Einzelne vgl. die Flexionslehre. Auch außerhalb der Flexion findet sich ab und zu Vertauschung von *n* und *m*; vgl. unter Schrift (S. 9).

n.

1. In der Regel unverändert.
2. Auslautendes *n* ist in der Flexion bisweilen abgefallen; außerdem begegnet dieser Verlust des auslautenden *n* noch in *o* 76₄, *þissa* (ae. *siþþan*) 92₂, *abota* 125₁, *buto* 137₂, *before* 9₂.
3. Einfaches und geminiertes *n* werden im allgemeinen auseinandergehalten, doch finden sich auch bisweilen Vertauschungen wie bei *l* und *r*: *manes* 72₁, 76₂, *mana* 73₁; *þane* 67₁, 71₁, 82₂, 82₃, 83₇, 129₂ etc., *þan* 4₃, *þona* 9₁ st. *þanne*, anderseits für den aec. sgl. mase. des Demonstrativpronomens *þanne* 4₃, 86₂, *þonne* 20₅ statt *þane* und *þone*. Verdopplung findet sich ferner in *annes* 64₁; *menn* 31₃, 34₁, 107₂, *mænn* 35₂, 61₁, *lichamann* 61₃.
4. *nn* hat sich in wenigen Fällen zu *nn* assimiliert: *nenned* 1₁, 34, *nennad* 33₁, *nennad* 36, *untrunnesse* 137₃, 140₆; daneben sonst immer *nemned* 2₁, 3₁, 4₁, 5₁ etc., *nemnad* 17₁, 22₅, 24₃ etc., einzeln auch *nemned* (s. *m*, 1). Anm. Über Vertauschung von *m* und *n* s. unter Schrift (S. 9).

4. Labiale.

p.

Die Abweichungen vom ae. sind gering. Für ae. *supan* finden sich neben Formen mit einfachem *p* (22₁, 65₃) auch solche mit *pp*: *suppan* 83₃, *suppe* 83₂, 113₂.

b.

Geminiertes *b* ist wie im ae. beibehalten, auch im Auslaut: *nebb* 82₁₄. — *b* ist ausgefallen in *symle* 13₁; dem gegenüber *simble* 98₁, *symble* 98₁.

f und v (u).

1. Für ae. *f* werden *f* und *v* (*u*) gebraucht. Im Anlaute erscheint bloß der tonlose Reibelaut, ebenso

im Inlaute vor Konsonant wie in *craftē* 25₃, *fifan* 57₂, *caft* 80₂, *fifine* 126₁ etc.

2. Im Inlaute vor Vokal wird überwiegend *f* wie im ae., in einer Reihe von Fällen auch *u* gesetzt: *heuena* 7₁, *cliuige* 20₁, *sealue* 76₃, *fifleauen* 83, *sylue* 88₂, *haued* 89, *silue* 93₁₁, *haueþ* 115₂, 117₂, 120₂, *cæruilla* 113₁, *liuer* 135₄.
3. Im Auslaut findet sich immer nur *f*: *gif*, *leaf* 28₂, *hif* 28₂, *fiþ* 65₂ etc.

Anm. Über die Vertauschung von *w* und *f* und den Ausfall des *f* in *glowyrt* 23₁ vgl. Schrift (S. 8).

5. Dentale.

t.

Dem ae. gegenüber zeigen sich folgende Veränderungen:

1. *t* ist ausgefallen vor *m* in *blosman* 26₅, 28₁, 132₁, *wæsmas* 26₅; vor *s* in *ynse* 20₁₇, *ynsan* 125₇ (daneben *yntsan* 64₁, *yntsena* 64₁ etc.), in *onzist* 6₁, 27₁; ferner in den Zusammensetzungen *nih-nithsig* (st. *nihstiz*) 20₁₁, *nih-nihstiz* 20₁₅, *leoh-fæt* 67₁.
2. Im Auslaut ist *t* gefallen in *sceal* 30₄, *nih* 82₁₃, *caþ* 93₃.
3. Geminiertes *t* findet sich in *bettanican* 94₆, *bettonica* Beta 6 (schon in der lat. Form häufig *tt*), *oferzyttolnysse* 102₅. Daneben bereits ae. *tt* in Formen wie *hwittere* 104₁ (V *hwitre*, HB *hwittre*), *attres* 2₁, *attra* 25₂, *attre* 96₃, *attru* 98₂.
4. Zusammengesetzte Wörter haben zum Teil ebenfalls beide *t*: *wyrtrume* 23₂, *wurttrumen* 36, *wruttrumme* 108₁, daneben Formen mit einfachem *t*: *wyrtrume* 12₇, 78₂, *wurtrume* 20₃, *wyrtruman* 23₂ etc. (wie schon ae.).

Anm. Über *d* für *t* vgl. unter Schrift (S. 10). — Über das *t*, das dadurch entstand, daß ein Dental der Endung mit dem Dental des Stamm- auslauts eines Verbums zusammentrat, vgl. die Verbal- flexion.

d.

1. Ae. geminiertes *d* erhält sich meistens: *þridde* 3₁, *þriddan* 26₄, 82₁₀, 129₃ etc., *þidde* 98. Vor *r*, wo wir ae. Schwanken zwischen Formen mit einfachem und geminiertem *d* beobachten, setzt sich dieses Schwanken fort: *nædrena* 14₄, *ædran* 65₁, *blædra* 93₉ und daneben *næddrena* 14, *næddran* 20₂₁, *næddre* 20₂₁, *æddrana* 113₃, *bladdra* 70₂, *tuddor* 43₁.
2. *d* ist eingeschoben in *þeardle* 20₂₁; ausgefallen in *anwlitan* 67₂, *omwitan* 20₃, *anwiten* 27₄, *rue* 102₇ für *rude* (oder *rute*? vgl. die andern Schreibungen des Namens in unserm Text); abgefallen in *zelife* 4₃.
3. Für *nd* ist *nȝ* (*ng*) eingetreten in *toþunȝenȝysse* 92₁₂, *toþunȝenisse* 99₃, neben *toþundennȝysse* 99₃.

Anm. Über *ð* für *d*, *t* für *d*, *nd* für *dd* vgl. unter Schrift (S. 9–11).

ð, *þ*.

1. Beide Zeichen werden ohne Unterschied an-, in- und auslautend gebraucht; *þ* kommt verhältnismäßig mehr im Anlaute, *ð* mehr im Auslaute vor.
2. Doppelte Spirans ist in verschiedener Weise geschrieben: *ðð*, *þþ*, *ðþ*, *þð*, *ðð*, *ðð*. Beisp.: *oððer* 20₁₅, 20₁₆, 80₁, 82₁ etc., *oððe* 82₁₀, 85₅; *oþþer* 4₁, 62₄, 65₇, 83₁, 93₁₂ etc., *oþþe* 4₇; *syðþan* 1₅; *oþðer* 1₄; *oððer* 17₂, 20₁₉, *oððir* 22₅, *siddan* 64₂; *oððer* 38₂. (Über den Eintritt des *d* für *ð* vgl. unter Schrift, S. 9.)
3. Ausfall des *þ* hat stattgefunden in *forzælæded* 121₂, 124₂, wahrscheinlich durch Verwechslung von *for* und *forþ* oder durch die Ähnlichkeit von *þ* und *ȝ*.

Anm. Über den Eintritt des *w*, *h*, *r* und *s* für *þ* vgl. unter Schrift (S. 8 f.). — Über Formen wie *cwædon*, *secweþen* vgl. die Verbalflexion.

s.

1. Geminiertes *s* ist wie im ae. beibehalten: *lassan* 23₃, *missenlice* 133₃, ferner in den Endungen *-isse*, *-ysse*, *-esse*.
2. *s* scheint ausgefallen zu sein vor *w* in *gewel* 47₂, 114₁.
Anm. Über den Eintritt des *þ* für *s* vgl. unter Schrift (S. 10).

x.

x hat sich erhalten: *wex* 17₂, *weaxan* 72₁, *wexed* 82₂, *wexe* 82₁₃, *foxes* 141₁; *xs* ist für *x* geschrieben in *wexs* 'Wachs' 116₂.

z.

z erseheint bloß in Fremdwörtern, wie in *oriza* 50₃, *zima* 141₁; sonst findet sich in unserm Denkmal dieser Laut wie im ae. durch *ts* ausgedrückt: *dracentsan* 2₃, *yntsan* 64₁, *entsan* 141₁ etc. (neben *yntsan* mit Ausfall des *t*; vgl. unter *t*, 1).

6. Gutturale und Palatale.

c.

1. *e* wird vor hellen wie vor dunkeln Lauten gebraucht. *k* findet sich überhaupt nicht.
2. *c* zeigt wie andere Konsonanten die Neigung zur Verdopplung; so findet sich neben schon ae. *swæcce* 94₁, *swæcces* 11₁ (V hat nur ein *e*) auch Geminatio in *hraece* 10₂, *seocce* 21₂, *baeeen* 23₄.
3. *e* erscheint als *ch* [= *tš*] in *drenche* 6₂, *wyrche* 112₅.
4. *sc* ist im allgemeinen unverändert erhalten; doch erscheint es als *ss* in *englisse* 11₁, *priapriissi* 98₁, als *s* wiederholt in *seal* 50₁, 122₂, 126₁, 135₁₀, *senc* 3₂. Lautwert wohl stets [*š*].
5. Ausgefallen ist *e* in *swydlīne* 13₃, *wolen* 26₅, *swilnesse* 50₂, *azhwile* 94₁, 98₂, *awealde* 68₁, *awelled* 49₂.

Anm. Über *ȝ* für *c* vgl. Schrift (S. 10).

z und g.

1. Im Anlaut.

Im ae. ist das *z* entweder gutturale oder palatale Spirans; guttural vor dunkeln Vokalen und Konsonanten, palatal vor hellen Vokalen. In unserm Denkmal ist der gutturale Laut mit *g*, der palatale mit *z* bezeichnet. Da in der Gruppe *ng* fast immer *g* geschrieben wird, dürfen wir vielleicht den Schluß ziehen, daß vor dunkeln Vokalen und Konsonanten *g* bereits den Verschluslaut bezeichnete.

- a) Vor Vokalen. *g*: *zegodeð* 20₆, *gold* 26₅, *golde* 26₅, *gore* 35₃, *godes* 65₂, 135₄, *gode* 65₃, 88₂, *godon* 80₂, *gose* 72₂, *togadere* 65₁, 72₅, *togadera* 66₁, *ga* 85₅, *gan* 126₁, *begaed* 113₄, *gildenum* 26₁, *gylden* 26₁, *gildene* 85₅, *angynnu* 122₁, *ongynne* 140₄. — Schwanken zwischen *g* und *z* in *zegaderunga* 121₂, *zegaderunga* 95₂. — *z*: Die Vorsilbe *ze-* fast durchweg mit *z* (Ausnahmen *genim* 71₂, 91₃); fünfmal zu *y* gewandelt: *yseo* 67₁, *ysced* 67₁, *ywundod* 82₅, *yfunden* 85₆, *ysode* 91₃; ferner *z* in *zeornlice* 67₃, *zeot* 67₃, *onzyst* 85₂, *onzist* 108₁ (neben *ongitst* 71₁), und auffallenderweise in *tozotenyse* 121₂, *tozotenyse* 28₂; *zif*, *zyf*, das sogar einmal als *yif* 103₁ erscheint; vereinzelt *gif* 79. Als Majuskel wird mit Ausnahme von *zif* 4₃ stets *g* gebraucht. Altes *j*: *zeongum* 31₃, *zeong* 62₃, *ze* 65₃.
- b) Vor Konsonanten erscheint fast immer *g*: *grene* 4₁, 4₃, 22₂ etc., *greatnyse* 14₁, *greaton* 86₅, *glæsene* 67₁, *gleawlice* 85₆, *glæd* 98₁, *zegladað* 121₂, *gloua* 18₁, *gnid* 20₁₃, 65₇. Vereinzelt *z*: *zrene* 4₁.
- c) Stets *g* in lateinischen und romanischen Wörtern: *regia* 6₁, *virgo* 7₃, *greca* 6₁, *amigdales* 5₁, *gladene* 24₁,

augustu 30₄, 71₁, *gliciridam* 63₁, *gallicrns* 60₁, *granatum* 80₃, *orivanum* 81₁, *pollegium* 93₁ etc.

d) Ausgefallen ist *z* in *beanum* (st. *bezanum*) 71₁.

2. Im Inlaut.

a) Zwischen Vokalen. Hier wird ohne Unterschied bald *g*, bald *z* gesetzt, doch überwiegt letzteres. Beisp.: *magan* 39₁, *dagas* 46₁, *hefigust* 67₄, *twigea* 77₁, *zelipegad* 93₃, 93₄, 101₂, *zelipega* 85₄, *zelipegod* 122₃, 134₂, *zelogode* Beta 4; aber *zelidezap* 1₁, *zelipezod* 12₃, *zemizan* 1₄, *wazas* 12₁, *mazan* 39₁, 93₃, *dagas* 100₄, *etrizum* 104₁ etc.

b) Nach *r* findet sich meistens *z*: *morzenes* 83₅, *morzen* 112₃, *byrzincge* 12₇, *zesarzode* 126₂; doch *afyrged* 124₁ (vgl. unter Schrift, S. 10).

c) Palatales *z* nach Vokal ist zu *i* geworden in *zeie* (statt *weie*) 1₂; mit dem vorhergehenden Vokal zusammengefloßen und geschwunden in *webrade* 82₄, 82₅, 82₈, *twea* 57₂, *mæden* 38₂, *tozeled* 4₇, *aleda* 122₁; *hefia* 50₄, *unmihtinisse* 12₃. Auch schon ae. gewöhnlich, vgl. Sievers 214, 2—5.

3. Im Auslaut.

Hier findet sich fast immer *z*: *awez* 65₄, *huniž* 65₇, *mæz* 90₂, *driž* 82₁₄, *tosæliž* 98, *ætriž* 141₃ etc.; *g* in *papig* 39₁. Abgefallen ist *z* in *weri* 1₂, *wosi* 13₁, *ani* 20₂₀, 139₂, 140₃, *hungri* 67₁, schon ae.; vgl. Sievers, 214, 5.

Die Gruppe *ng*, wo bereits ae. Verschluslaut, erscheint beinahe durchweg mit *g*, mit Ausnahme von *strenžpe* 2₁, *sprenz* 131₅, *zemenzed* 138₁, *zeonž* 62₃, *fremunža* 76₄, *toJunzenyisse* 93₁₂.

Zur deutlicheren Bezeichnung des Verschluslautes wird für *ng* auch öfter *ncg* (*ngc*) gesetzt (wie schon ae.): *mencg* 9₁, *ylincge* 100₂, *byrzincge* 126₂, *zerinninege* 125₁, *rencg* 109₂, *zemenched* 125₁, *mencg* 107₂, *zemenchede* 133₁; — *cz*: *dincz* 108₁.

gg ist für *ng* eingetreten in *zegged* 27₂, 134₂; *gg* für *gþ* in *migga* 121₁, *migga* 137₃.

Für ae. *cg* findet sich *gg* in *segged* 90₃, *zg* in *lizge* 82₁₃; sonst erscheint in der Verdopplung wie im ae. *cz* oder *cy*: *licgendam* 89₁, *ætlicze* 105₂, *þiczan* 74₁, 74₃, *þicze* 98₂, *diczean* 74₃, *secgæt* 108₂ etc.; mit einfachem *z*: *þizean* 20₆.

Über *c* für *z* vgl. unter Schrift, S. 10.

h.

1. Im Anlaut.

a) Vor Vokal wird *h* fast durchweg wie im ae. gesetzt; Ausnahme: *efede* 66₂ (Rand). — Oft erscheint es am Anfange des Wortes, wo es keine Berechtigung hat: *hinne* 1₃, *harise* 20₁, *hilpen* 26₅, *hece* 9₃, 114₂, *hel* (= *eall*) 28₂, *helle* 103₂, *heac* 49₃, *hys* 67₁, 98₁, *his* 11₁, 11₅, 81, *hic* 98₁, *hyt* 105₂ etc.

b) Vor Konsonant wird *h* meistens wie im ae. gesetzt; doch ist es in einigen Fällen auch abgefallen: *hwa* 1₇, *hwam* 2₃, *hwæt* 9₂, *hwylce* 4₆, *hræce* 14₂, 78₂, *hrædnysse* 76₄, *hnescað* 82₃, *hnesce* 82₁₃, *hleore* 82₁₃; aber *wile* 54₂, *wæten* 65₆, *wæt* 105₂, *raðe* 29₁₉, 67₁ etc.

2. Ähnlich verhält sich *h* im Inlaute. Vor Vokal: *lichaman* 8₂, 16₁, 16₂, *lichamen* 87₆ etc.; aber *licames* 72₁. Vor Konsonant: *hreohtnysse* 18₂, *heahlice* 94₃, aber *healice* 78₂, 108₁, *hreonysse* 103₂.

ch steht für *h* in *nichstiz* 82₁₀. Für *z* erscheint *h* in *mihþan* 70₂.

3. Im Auslaut wird *h* meistens wie im ae. gesetzt: *deah* 20₁, *þurh* 20₂, 46₂, 103, *dolh* 21₃, *dropfah* 26₁; aber ohne *h*: *þur* 4₁, 67₄, 77₂, *sur* 70₂.

Über *þ* für *h* vgl. unter Schrift, S. 8.

Flexionslehre.

A. Deklination.

Der Sprachzustand bezügl. der Deklination läßt sich ungefähr in der Weise charakterisieren, daß wir 1. die ae. Formen in ihrer Flexion vollständig erhalten finden, oder daß 2. eine Schwächung der Flexionsendungen gegenüber dem ae. stattgefunden hat, oder daß sich 3. volle Endungen finden, wo solehe im ae. noeh nicht vorhanden waren. Das nähere wird sich bei Betrachtung der einzelnen Stämme ergeben.

I. Substantiva.

o-Stämme.

Masculina:

Nom. Sgl.: *wer* 93₁, *comb* 14₁, *hund* 67₁, *fefer* 82₁₀, *læcedom* 82₉ etc.

Gen. Sgl. -es: *innopes* 1₁, 12₄, 16₁ etc., *wulfes* 14₁, *fingres* 17₁, *hundes* 65₆, *dæzes* 82₁₆, *mudes* 83₃; *trimeses* 20₁₄; daneben die Fem. Form *tremese* 20₅; nach der schwachen Deklination gebildet *trumesan* 89₂. Mit der Endung -as st. -es: *innopas* 20₁₀.

Dat. Sgl. -e: *pistele* 10₁, *hlafe* 11₄, 69, *innope* 12₅, *innode* 13₃, 15₅, *læcedome* 16₂, *weze* 65₅, *stæfe* 67₁, *mude* 82₁₅ etc. Mit der Endung -a: *heuena* 7₂, *clæpa* 89₂.

Acc. Sgl.: *scenc* 3₁, *innoþ* 6₂, *læcedom* 9₁, *swewel* 66₂, 102₃, *muþ* 83₃, *clad* 86₃, 92₂, *fefer* 86₃, *morzen* 112₃; *cuculerne* 14₂ (neben *cuculere* 120₃, 125₁); *leahre* 4₃; *fefere* 110₃, 120₂.

Inst. r.: *dæze* 1₅, 55₂, 82₁₀, 82₁₁, 110₃ etc.; *dæze* 107₂, 115₂.

Nom. Pl.: *-as* zu *-es* geschwächt: *stanes* 93₉ (das *æ* in *stanes* dürfte wohl dem Einfluß des Adjektivs *stænen* zuzuschreiben sein); *stanes* 107₂.

Gen. Pl.: *peneza* 10₂, 67₄, *dearma* 65₂, *wera* 88₂, *tytta* 85₄, *innoþa* 123₁, 27₅, *trymesa* 20₂, *tremesa* 20₁₀.

Dat. Pl.: Entweder hat sich die alte Endung hier noch bewahrt, wie in *stanum* 7₁, *bogum* 11₁, *fingrum* 120₁, *lacedomum* 17₁, oder das auslautende *m* ist zu *n* geworden, wie in *dæzun* 113₁, *sangun* 103₂; daneben findet sich die schwache Endung *-an* in *feferan* 1₇, oder abgeschwächt zu *-en* wie in *dæzen* 85₅, oder schließlich mit Verlust des auslautenden Nasals *fingre* 20₇, *mute* 27₆ (st. *munte*), *codde* 126₂, *dæze* 93₉, 140₄, 140₅. Dieses *æ* in *dæze*, *dæzun*, *dæzen*, das sich auch im Acc. Pl. in den Formen *dæzas* und *dæzes* findet, ist vom Singular aus auf den Plural übertragen worden.

Acc. Pl. Wie im Nom. Pl. erscheint schon oft *-as* zu *-es* geschwächt; daneben besteht die alte Endung *-as* weiter: *wommas* 16₁, *cuceleras* 65₂, *wazas* 72₁, *dazas* 100₄, *dæzas* 67₄, *scencas* 93₉ etc.; — andererseits *hundes* 25₂, *stanes* 70₂, 72₁, 93₉, 107₂, 115₂ etc., *dæzes* 113₁, 76₄, 85₂, *cuculeres* 83₂, *feferes* 86₂, *morzenes* 83₅, *læcedomes* 93₁, *scences* 62₁, *leah-tres* 63₃ etc. .

Neutra.

Nom. Sgl.: *sor* 5₁, 66₂, 82₁, *wif* 11₅, *dolȝ* 65₇, *mængen* 67₁, *feax* 72₁, *blod* 83₄, *cild* 93₇, *breost* 104₅, *yfel* 72₃, *heafod* 82₁, *zeswell* 104₃.

Gen. Sgl.: *wines* 3₂, *pundes* 3₂, *isernes* 7₂, *lices* 13₁, *dustes* 65₂, *banes* 89₂, *modes* 94₃, *huvies* 86₄, *ecedes* 76₄; mit lautgesetzlicher Synkope des Mittelvokals *attres* 2₁, *heafdes* 27₄; doch auch mit Mittelvokal *heafedes* 93₆; *cancores* 142₃.

Dat. Sgl.: Hier findet sich neben der lautgesetzl. Endung *-e* sehr oft *-a*; auch treten uns Formen entgegen, die nach der schwachen Deklination gebildet sind. Beisp. Mit *-e*: *duste* 1₁, 9₁, 14₂, *huse* 1₃, *wine* 67₄, 79, 74₁, *zeare* 71₂, *sare* 76₄, *sore* 77₂, *hleore* 82₁₃, *sealte* 85₅, *ecede* 1₅, 4₄, *watere* 1₁, 4₁, 5₂ etc. — Mit *-a*: *wætera* 20₁₁, 20₁₅, 65₅, 91₃, *sara* 3₂, 14₂, *sora* 77₂, *londa* 17₁, *wosa* 95₃, *zewyhta* 93₁₃, *husa* 131₅. — Schwach: *wateran* 11₂, 14₃. — Von *heafod* finden sich folgende Formen: lautges. *heafde* 26₁, mit Mittelvokal *o* nach dem Nom. gebildet: *heafode* 72₂; mit Mittelvokal *e* und zugleich mit schwacher Endung: *heafedan* 26₁, *heafedon* 66₂, *heafeden* 82₁.

Acc. Sgl.: *huniz* 2₃, *zemang* 10₂, *plaster* 17₂, *sar* 1₁, *sor* 4₅, 5₂, 13₂ etc. (daneben umgelautet *sær* 112₄), *scinlac* 7₂, *dust* 9₁, *blod* 10₂, 14₂, *wos* 12₃, 12₅, *lic* 13₁, *wîn* 65₁, *heafod* 67₁, *yuel* 105₃.

Anm. Mit der Präposition *wið* verbunden finden sich neben Formen auf *-e*, *-a* gewöhnlich solche ohne Endung. Mit *-e*: *sare* 1₄, 1₅, 5₁ etc., *sore* 1₅, *attre* 90₃, *utsihte* 85₇, *lice* 123₂ etc.; mit *-a*: *sara* 1₁, 9₁, *sora* 85₃, 104₆. In diesen Fällen mit *-e* und *-a* haben wir den Dat. Sgl. vor uns zu sehen, in den Formen ohne Endung den Acc. Sgl., indem eben *wið* bald mit dem Dat., bald mit dem Acc. konstruiert wurde; doch finden sich auch einzelne *e* und *a* im Acc. Sgl.: *zewihte* 67₅, *ecede* 102₃, *dinge* 85₂, *zewyhta* 67₄, 116₂.

Instr.: *zeare* 71₁.

Nom. Pl.: Kurzsilbige: *twizu* 88₂, 93₆, 135₁₀, *lidu* 83₁. Langsilbige: *dolk* 66₂, *swin* 108₂. Mehrsilbige mit Schwächung des *-u* zu *-e*: *yfele* 18₃.

Gen. Pl.: *þeona* 1₅, 93₁₃, *sceapa* 9₁, *wifa* 88₂, 91₃, *wīwa* 85₄, *lyfa* 46₆, *lida* 140₄, *leudenna* 112₅; — *sceapau* 117₁.

Dat. Pl. (vgl. unter Masc.): *landum* 72₁, *dunlandum* 2₃, *cýldmū* 31₃, *breostum* 53₃, *earfupum* 65₂, *mæzenum* 98₁, *twizum* 108₂; *leafun* 12₁, *wifun* 31₃; *leafon* 11₁, 17₁, 67₁; *leafen* 67₁, *nosþurten* 99₄; mit der Endung *-e*: *cirnle* 35₃, *leudane* 112₅, *leude* 100₁ (woher das *æ*?), *nosþurle* 102₁; *þinga* 11₅ ist trotz des *þingcon* in V wohl als D. Sing. zu fassen. — Ohne Endung: *leaf* 104₁.

Acc. Pl.: *zesceapu* 104₁, *curnlu* 95₂, *attru* 98₁, *nosdyrlu* 102₁, *mæzenu* 104₁, *angynun* 122₁; *yfele* 15₃, *nosdyrle* 20₇. Nach dem Masc. gebildet: *nosþyrles* 111₃. Die Endung der *ā*-Deklination findet sich in *attra* 25₂. Langsilbige: *þing* 13₁ 77₂, *leaf* 14₁, 68₂, 72₅ etc., *ful* 20₁₇, 26₉, *full* 20₂₁, aber *fulle* 65₂, 83₅, *coru* 126₁ etc.; mit *-u*: *behatu* (schon in der ae. Vorlage); *a*: *þinga* 11₅. — *zesceapan* 117₂ schwach gebildet, wahrscheinlich nach dem vorausgehenden *sceapan*.

jo-Stämme.

Masculina und Neutra:

Nom. Sgl.: *ende* 67₁; *cyn* 11₁, 26₁, *cun* 26₁, 26₄ etc.

Dat. Sgl.: *cunne* 65₅, *nebbe* 82₁₄, *bærlette* 17₂.

Acc. Sgl.: *nebb* 82₁₄; *on bleo* (Dat. o. Acc.?) 10₁.

Nom. Pl.: *cyune* 17₁, *cun* 26₄.

Gen. Pl.: *cynna* 11₁, 26₁ etc., *cinna* 11₅, *cunna* 131₁, 133₁.

Dat. Pl.: *hyrdun* 7₂; *lecon* 131₁; *bedde* 100₁.

Acc. Pl.: *cynne* 26₁.

wo-Stämme.

Von Maskulinen ist nur Dat. Sgl. *brīwe* 50₂ belegt.

Neutra:

Gen. Sgl.: *smerewes* 3₂, 141₁, *seawes* 83₂, 86₄, *wyrtreowes* 80₁.

Dat. Sgl.: *smerewe* 1₅, 3₂ etc., *smeruwe* 23₄, *melewe* 13₁, 73₁, *meluwe* 27₃, 99₃, 123₃, *hiwe* 104₇, *treowe* 110₂.

Acc. Sgl.: *smeru* 20₁₄, *smere* 72₂, 94₂, 82₁₄, *melu* 121₃; *smera* 121₃; *seaw* 5₁, 65₁, 66₁, 82₂ etc.

Gen. Pl.: *cneouca* 104₃.

Dat. Pl.: *cneowum* 92₂.

Acc. Pl.: *cneowe* 92₂.

ā-Stämme.

Nom. Sgl. Kurzsilbige: *protu* 20₂₁. Im Gegensatz zum ae. erscheinen die langsilbigen ā-Stämme mit *e*: *wunde* 65₇, *wambe* 82₂, 82₃, *adle* 89₁, oder mit *a*: *wunda* 32₁. Für ae. *strenzða* bezw. *strenzð* ist die oblique Form *strenzþe* 127₁ eingetreten.

Gen. Sgl.: *wambe* 20₁₀, 83₂, *lifre* 5₂; *fremunza* 76₄.

Dat. Sgl.: *wunde* 73₁, 109₁ etc., *wambe* 74₁, *rinde* 80₁, *wlatunge* 82₂, *yrsunge* 98₂, *federe* 66₁ etc.; mit *a*: *wamba* 82₃, *wunda* 86₃, 94₂, 112₃.

Acc. Sgl. Kurz- und Langsilbige gehen wie ae. auf *-e* aus: *tale* 4₁, *wunde* 65₆, *adle* 82₉, 94₃, *strenzþe* 2₁, *lacninge* 9₁, *astyrunge* 15₂, *lifunge* 76₄, *tozunge* 72₂ etc.

Nom. Pl.: *beana* 48₁, *wunda* 66₂.

Gen. Pl.: *elna* 14₁.

Dat. Pl.: *beanum* 108₂; *wundun* 27₃; *wunda* 66₂, 86₆, 142₃.

Acc. Pl.: *wunda* 65₇, 73₁, 86₂, 82₁₂, 97₃ etc., *lacnunga* 1₃, *strenzþa* 26₄; *wunde* 86₁, *zegaderunge* 132₂; *tyrmesa* 20₁₂, das sonst aber immer schwach flektiert wird; *trymesan* 20₁₀, 20₁₇, 20₂₂, *trimesan* 20₁₈, 20₂₀ etc.

jā-Stämme.

Hierher gehören vor allem die Abstracta auf *-nisse* bezw. *-nysse* etc.

Nom. Sgl.: Statt der Endung *-nis* (nur einmal *frecnis* 135₉ belegt) findet sich immer die schon im spätae.

auf tretende Erweiterung mit *-e*, wie *hreohtnyssse* 18₂, *dimnesse* 20₄, *oferzyttolnyssse* 102₅ etc. Der Accusativ ist direkt dafür eingetreten in *fa untrumnesse* 93₁₂.

Gen. Sgl.: *fremfulnessse* 81₂.

Dat. Sgl.: *grecatnyssse* 14₁, *hreohtnyssse* 18₂, *frecnesse* 22₄, *tozeotenysse* 28₂, *hradnyssse* 76₄, *untrumnyssse* 89₁; *byrddinene* 9₂.

Acc. Sgl.: *seocnesse* 1₃, *frenfulnessse* 6₂, *sarnesse* 13₁, *æblæcnisse* 16₂, *æhiwnyssse* 16₂, *dimnyssse* 71₁, *hwitnyssse* 72₂, *unclanasse* 98₂; *æhywnyssa* 16₂.

Dat. Pl.: *nytlicnysssum* 98₂; *untrumnesse* 12₂; *byrzen* 12₁ (statt *byrzenum*).

Acc. Pl.: *seocnessa* 98₁; *untrumnesse* 13₁, 18₁, *heardnesse* 121₄.

wā-Stämme.

Vom Sgl. sind nur die Dat. *sceade* 20₁ und *stowe* 103₁ belegt.

Gen. Pl.: *sina* 1₆, 67₄, 82₉ etc., *syna* 71₂.

Dat. Pl.: *stowum* 12₁, *stowun* 2₃, 7₁, 60₁, *stowe* 20₂₁, 95₂, *mædun* 40₄.

Acc. Pl.: *sina* 82₉.

i-Stämme.

Die *i*-Stämme bilden, wie schon im ae., vielfach Formen nach der *o*-Deklination; dies ist besonders der Fall im Nom. und Acc. Pl.

Masculina und Neutra.

Nom. Sgl. Masc. Kurzsilbige: *metē* 65₁, *cundbrine* 65₃, *ryne* 7₃, *ece* 83₃, *blodgyte* 83₄. Langsilbige: *dæl* 140₃.

Gen. Sgl.: *hipes* 89₃, *eles* 140₄; schwach gebildet *wlitan* 104₁. Neutr.: *sædes* 23₂, 52₃, *sædis* 10₂.

Dat. Sgl.: *brice* 22₃, *cyle* 2₂, *ele* 67₃, 72₄, 73 etc., *mete* 27₁, *wille* 113₄, *slitc* 86₅, *stede* 20₁₄, *drenche* 6₂, *dale*

124₁, 20₈; schwach *drincan* 102₂, 104₅. Neutr.: *hæle* 67₄, *sæle* 53₂, 131₅.

Acc. Sgl. Kurzsilbige: *dile* 9₁, *steze* 4₇, *cyle* 13₃, *unryne* 74₃, *blobrune* 99₄, *rine* 110₃, *slite* 65₅, 65₇, *cule* 140₆, *brice* 141₂, *ece* 65₁, 67₂; *eca* 65₁, *slita* 136₂. Langsilbige: *dal* 20₇, *dæl* 140₁, 140₅; *dale* 14₁, *drenze* 126₁, *drinc* 131₅, *dryng* 31₂, *drenc* 46₃. — Neutr.: *hæle* 113₁.

Nom. Pl. Kurzsilbige: *ryne* 7₃; die langsilbigen *i*-Stämme flektieren, wie schon ae. meist, nach der *o*-Deklination: *wirmas* 8₃, *wurmas* 68₂, *wyrmas* 109₂, *wurmes* 82₇, *wyrmes* 109₂, *wirmaf* 104₂, *drias* 25₃, *prias* (für *drias*) 90₃.

Gen. Pl.: *wyrma* 96₂, *fedma* 10₁.

Dat. Pl.: *drencum* 59₁; mit der Endung *-an*: *swilan* 105₃, *drencan* 123₁; ferner findet sich *wylle* 72₁.

Acc. Pl. Kurzsilbige: *swylas* 72₄, 105₃, *slitas* 16₂. Langsilbige: *springas* 28₁; *dæles* 54₁.

Feminina.

Im Nom. Sgl. sind des öfteren die Formen *wyrt*, *wirt* und *wurt* belegt; ferner *miht* 52₃ etc.

Gen. Sgl.: *wyrte* 5₁, 7₂, 9₃, 65₃, 68₂ etc., *wurte* 5₂, 6₂, 68₁, 73₁ etc., *wirte* 72₁; sehr oft ohne *e*: 17 4₂, 12₁, 15₂, 65₁, 65₇ etc.

Dat. Sgl.: *mihte* 22₄, *wyrte* 50₃, *wyrt* 11₄, 65₅, 67₁, 71₂, 85₅ etc.

Acc. Sgl.: *wyrt* 1₄, 1₅, 65₇, 67₁, 72₃ etc.; nicht selten findet sich auch (wie schon ae.) die Endung *-e*: *wirte* 1₁, 1₂, 2₃, 14₂ etc., *wyrte* 4₄, 4₇, 74₃, 87₂ etc., *myhte* 7₂; *mihta* 11₅.

Anm. Sehr oft ist der Nom. an die Stelle des Accusativs getreten: *þeos wyrt* 65₂, 65₄, 65₆, 66₂, 72₄ etc.

Nom. Pl.: *wyrt* 93₁.

Dat. Pl.: *tide* 105₃,

u-Stämme.

Masculina.

Von Kurzsilbigen ist belegt Acc. Sgl.: *wudu* 11₁.

Die mehrsilbigen *æppel* und *sumor* flektieren im Sgl. nach der *o*-Deklination: Gen. Sgl.: *æpples* 80₃; Dat. Sgl.: *sumere* 85₁; Acc. Sgl.: *æppel* 10₂. Außerdem ist noch der Dat. Sgl.: *wyntra* 22₃ und von langsilbigen *fealde* 131₁, Dat. Pl.: *fealdum* 21₁ belegt.

Feminina.

Hier sind folgende Formen von *nosu* und *hand* belegt:

Dat. Sgl.: *handa* 3₂, 67₄, *hande* 67₄, *handu* 54₂; auch die mit der Präposition *on* verbundenen und auf die Frage «wohin» stehenden Formen *honde* 1₂, *handu* 67₃ werden wohl als Dat. Sgl. zu betrachten sein. Eigentümlich ist, daß *nosu*, das dem Sinne nach im Sgl. gebraucht werden müßte, immer im Plural auftritt: Dat. Pl. *nosum* 82₁₃, 83₄; Acc. *nosa* 72₁.

Im Plural sind ferner belegbar: Gen.: *handan* (Hs. *handā*) 3₁; im Acc. Pl. das *a* zu *e* geschwächt: *hande* 67₁.

n-Stämme.

Masculina.

Nom. Sgl.: *lichama* 8₂, 82₂, *sogoŷa* 65₃, *cnapa* 38₂, *hramma* 93₁, *nama* 114₁; *sterre* 7₂, *wyrtrume* 12₁.

Gen. Sgl. *lichaman* 4₆, 8₂, 16₁ etc.; *lichamann* 61₃, *lichamen* 87₆; daneben auch nach der starken Konjugation gebildet Formen wie *licames* 72₁, *lichamas* 28₂, 131₁ und *lichamæs* 126₁; das auslautende *n* ist abgefallen in *lichama* 124₁. Im allgemeinen aber findet sich noch häufig die ae. Endung bewahrt: *migdan* 15₂, 16₂, *ŷeallan* 28₂, *snacan* 141₃ etc.; *wirtrumen* 89₂, mit Abfall des *n* *wæte* 20₁₈, 119₁.

Von *maza* lassen sich belegen: *mazan* 93₃, *mazen* 14₂, *mæzan* 93₃, *mæzen* 87₂, 99₁, *mæze* 93₁₂, 103₂; dieses *æ* in letzteren Formen scheint von einer Verwechslung mit *mæzen* (die Kraft) herzurühren; finden wir doch auch umgekehrt *mæzan* st. *mæzen* 27₁.

Dat. Sgl. Es begegnen uns Formen mit den Endungen: *-an*, *-am*, *-on*, *-en*, *-a*, *-c*. Beispiele: *naman* 1₁, *lichaman* 4₆, 8₂, *monan* 7₃, 84₁, *sweran* 7₃, *nafolan* 8₂, *mazan* 27₁, *anwlitan* 80₁; *namam* 3₁, *clidam* 83₈; *namen* 81₇, 109₂; *nama* 2₁, 8₁, 96₃ etc., *lichama* 67₅, 104₃; *name* 107₂, *clide* 20₂₄, *wyrtrume* 104₆, *wyrtetrume* 84₁, *lichame* 110₃; *nafelon* 93₅.

Ae e. Sgl. Hier finden sich die gleichen Endungen wie im Dat.: *naman* 3₁, 5₁ etc., *nafelan* 8₃, *stelan* 10₁, *lichaman* 16₂, *wurteulan* 65₃, *hracan* 78₂, *dropan* 81₁, *ozan* 98₁, *clidan* 3₂, 65₄, 73₁ etc.; *clidam* 11₄, *clypam* 17₂. Mit Verlust des auslautenden *n*: *wyrtruma* 4₂, *lichama* 87₄, 105₂, 126₁. Mit der Endung *-en*: *wurtrumen* 15₂, *wyrtrumen* 106₂, *stelen* 132₁; mit *-em*: *clipem* 12₂; mit Verlust des auslautenden *n*: *wurtrume* 17₂, 73₁, 76₄, 86₆, *wirtrume* 5₂, *wyrtrume* 71₂, 78₂, *wrutrume* 102₄, *wruttrumme* 108₁, *lichame* 105₂, *wete* 126₁, *stele* 132₁ etc.

Feminina.

Nom. Sgl.: *sunne* 77₃, 85₅, *sunna* 85₅; zweifelhaft, ob Sgl. oder Pl., ist *wezbrædan* 82₁₃, da das Verbum im Sgl. (V u. H haben Sgl.).

Gen. Sgl.: *bledran* 1₄, *naddran* 65₅, 86₁, *nadran* 109₁, *sidan* 11₃, *rosan* 12₃, 13₂, *wezbrædan* 82₁ etc.; mit Verlust des auslautenden *n*: *næddra* 65₇, *untsa* 117₂, *bladra* 113₁. Mit der Endung *-cn*: *heorten* 93₁₀, *nadren* 135₁₀; mit Abfall des *n*: *milte* 4₅, *sunne* 7₃, *rosc* 80₁, *webrædc* 82₅, 82₁₄, 82₁₅, *næddre* 86₁.

Anm. Von *heorte* findet sich auch ein G. Sgl. auf *-es*: *heortes* 26₅, 116₂.

Dat. Sgl.: *hreoflan* 68₂; *heorten* 93₁₀; mit Verlust des auslautenden *n*: *bladdra* 70₂, *butera* 85₄, *corda* 120₁.

Acc. Sgl.: *eordan* 67₁; *sapan* 86₃ etc.; *webræden* 82₁₆; *webræde* 82₁₀, 82₁₂, *wulle* 82₁₃; *hara-huna* 8₃, *molda* 20₁, *blædra* 93₉.

Gen. Plur.: *nædrena* 14₄.

Anm. Die Abstracta auf *-u* haben, wie im ae., meist in allen Kasus unterschiedslos *-o* oder *-e*. Dat. Sgl.: *bræde* 71₁; Acc. Sgl.: *strenze* 2₁, *unhælo* 82₁₆. Aber daneben *-en* in *hæten* 122₃ (Acc. Sgl.), wofür schon ae. *hætan* (entgegen Sievers, Ags. Gr. 279).

Neutra.

Nom. Sgl.: *eaze* 28₁; Acc. Sgl.: *eare* 68₁, 85₆; *eara* 111₂; Gen. Pl.: *eazena* 11₄, 12₂, 12₅ etc., *earena* 67₃, Acc. Pl.: *caran* 67₃, *eazena* 12₅.

Plural für alle drei Geschlechter.

Nom.: *flean* 95₁; *ædran* 65₁.

Gen.: Endung gewöhnlich *-ena*: *sceancena* 5₁, *nædrena* 14₂, *ædrena* 80₂, *pisena* 50₂, *yntsena* 64₁, *eazena* 4₁, 11₄, 12₂, 13₁, 80₂ etc.; *eæzena* 102₆; daneben oft *-ene*: *eazene* 36, 69, 85₅, 106₃, 122₃ etc., *eæzene* 35₁. Ferner *-ana*, bezw. *-ane*: *æddrana* 113₃; *earrana* 63₂, *earane* 96₃, 104₂. Auch *-an* findet sich ab und zu: *earan* 68₁, 110₂, *seeapan* 117₁. Endlich vereinzelt *ezenan* 20₆.

Dat.: *eazan* 4₁, *hramman* 14₃, *weartan* 105₃, *bladdran* 82₁₄, *næddran* 23₂; *eazon* 69; *eaze* 71₁; *eazene* 122₃, aus Versehen des Schreibers, der zwei Zeilen vorher diese Form für den Gen. Pl. gebraucht.

Acc. *-an*: *telgran* 65₇, *stiecan* 76₄, *weartan* 4₄, *wirtan* 105₃, *nadran* 98₁, *blostman* 9₁, *eazan* 1₃, *earan* 67₃ etc.; mit Verlust des *n*: *blostma* 120. Mit der Endung *-en*: *bollen* 95₂, *eazen* 29; mit Abfall des *-n*: *nædre* 14₄, *blosme* 132₁. Mit *eazena* 80₂ und *eazene* 36₃, 106₃ schrieb der Kopist dieselben Formen wieder, die er kurz zuvor als Gen. gebraucht hatte. Auch

eazene 20₆ wird auf ähnliche Weise zu erklären sein; der vorhergehende Absatz 5 weist *eazena* auf.

Andere konsonantische Stämme.

man. Von *man* sind folgende Formen belegbar:

Nom. Sgl.: *man* 1₄, 5₁, 67₂ etc.; *ma* 21₁.

Gen. Sgl.: *mannes* 14₄, 76₄, 77₂, 82₁ etc.; *manes* 72₁, 76₂.

Dat. Sgl.: *men* 54₂, 65₁, 67₁; *wyfnen* 9₁; *manne* 77₂, 82₇, 82₈ etc.; *manna* 20₂₅, 31₃, *mana* 73₁; unflektiert: *man* 83₄.

Acc. Sgl.: *man* 20₂₁, 67₁, 83₁, 107₂ etc.

Nom. Pl.: *men* 83₇, 95₁, 108₂; *wifnen* 91₂; *menn* 34₁, 107₂; für *e* finden wir *æ* geschrieben in *mænn* 35₂, 61₁.

Gen. Pl.: *manna* 1₃; zweifelhaft: *fela man* 93₁ (V: *fela manna*).

Dat. Pl.: *mannum* 7₂, 125₂, *menn* 31₃.

fot. Zu belegen:

Gen. Pl.: *fota* 5₁, 104₆, 114₁; *fote* 112₅.

Dat. Pl.: *fote* 92₂, 111₄.

Acc. Pl.: *fet* 67₁, 92₂, 104₆; *feot* 82₉.

tođ. Zu belegen:

Nom. Pl.: *teđ* 133₂.

Gen. Pl.: *tođa* 100₂, 104₄, *tođe* 104₄.

Acc. Pl.: *teđ* 100₂.

niht. Zu belegen:

Dat. Sgl.: *niht* 67₁, 82₁₁, 83₅ etc.; *nihte* 7₂, 84₁.

Acc. Sgl.: *niht* 98₂.

Gen. Pl.: *nihta* 98₂ (zweimal), *nihte* 20₁₁.

Acc. Pl.: *nih* 82₁₃.

Weiter gehören noch hierher: Gen. Sgl.: *gose* 72₁, Acc. Sgl.: *meole* 20₁₂, *meolie* 129₃, *myle* Beta 6; Dat. Pl.: *hnutum* 10₂; von Neutren: Dat. Sgl.: *monpe* 71₁, *monda* 77₃, *ealop* 82₁₁.

II. Adjectiva.

1. Starke Flexion.

Die starke Flexion hat sich noch ziemlich erhalten; die meisten Veränderungen zeigen sich im Dat. Sgl., wo neben den starken auch oft die schwachen Endungen sich finden.

o-Stämme.

Die mit dem Prädikat verbundenen Adjectiva, die im allgemeinen endungslos sind, werden hier nicht erwähnt außer *halizu* und *bitere* beim Nom. Sgl. Fem.

Nom. Sgl. Masc.: *mucel* 50₂, *zeong* 57₂, *oþer* 101₁, *sum* 140₁. Fem.: *oþer* 104₁, *halizu* 20₁, *bitere* 136₁. Neutr.: *hwit* 133₁, *brun* 133₁.

Gen. Sgl. Masc.: *godes* 11₁, *miceles* 11₁, *coles* 58₂, *ealdes* 83, *ealnihtizēs* 103₂. Fem.: *hattre* 81₁, *strangre* 132₁, *bytere* 132₁. Neutr.: *coles* 58₂, *godes* 65₂, 135₄, *healfes* 116₂, *gætenes* 64₁.

Dat. Sgl. Masc.: *odrum* 1₁, 2₁, 50₂ etc., *hatum* 20₂, *readum* 21₁, *sumum* 50₂; *oprūn* 23₁, *stipūn* 6₂; *sumon* 123₁, *blacan* 50₂; *gildene* 85₅; *ealle* 140₆. Fem.: *micelre* 20₁₈, *healcre* 104₇, *innancundra* 82₁₆. Neutr.: *wearmum* 9₃, 15₁, *hatum* 20₁₈, *gildenum* 26₁, *swinenum* 105₃; *wermun* 4₁; *healfon* 54₃, *godon* 80₂, *ealdon* 86₁, *greaton* 86₅; *hatan* 1₄, *ealdan* 20₉, 87₃, *caldan* 30₃; *werma* 26₁₁, *wearma* 109₁, *cælda* 113₁; *ealden* 112₃, *wundorlicen* 104₇; *strange* 68₁, 85₂, 104₄, *wyrme* 43₁, *werme* 33₁, *gode* 45₂, 88₂, 134₂, *ealde* 3₂, 111₂, *wearme* 118₁, 120₃, *hate* 135₃, *berene* 121₄ etc.

Acc. Sgl. Masc.: *greatne* 10₁, *lagne* 10₁, *superne* 11₁, *swyðline* 13₂, *langne* 14₁, 139₂, *fulne* 14₂, 124₁, *colne* 58₂, *zelicne* 108₂, *ealne* 142₂ etc.; mit Vernachlässigung des *n*: *fulle* 58₂, *hale* 89₂; unflektiert: *eal* 140₆. In der Verbin-

zung *sum dæl (dal)* 20₇, 140₁, 140₅ ist der Nom. an die Stelle des Accusativs getreten. Fem.: *ealle* 2₁, 87₆, 132₁, *manizfealde* 13₁, *sume* 22₃, *reade* 26₅, *micele* 67₁, 122₃, 131₂, *gætene* 62₃. In *wundorlicre* 22₃ haben wir ein Versehen des Kopisten zu erblicken. Neutr.: *æld* 20₁₄, *strang* 27₁, *god* 65₃, *heard* 60₂, *wearm* 100₄, *eald* 100₄, *mucl* 123₁, *ætriz* 141₃ etc.

Plur. Nom. Masc.: *sume* 55₁, 108₂ etc., *micele* 85₄, *fulle* 95₂; *suma* 54₁; *fullu* 76₄. Fem.: *ealla* 50₃; *opre* 93₁, *ealde* 112₃. Neutr.: *ealle* 18₃, *swinene* 88₂.

Gen.: *yfelra* 1₃, *eabra* 8₃, Beta 6.

Dat.: *greatum* 11₁, *langum* 12₁, *sccarpum* 12₁, *sandizum* 20₂, *odrum* 135₃; *untrumun* 31₃, *uncudun* 82₁₄; *sccarpon* 17₁, *ealdon* 86₁; *ealden* 12₁; *faste* 2₃, *ezeslice* 20₁, *litle* 31₃, *gode* 88₂, 124₁, *gildene* 85₅, *manize* 123₁; *eallan* 135₇; *smala* 11₁.

Acc. Masc.: *litle* 20₁₈, *fulle* 24₁, 51, 135₄, *yfele* 28₁, *ealle* 86₁, *deade* 102₇, *uncupe* 112₁, *hæwene* 132₁. Fem.: *maneza* 18₁, *ealla* 26₄, 53₃; *ealle* 77₂, 95₂, *yfele* 1₃, 121₄, 132₂, *ufele* 95₂, *ealde* 50₄, *earfodlice* 106₂; ohne Endung *eall* 50₄. Neutr.: *fulle* 20₂₀, *ealle* 25₃, 64₂, *lange* 52₁, *stipe* 52₁, *yfele* 54₂, *smale* 132₁, *odre* 135₉.

jo-Stämme.

Gen. Sgl. Masc.: *middes* 135₄.

Dat. Masc.: *lipe* 50₃, 122₃, *midde* 50₁. Fem.: *drizere* 95₁. Neutr.: *lipum* 62₃, *lypum* 107₁.

Acc. Sgl. Masc.: *hnesce* 28₁, *unclænne* 68₁, *pinne* 132₁, *lipne* 126₁; mit nur einem *n* *grene* 39₁. Fem.: *hnesce* 82₁₃. Neutr.: *zeweme* 16₁.

Plur. Nom. Masc.: *nive* 93₇.

Dat.: *smedum* 7₁, *swetum* 8₃, *pinnum* 21₁, *hnescun* 136₁; *pirnihte* 17₁, *grene* 126₂.

Acc. Fem.: *nīwa* 46₅, *nīue* 86₁, *nīwe* 134₁. Neutr.:
pinne 52₁, *hnesce* 53₁.

wo-Stämme.

Nom. Sgl. Masc.: *mearuw* 8₁, *zeoluw* 133₁.

Acc. Sgl. Masc.: *mearwe* 46₂, 46₃.

Dat. Pl.: *feawum* 93₉, *feawen* 105₃, *feawe* 21₁.

Acc. Pl. Masc.: *zeoluwe* 120₁.

Anm.: Die Participia Prät. der Verba flektieren wie Adjectiva (vgl. bei den Verben).

2. Schwache Flexion.

Die Beispiele für die schwache Flexion sind nicht gerade häufig, da der Artikel in Verbindung mit Adjektiven verhältnismäßig selten vorkommt. Neben den schwachen Formen des Adjektivs seien hier zugleich die betr. Formen von den schwach flektierenden Pronomina *sylf* und *se ilca* gegeben.

Sgl. Nom. Masc.: *sylfa* 14₁. Fem.: *zeoluwe* 133₁, *silfe* 12₄, 132₂, *mære* 34. Neutr.: *silfe* 15₃, *sylfe* 60₂.

Gen. Masc.: *yfelen* 119, *ealle* 124₁. Fem.: *ylcan* 12₃, 20₄, 24₃, *sylfe* 131₄ etc.

Dat. Masc.: *clæne* 38₂, *linnene* 38₂, *sylfe* 22₃. Fem.: *ylcan* 4₃. Neutr.: *sylfan* 22₂.

Acc. Masc.: *wynstran* 46₄, *drizan* 63₁, *yfele* 126₁. Fem.: *cunelican* 114₁, *ylcan* 1₄, 1₅, 1₆ etc., *ilcan* 3₂, *sylfan* 7₃, 22₂, *sulfe* 82₇. Neutr.: *zecundelice* 28₂, *sylfe* 16₂, 3₄, *silfe* 95₃.

Plural. Nom. Masc.: *silfe* 85₆.

Dat. Neutr.: *zecundelican* 19₁.

Acc. Masc.: *readan* 26₅. Fem.: *yfelan* 53₃, *gemænelican* 132₁, *yfele* 132₂. Neutr.: *sweartan* 21₃, *ealla* 77₂; *yfelen* 139₁.

3. Komparation.

Die ae. Formen werden bei der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugation den Lautgesetzen gemäß fortgesetzt.

a) Regelmäßige Komparation.

Es sind zu belegen:

1. Komparativ. Adjectiva, Sgl.: *smæbre* 10₁, *nytlizre* 27₁, *hwittere* 104₁. Pl.: *zefufrān* 14₁, *herdrān* 10₁, *hwítran* 14₁, *nearuwrān* 14₁, *stíprān* 104₁. — Adverb: *leng* 105₂.

2. Superlativ. Adjectiva: *grenost* 20₄, *hefigust* 67₄, *beohtust* 128₁. — Adverbia: *radost* 43₃, *swidust* 93₇, *swyǣst* 133₁, *swiǣost* 140₄.

b) Unregelmäßige Komparation.

Komparativ. Adjectiva, Sgl.: *selran* 93₉, *maran* 14₁. Pl.: *maran* 10₁, *lassan* 23₃, *more* 124₁. — Adverbia: *sel* 15, *sel* Beta 2, *bet* 65₁, *ma* 11₁, 58₂, *þi læs* 105₂.

III. Die Zahlwörter.

1. Cardinalia

Die drei ersten Zahlwörter werden in allen Kasus und Geschlechtern dekliniert, während von den übrigen nur «sieben» einmal in der Form *seofne* 46₃ dekliniert erscheint. Der unbestimmte Artikel unterscheidet sich im allgemeinen noch nicht von dem Zahlwort «eins»; nur zweimal erscheint er als *a*: 20₁₆, 95₁. Im übrigen lassen sich folgende Formen belegen:

«Eins.» Nom. Neutr.: *an* 17₁, 26₁. — Gen. Masc.: *anes* 67₁, 130₂, *annes* 64₁. Neutr.: *anes* 3₂, 20₁₄. Fem.: *anre* 20₅, 59₂, 98₂. — Dat. Masc.: *anum* 39, *anun* 21₂, *ane* 38₂, 120₁, *an* 85₅. Fem.: *ane* 71₁. — Acc. Masc.: *ænne*

20₁₈, *anne* 3₂, 76₄, 58₂, 111₃, 125₁, 141₁, *ane* 132₁, *an* 14₂.
Neutr.: *an* 95₂. Fem.: *ane* 20₁₇, 66₁, 71₁, Beta 5.

«Zwei.» Nom. Neutr.: *twa* 17₁. — Gen.: *twegra* 10₁, 11₁, 14₁ etc., *tweza* 20₂, 20₁₀, 20₂₅, *twea* 57₁. — Dat.: *twa* 20₇. — Acc. Masc.: *twezen* 78₁, 86₄, 95₂, 138₁, 141₁, 129₂, *twegra* 62₂. Neutr.: *twa* 20₁₇.

«Drei.» Gen.: *preora* 26₁, 20₁₁, 133₁, 141₁ etc., *preo* 20₁₂. — Dat.: *prim* 85₅, 136₃, 140₁, 140₅ etc. — Acc. Masc.: *pri* 24₁, 100₄, *pry* 23₂, 83₅, *pru* 62₂. Fem.: *preo* 20₉, 20₂₀. Neutr.: *preo* 20₉, 20₁₂, 20₁₆, 20₁₈, 83₅ etc.

Außerdem sind noch belegbar:

fewer 20₁₄, 54₃. — *fi* 65₂, 76₄, 84₁. — *six* 64₁, 141₁. — *seofon* 67₄, *seofan* 113₁, *seofne* (Pl.) 46₃. — *neozon* 82₁₃, *neza* 98, *nizon* 54₂. — *tyn* 50₂, 74₂, 125₁. — *enlufon* 98₁, *endlufan* 38₂. — *dreotyne* 38₂. — *fi* 126₁.

2. Ordinalia.

Die Ordinalia folgen der schwachen Adjectivflexion.

«Der erste.» Nom. Fem.: *forme* 26₂; *ærre* 104 (von zweien).

«Der zweite.» Nom.: *oper* 17₁, 26₃, 133₁; *oder* 26₁.
Instr.: *æftran* 82₁₁.

«Der dritte.» Nom. Fem.: *pridde* 133₁, *priddan* 26₄, *prinde* 26₁. — Gen.: *drindan* 23₂, *driddan* 110₃. — Dat.: *driddan* 20₈, 46₃. — Instr.: *priddan* 82₁₀, 129₃, 110₃.

«Der vierte.» Gen.: *feordan* 23₂. — Dat.: *feordan* 113₁, *feorðe* 58₂.

«Der fünfte.» Dat.: *fi* 57₂.

3. Zahladverbien.

Zu belegen: *aene* 54₃. — *tuwa* 8₃, *twigea* 71₂. — *drywa* 8₃, *prywa* 54₂, *driva* 46₃.

IV. Pronomina.

1. Personalia.

1. Person. Nom. Sgl.: *ic* 65₃, *hic* 98₁. — Nom. Pl.: *we* 4₂, 9₂ etc.

2. Person. Nom. Sgl.: *Iu* 3₂, 4₁ etc. — Dat. Sgl.: *de* 4₂. — Acc. Sgl.: *Ie* 71₁, 98₂. — Nom. Pl.: *ze* 11₅, soll aber wahrscheinlich *we* heißen.

3. Person. Nom. Sgl. Masc.: *he* 1₂, 7₂, 20₁₂ etc.; Fem.: *heo* 1₃, 2₁, 4₁, 4₃ etc., *he* 1₁, 7₁, 28₂, 31₃ etc., *hu* 45₂, 70₂; Neutr.: *hit* 2₃, 4₃, 5₁, 10₂ etc., *hyt* 4₂, 56₂, 65₄, 104₄, *yt* 67₁. — Gen. Fem.: *hyre* 81₂, *hure* 81₂. — Dat. Masc.: *him* 20₁₅, 20₂₅, 20₁, *hym* 65₂, 82₄, 89₂; Fem.: *hyre* 3₁, 9₂, 19₁, 19₃ etc., *hire* 104₅, *hyra* 67₁, *hira* 25₃. — Acc. Masc.: *hine* 10₂, 18₃, 23₂ etc., *hyne* 2₂, 20₁, 67₁ etc., *him* 20₁₆; Fem.: *hi* 2₁, 3₁, 4₁, 4₃, 5₁ etc., *hy* 4₁, 18₃, 20₁, 67₁ etc., *hiz* 1₅, 3₂, 20₁, 20₃ etc.; Neutr.: *hit* 1₆, 4₆, 20₄, 20₉ etc., *hyt* 20₂, 93₄, *zit* 89₃. — Plural. Nom.: *hi* 14₁, 27₄, 35₁, 22₃, 27₁ etc., *hy* 27₅. — Dat.: *heom* 137₂. — Acc.: *hi* 137₂, 142₂.

2. Reflexiva.

Für das Reflexiv-Pronomen wird entweder das Personalpronomen allein verwendet oder in der Verbindung mit *sylf*. Ersterer Fall ist häufiger.

Dat.: *him* 1₂, 18₃, 25₁, 26₁, *hym* 18₃, 26₄, 50₂, 20₄, 139₃. — Acc.: *hine* 65₅. — Mit *sylf*: *hi sylfe* 4₁, *hit sylf* 22₄, *he sulfe* 22₃.

3. Possessiva.

Die Possessiv-Pronomen werden von dem Genitiv des Personalpronomens gebildet; die erste und zweite Person werden wie starke Adjektiva dekliniert, während die Genitive des Pronomens der 3. Person indeklinabel sind.

1. Person. Sgl. Masc. Dat.: *minum* 103₂. — Pl. Dat.: *ure* 26₁, 114₁.

2. Person. Sgl. Masc. Nom.: *þin* 20₁₇. — Dat.: *ðinum* 71₁, *þine* 104₄, 140₆. — Neutr. Dat.: *þine* 103₁. — Fem. Nom.: *þin* 20₂₇. — Dat.: *þinre* 103₁. — Unklar ist der Kasus in *þine* 20₂₄ (in der Verbindung *þine swyran*), wahrscheinlich liegt ein Versehen des Kopisten vor. (V schreibt: *þines swyran hwylcne dæl*).

3. Person. Sgl.: Lautet im Masc. durchweg *his* 7₃, 22₁, 20₁₈, 20₂₅, 82₂ etc.; im Femininum *hire* 22₃, 103₁, *hyre* 22₅, 67₁, *hure* 22₃, 45₁, 67₁, 104₅, *hur* 21₃, *hyra* 52₁. — Plural: *hira* 26₁, *hyra* 25₃, 26₄, *hera* 90₃.

4. Demonstrativa.

se, seo, þæt.

Für ae. *se, seo* erscheint oft *þe, þeo* in unserm Denkmal. Das auslautende *-m* im Dat. Masc. und Neutr. ist meistens zu *-n* geworden.

Masc. Sgl. Nom.: *se* 14₃, 19₃, 20₁₁, 20₁₄, 20₁₅, 102₄ etc., *þe* 7₂, 8₂, 20₁₂, 20₁₅, 26₅ etc. — Gen.: *þæs* 13₁, 14₂, 15₂, 16₁, 23₂ etc., *þas* 1₁, 20₁₆, 23₂, 76₄ etc., *ðas* 16₁. — Dat.: *þam* 10₁, 27₁, *þan* 3₁, 4₆, 8₃, 12₄, 17₁, 20₂. — Acc.: Die gewöhnlichste Accusativform ist in unserm Denkmal *þane* 6₂, 10₁, 19₁, 20₂₄, 22₄, 23₂; daneben *þæne* 82₇, *þone* 6₂, 10₁, *ðone* 16₂, 132₁, *þonne* 20₅, *þanne* 4₃; in diesen beiden letzteren Fällen liegt Verwechslung mit *þonne* bzw. *þanne* = dann vor, wie auch umgekehrt oft *þane* für *þanne* steht (vgl. S. 26 unter *n*, 3); mit auslautendem *a*: *þana* 50₂, 124₁, 131, 140₆; mit Abfall der Endung: *þan* 1₇, 35₄, *þa* 73, 122₁.

Fem. Sgl. Nom.: *seo* 4₃, 13₁, 18₂, 20₁, 20₅, 23₃ etc., *þeo* 26₁, 24₁, 133₁, *se* 65₇, *þe* 32₁, 89₂. — Acc. für Nom. in *þa* 93₁₂, 121₄. — Gen.: *ðære* 7₂, *þære* 76₄, *þare* 15₃,

20₅, 20₉, 141₁ etc., *para* 9₂, 23₃, 68₂, 133₃. — Dat.: *þære* 32₁, meistens *þare* 11₄, 22₄, 75₂ etc., *dare* 3₂, *para* 50₃, 107₁, 108₁, 109₁, 140₃, 140₅. — Acc.: *þa* 1₄, 1₆, 2₁, 4₁ etc., *ða* 1₁, 10₂, 18₃ etc., *þe* 20₁₁, 22₂.

Neutr. Sgl. Nom.: *þæt* 20₁₉, *þat* 5₁, 7₃, 20₂, 111₃ etc., meistens findet sich die Form *þ'* für Nom. und Acc. (aufgelöst in *þat*): 7₃, 11₁, 23₅ etc. — Gen.: *þæs* 3₂, 20₅, 20₂₂, 35₂ etc., *dæs* 2₁, *þas* 13₁, 28₂. — Dat.: *dam* 3₂, *þan* 1₃, 4₃, 7₃, 17₁, 20₃, 26₃ etc., *dan* 1₅, 4₃, 8₂, 27₂ etc. — Acc.: *þat* 5₂, 20₄, 36₁ etc., *þ'* 4₁, 4₅, 9₁, 14₂ etc., *þe* 29, *þas* 22₁ Schreibfehler für *þat*. — Instr.: *ði* 61₂, 82₁₀, 82₁₁, *þi* 1₅, 55₂, 129₃, *de* 110₃, *ðan* 1₄, 20₁₈, *þan* 20₁₂, 20₂₂, 82₁₃.

Plural. Gen.: *þara* 20₈, 27₅, 65₂ etc., *þare* 130₃, *dæra* 10₄, *þæra* 53₃, 62₄. — Dat.: *þan* 21₃, 27₃, 69, *ðan* 4₁, *þe* 35₃, *ða* 19₁. — Acc.: *þa* 8₃, 12₅, 36₁ etc.; *ða* 9₃, 20₇, 67₃ etc.

þes, þeos, þis.

Masc. Sgl. Nom.: *þes* 71₁. — Gen.: *þis* 85₅. — Acc.: *þisne* 50₂. — Neutr. Nom.: *þis* 35₁, *þys* 88₂. — Gen.: *þises* 105₂. — Dat.: *þissum* 67₁, *þissen* 134₁. — Acc.: *þis* 68₁, 85₆, 54₂.

Fem. Nom.: *þeos* 3₁, 4₇, 7₁, 15₃, 17₁ etc., *seos* 12₄, *þes* 2₃, *þos* 37₂. — Gen.: *þisse* 6₁, 7₃, 9₃, 10₁ etc., *þysse* 4₁, *dysse* 1₇, *ðisse* 13₂, *þyssan* 46₅, 65₇, *þissera* 5₁, *þisser* 5₂, 20₂₅. — Dat.: *þisse* 27₆, 67₁, 93₆ etc., *þysse* 23₃. — Acc.: *þas* 2₁, 3₂, 4₁, 8₃ etc., *das* 1₅, 4₃, 4₆, 7₃ etc.; in der Verbindung mit *wyrt* steht oft der Nominativ an Stelle des Accusativs: *þeos wyrt(e)*: 14₂, 17₁, 20₂, 20₇, 22₅ etc., *þes* 30₄.

Plural. Gen.: *dysra* 26₂. — Dat.: *þissum* 12₂. — Acc.: *þas* 13₁, 26₁.

5. Relativa.

Das Pronomen relat. wird entweder durch das einfache Demonstrativpronomen oder durch die Partikel *de* ausgedrückt.

Nom. Sgl. Masc.: *þe* 7₂, 17₁, 26₅, 110₂ etc., *se* 28₂, *þ'* 105₁; Neutr.: *se* 17₁. — Acc. Sgl. Masc.: *þe* 21₂, 27₄, *þa* 27₄. — Am häufigsten erscheint in unserm Denkmal der Acc. Sgl. Fem.: *þa* 4₁, 5₁, 15₁, 17₁, 27₁ etc., *ða* 9₁; viel häufiger treffen wir dafür *þe* 1₁, 2₁, 3₁, 4₂, 5₁, 7₁ etc.; als dritte Form findet sich *þ'* 8₁, 19₁, 81₁, 100₁, 104₁ etc., *þat* ausgeschrieben 69, 77₁, 101₁. Auf einen vorausgehenden Plural sich beziehend: *þe* 12₄, 77₂, 115₂, 141₂, *de* 15₃; *þeo* statt *þe* 20₅.

6. Interrogativa und Indefinita.

hwa. Masc. Nom.: *hwa* 1₇, 18₃, 22₄, 26₂ etc. — Dat.: *hwam* 2₃. — Neutr.: *hwæt* 9₂, 141₃, *wæt* 105₂. Dieses Pronomen ist hier zu den Indefiniten zu rechnen und kommt namentlich in der Phrase *zif hwa . . .* etc. öfter vor.

hwylc. Nom. Sgl.: *hwylc* 65₃, 65₄, *hylc* 76₄. — Dat. Sgl.: *hwylcum* 65₁, *hwylcon* 67₁. — Acc. Sgl. Masc.: *hylcne* 22₁; neutr.: *hwylce* 67₁. — Nom. Pl.: *hwylce* 67₁. — Dat. Pl.: *hwylcum* 65₂. — Acc. Pl. Neutr.: *hwylce* 4₆.

hwylc wird auch mit *ze-* und *æz-* zusammengesetzt. Zu belegen sind: Gen. Sgl. Fem.: *æzhwylcere* 20₂₁. — Dat.: *æzhwylcere* 82₁₆. — Acc.: *zehylce* 12₅. — Dat. Pl.: *æzhwylcum* 65₃, 82₁₄, *æzhwylcen* 65₅. — Acc. Pl.: *zehwilce* 15₃, 98₁, *zehwylce* 28₁.

ælc. Wie *hwylc* so wird auch *ælc* stark flektiert. Gen. Sgl.: *ælces* 82₁₆. — Dat. Sgl. Masc.: *alce* 76₄; Neutr.: *ælcum*; Fem.: *alcera* 46₅. — Acc. Sgl. Fem.: *ælce* 97₃, 103₁; Neutr.: *ælc* 81₁. — Dat. Pl.: *ælcon* 22₃, 48₁.

aeniz. Nom. Sgl.: *ani* 20₂₀, 139₂, 140₃. — Dat. Sgl.: *anizum* 139₂, *anize* 140₄; *anizre* 139₃ ist wohl nur als Schreibfehler für Acc. Sgl. Masc. *anizne* aufzufassen (vgl. Schrift, S. 8). — Acc. Sgl. Masc.: *aenizne* 113₄; Neutr.: *anize* 139₁.

sum ist schon bei der starken Flexion der adjektivischen *o*-Stämme behandelt. Als unbestimmtes Pronomen wird auch oft *man* verwendet.

B. Konjugation.

Die ae. Verbalformen sind in unserm Denkmal noch vielfach erhalten, oder sie haben den Lautgesetzen entsprechend die für das me. charakteristischen Schwächungen der Endungen mitgemacht.

Das *e* in den Endungen *est*, *eð* der 2. und 3. Sgl. Präs. ist verhältnismäßig oft ausgefallen. Tritt ein Dental des Stammauslauts mit einem Dental der Endung zusammen, so ergeben sich folgende Veränderungen:

1. $\bar{d} + \bar{d} = \bar{d}$: *oferswid* 2₁, *zewriþ* 6₂, *zewyrð* 9₁, *zewryd* 99₄, *zewyð* statt *zewryð* 74₃.
2. $t + \bar{d} = t$: *toslit* 23₄, *zeset* 67₄, *onzit* 76₄, *onzyt* 102₁, *forlæt* 31₃, *onliht* 20₆, *hyt* 105₂, *zebet* 79.
3. $d + \bar{d} = t$: *forbyt* 1₃, *forbit* 24₄.
4. Im Part. Prät.: $t + \bar{d} = t$: *zææt* 3₂, *zedreht* 1₇, *zeweht* 2₂.
5. $d + \bar{d} = d$: *zescyld* 98₂.

Anm. Über das öftere Eintreten von *h* für *þ* (*d*) vgl. unter Schrift, S. 8.

Der Imperativ zeigt auch bloß da die Endung *-e*, wo sie schon ae. vorhanden war. Schwanken finden wir in *driz* 20₁, 65₂ neben *drize* 22₃, *zedrize* 24₁, 141₂; ersteres ist die lautgesetzliche Form.

Das Part. Präs. zeigt entweder die Endung *-ende* oder *-inde*.

Der Infinitiv weist neben der häufigsten Endung *-an* auch die Endungen *-en*, *-a*, *-e* auf. Beispiele: *supen* 82₇, *drincen* 20₅, 22₄, *finden* 137₂, *nimen* 77₃ etc.; *drinca* 20₂₅, 33₁, 93₃ etc., *hala* 123₂; *aspiwe* 127₁, *drince* 85₇, 137₁, 138₁, *finde* 128₁, *unbinde* 84₁, *nime* 26₅, 30₄ etc. etc.

Der flektierte Infinitiv zeigt entweder die Endung *-enne* oder *-ene*; mit Einschaltung eines *d*, bzw. infolge von Verwechslung mit dem Part. Präs. *lacnizende* 19₃, *lacniende* 54₂.

Die Vorsilbe *ze-* ist zum Teil erhalten, zum Teil geschwunden, in fünf Fällen auch durch *y* fortgesetzt. (Vgl. S. 30, 1, a.)

I. Starke Verba.

1. starke Konjugation.

Inf.: *zemizan* 1₃, *mizan* 78₁, 137₃, *sizan* 85₅; *mizcen* 118₁; *aspiwe* 127₁.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *bewyrt* 67₁. — 3.: *aspiwed* 20₂₀, *slited* 20₂₁, *scined* 67₁, *scinep* 89₁, *zeswycep* 71₁, *zewited* 82₁, *dwined* 82₃, *fordwined* 82₂, *belifd* 26₄, *adrifd* 4₁, *todrifd* 90₃, *todrifd* 25₃, 85₄, *oferswid* 2₁, *zewrip* 6₂, *zewyrd* 9₁, *zewryd* 99₄, *zewyrd* statt *zewryd* 74₃; *toslit* 23₄; *drif* 105₃ ohne Endung.

Opt. Sgl.: *spiwe* 20₁₈, 85₂, *aspywe* 127₁, *bewripe* 26₅,

Imp. Sgl. 2.: *gnid* 20₂, 20₁₉, 20₂₁ etc., *zegnid* 20₂₂, *zecnid* 65₂, *zignid* 143₅, *gnit* 82₅; *zewryd* 21₂, *wrid* 82₇, 105₂, *zewyrp* 71₁, 89₃, *zewyrt* 67₁, *bywyrt* 67₁, *bewyrt* 85₅, *byt* 20₃.

Part. Prät.: *beswicen* 67₁, *zewriden* 93₅.

2. starke Konjugation.

Inf.: *supan* 22₁, 65₃, *suppan* 83₃; *supen* 82₇, *brucen* 19₃; *suppe* 83₂, 113₂.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *atihđ* 70₁, 141₂, *atyhđ* 72₂, 107₂, *atyhđ* 81₁, 105₃, *aflizđ* 86₂, *aflizh* 1₃, *forbyť* 1₃, *forbit* 24₁. — Pl.: *atfleoř* 137₂.

Opt. Sgl.: *seođe* 137₃; mit der Endung -a: *bruca* 113₁. — Pl.: *brucon* 25₃, 90₃, *atflcon* 137₂, *atfleo* 67₁.

Imp. Sgl. 2.: *seođ* 8₂, 20₃, 23₂, 73₂ etc., *seod* 24₁, 83₃, 117₂, *sođ* 120₂, *seoh* 87₅, 110₁, *zeot* 67₃, *bezeot* 13₂, *bezeat* 94₃, *sup* 82₁₆, 104₄, *bruc* 20₁.

Part. Prät. Nom.: *zecoren* 17₁, *forboden* 18₂, *tobrocen* 20₂, *zebrocen* 20₁₅, *atozen* 24₁, 135₉, *onzeřlozen* 83₁, *zesoden* 121₄, *zesode* 20₁₁, 129₄, *ysode* 93₁. Acc. Sgl. Fem.: *zesodena* 11₄. Schwach flektierte Formen: Nom. Fem.: *zesodone* 17₂, *zesodene* 19₁, 140₆; Dat. Neutr.: *zesodenan* 63₂; Acc. Masc.: *forbrocan* statt *forbrocenan* 141₂. Die Flexion ist die gleiche wie die des Adjektivs (s. S. 44 f.).

3. starke Konjugation.

Inf.: a) *drincan* 22₅, 28₂, 65₁ etc.; *drincen* 20₅, 22₄, *drinca* 20₂₅, 33₁, 93₃ etc., *drince* 85₇, 137₁, 138₁; *finden* 137₂, *finde* 128₁; *unbindan* 84₁, *unbinde* 84₁; — b) *delfan* 67₁, *helpen* 67₁; *berstan* 122₂, *ceorfan* 4₆, *toceorfan* 50₂.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *limpeđ* 71₁, *bebindeđ* 93₆; *helped* 14₃, 22₃, *helped* 133₃. — Pl.: *scrinceat* 93₁.

Opt. Sgl.: *drince* 20₁₅, *drinca* 20₁₆, 93₁₁, 113₁, *drincan* 83₅, 93₄, *bindan* 82₁, *onginne* 85₅, *ongynne* 127₁; *utryne* 82₄, *yrne* 83₄; *swelze* 22₁. — Pl.: *stincon* 93₇.

Imp. Sgl. 2.: *wring* 20₄, 32₁, *wryng* 22₁, *wyrng* 82₁₃, *zewyrng* 67₁, *bind* 135₆, *zebind* 104₆; *wyrp* 67₁, *zewurp* 135₉.

Prät. Sgl. 3.: *zclamp* 108₁; *zewcarp* 108₁.

Part. Prät.: Neben der Endung -en auch -an und -on: *ařunden* 20₁₉, *ařundene* 82₂, *zedruncen* 132₁, *zewrungen* 109₁,

132₁, *yfunden* 85₆; *druncan* 132₁, *zeduncan* 19₂, 125₁; *forpundon* 90₂; *borcen* 25₂, *zeworden* 85₇; *beborcan* 90₂.

4. starke Konjugation.

Vor allem sind Formen von *ninan* und *cuman* belegt.

Inf.: *ninan* 20₁, *nimen* 77₃, 85₅; *nime* 26₅, 30₄, 71₁, 85₁, 98₁, 136₂.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *nimest* 103₂, *byrst* 40₃. — 3.: *byrd* 139₂, *bered* 18₃, 65₄; *zenind* 5₂, *fordnimd* 21₃, *benimd* 32₂, *binimd* 65₄, 100₂, *ofanimd* 104₆, 110₂, *ofanimd* 110₃; *ofzenimed* 16₂, *fornimed* 132₂; *cymd* 20₅, *cimed* 83₆; ohne Umlaut *becumd* 110₃, *cumeþ* 20₁₉, *cumed* 82₁₁, 132₁, *becumed* 82₁₀; *forbricd* 104₂, 115₂.

Opt. Sgl.: *nime* 20₁₃, 20₁₆, *zenime* 18₃, 20₁₅, 1₂, *fornime* 105₂, *nimen* 29₁, *nima* 82₁; *bere* 83₇; *cume* 29₁, 82₁₀, 98₂, 113₁ etc.

Imp.: *nim* 20₂₀, 22₁, 22₄, 65₂ etc., *zenim* 20₁₄, 1₁, 6₁, 72₄ etc., *zenym* 24₃. *nim* kommt häufiger als *zenim* vor.

Prät. Sgl. 3.: *fornam* 108₁; *com* 139₁.

Part. Prät.: *zenuman* 20₁, *ofanumen* 135₉, *forbore* 135₈.

5. starke Konjugation.

Inf.: *etan* 7₃, 81₂, 135₉ etc.; *zesittan* 20₁₄, *zesitte* 20₁₄, *lizge* 82₁₃. — *picgan* ist ganz in die schw. Konj. übergetreten.

Präs. Ind. Sgl. 1.: *bidde* 98₂, 103₂. — 2.: *onzist* 6₁, 27₁, *onzyst* 85₂, 140₆, *ongitst* 71₁. — 3.: *zesihþ*, *zesihd* 26₄, *zesyhþ* 26₂, 26₃, *azifd* 28₂; *hyt* 105₂, *onzit* 76₄, *onzyt* 102₁. — Pl.: *cweþað* 83₇, *etað* 108₁; *sittaþ* 82₁₄.

Opt. Sgl.: *ete* 20₁₈, 82₃, *cwede* 29₁; *eta* 102₆, *etan* 93₁₀; *zeseo* 67₁, *yseo* 67₁, *beseo* 84₁; *onzyte* 135₉.

Imp. Sgl. 2.: *et* 82₁₅, *yt* 105₂, *cweþ* 85₅; *beseoh* 54₂; *zif* 115₂.

Part. Präs.: *cweþende* 98₁, *cwedende*; Dat.: *sittenden* 19₁.

Prät. Pl.: *cwædon* 22₃, 24₂, *ewedon* 35₂, 78₂; *ewadan* 67₁; ohne grammatischen Wechsel *cwædon* 15₃.

Part. Prät.: *geeweden* 26₃, *geewedon* 19₃; ohne grammatischen Wechsel *geeweþen* 27₁; *geeten* 93₅, *geetan* 63₃.

6. starke Konjugation.

Inf.: *weaxan* 72₁; *stonden* 20₄, *faren* 139₃.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *toþlæwd* 26₂, *tofærd* 72₃, *ofstæpð* 141₃, *ofslīþ* 108₂; *onstandeð* 83₄, *begalet* 112₄, *wexaþ* 72₁, *wexeð* 21₁, 88₂. — Pl.: *wexaþ* 135₅, *wexeþ* 93₉.

Opt. Sgl.: *ace* 83₅, *wexe* 82₁₃. — Pl.: *aeen* 83₁, *acon* 20₂₅, *wexæn* 107₂, 115₂, 128₂, *wexæn* 93₉.

Imp.: *þweh* 87₄, *besweh* 143₃.

Part. Prät.: *baccen* 23₄, *ætstanden* 126₃, *ætstonde* 111₃, *zeslezen* 140₃, *zesleezen* 112₃, *forwexen* 74₁, 82₃, *forwexi* 6₁.

7. Reduplizierende Verba.

a) Vokal des Prät. *ē*:

Inf.: *slapen* 67₂, *forlæte* 67₁.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *aherst* 103₁. — 3.: Von *hatan* finden sich umgelautete und nicht umgelautete Formen. In der Endung *-eð* ist bei diesem Verbum das *e* durchweg erhalten, so daß also keine Verschmelzung von *t + ð* stattfinden kann: *hateð* 17₁, *hated* 116₁, 119₁, 120₁, 131₁ etc.; *hæteð* 17₁, 21₁, 32₁, 66₁, 96₂, 137₁ etc. Öfter findet sich *hatað* 19₁, 112₁, 116₁, 130₁ etc. in der Verbindung *man hatað*; offenbar empfand der Kopist das Indefinitum *man* als Plural und setzte das Verbum dementsprechend in den Plural; ebenso verhält es sich bei dem schwachen Verbum *nemnan* in der Verbindung *man nemnad*. Weiterhin sind noch belegt: *ahehd* 14₄, *forlæt* 31₃, *dræded* 139₃. — Plural:

hatað 87₁, 108₁ etc.; *hataþ* 23₁, *hætað* 27 (*æ* aus dem Sgl. übertragen); *ondrædað* 18₃.

Opt. Sgl.: *ondrade* 40₃.

Imp. Sgl. 2.: *læt* 20₄, 82₁₃, Beta 5, *lat* 93₄; *scead* 82₅; *hoh* 85₅, 137₂, *ahoh* 71₁, 76₄.

Part. Präs.: *slapende* Beta 3.

Prät. Sgl. 3.: *het* 103₂, *onfeng* 28₁. Schwach *ondræde* 139₁ mit einem *d* (V schreibt *ondred*).

Part. Perf.: *ahange* 7₃, *forlæte* 93₁₂; außerdem eine schwache Form: *gehated* 108₁.

b) Vokal des Prät. *eo*:

Inf.: *zehealdan* 22₃, *feallan* 93₅; *to zehealdenne* 22₃; *zeczafan* 137₂ ist wohl nur Schreibfehler für *zecnawan*.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *toftewð* 26₄, *blewð* 137₁, *grefþ* (für *grewð*; Schreibfehler) 137₂. — Pl.: *blofað* 93₁, *feallad* 133₂.

Opt. Sgl.: *healde* 22₁, 107₂, *fealle* 72₁, 76₂, *upwelle* 20₁₂, *welle* 20₁₅, *blowe* 71₂, *flowe* 102₁.

Imp. Sgl. 2.: *zeheald* 22₃, *hald* 54₂, *befeald* 93₆, *wel* 24₂; neben dieser Form finden sich Formen mit *i* und *y* wie *wil*, *wyl*, *wyll*, die zu dem schwachen Verbum *wyllan* gehören. Besonders tritt dies hervor im Part. Prät., wo die *i*- bzw. *y*-Formen durchweg schwache Endung zeigen.

Part. Präs.: *blowende* 98₂.

Part. Prät.: *awellen* 94₃, *zebeatene* Beta 4.

II. Schwache Verba.

1. schwache Konjugation.

Inf.: *derian* 26₂, *sellan* 3₁, *zecelan* 24₄, *ðiczan* (vgl. S. 56) 31₃, 93₁₂, *piczan* 74₂, 87₅, *piczean* 102₂, *diczean* 74₃, 125₁, *ablendan* 83₃, *neahlæcan* 120₂, *aflizan* 94₁; *hala* 122₂; *zehalen* 20₂₁, *zemilten* 65₁, *picgen* 102₂, *asenden* 137₃, *stirien* 126₁;

aracon 67₁; *syllēm* 139₁; flektiert: *astyrzenne* 22₄, *avendenne* 103₁, *zewurmenne* 2₂; *astirzene* 33.

Präs. Ind. 1. Sgl.: *wene* 65₃. — 2. Sgl.: *zēbetst* 72₃, *sylist* 74₃, *zēhælst* 80₂, 92₂; *zēbritest* 120₁, *zēhælest* 100₃, 140₄. — 3. Sgl.: *hæled* 100₂, *zēhæled* 13₁, 17₂, 62₃, 63₂, 63₃ 66₂, *zihæled* 13₁, *zēcizēd* 16₁, *scylded* 20₁, *nemneþ* 31₃, *nenned* 2₁, 3₁, 4₁, 5₁ etc., *nenned* 1₁, 3₄, *astyreþ* 33₁, *becyrdeþ* 65₄, *zēlæded* 67₄, 124₂, *tofered* 85₆, *zēsmulted* 103₁ etc. Für die Endung *ed* steht öfter *-ed*: *zēhæled* 24₃, 30₂, 124₁, 129₃, *hæled* 82₁₄, 83₁, 83₃, 87₁ etc.; *nenned* 72₁, 80, *afyrged* 125₁ etc. (vgl. S. 9). Das *e* in der Endung fällt oft aus, z. B.: *hæled* 20₃, 135₁₀, *zēhæled* 10₂, 61₃, 97₃, *cweld* 8₃, *aflygd* 14₄, *ætyned* 22₃, *onæled* 26₂, *dizþ* 76₄, *tofered* 87₃, *zēhrymd* 135₃, *lezd* 135₁₀ etc. An Stelle des auslautenden *þ* finden wir *h* in *aflygh* 1₂, *areerh* 87₂, *zēneahlæch* 89₂ (vgl. unter Schrift, S. 8). Über Formen wie *onliht* 20₆, *zēbet* 79, 102₄, *zēsēt* 67₄ vgl. S. 53. Ohne Endung: *hæl* 87₆. Ohne Umlaut: *hæled* 65₆, *zēhæled* 107₂, *zēhæled* 86₁.

Vereinzelt *fremes* 59₂ mit ausl. *s*. Bei *fremman* finden wir Formen nach der 1. und 2. schw. Konjugation: *fremed* 11₂, 15₃, 19₂ etc. neben *fremad* (S. 61); ebenso bei *hælan* neben den oben erwähnten Formen solche auf *-ad*: *halad* 20₂, 82₁₃, *hælad* 30₄, *zēhælad* 99₂.

Anm. Über die Verbindung *man nemnad* 79₁, 88₁, *nemnad* 101₁ vgl. S. 57.

Präs. Ind. Pl.: Neben der ae. Endung *-ad* finden sich auch hier Formen mit der abgeschwächten Endung *ed*: *deriad* 12₄, *nemnad* 17₁, 22₅, 24₃ etc., *nemnad* 33₁; *dereed* 15₃, *nemmed* 27₄, *nemned* 94₃, 108₂, *zēhæled* 27₅.

Opt. Sgl.: *wyrce* 13₂, 23₄, 27₂, *hracce* 10₂, *hræce* 14₂, *onbyrge* 20₁₃, *zēsmulte* 20₁₇, *zēdicge* 20₁₈, *þige* 20₁₉, *lerge* 20₁₄, *zēlecge* 26₅, *zētenge* 65₃, *þince* 85₇, *zēmenge* 123₁, *bærne*

127₁ etc.; *smire* 29₁; mit *ie*: *derie* 9₂, *derize* 93₁₁, *forþylmie* 126₁.

Opt. Pl.: *cennen* 91₂, *derian* 8₃, 109₂.

Imp. Sgl. 2.: Kurzsilbige Verba zeigen die Endung *-e*, langsilbige sind endungslos: *syle* 1₁, 14₃, 20₅, 24₁ etc.; *sile* 6₁, 15₂, 20₂₅, 22₅ etc.; *sili* 119₁, *sylle* 16₂, *sille* 137₃, *leze* 4₃, 4₆ etc., *dipe* 4₁, *drupe* 85₆, 104₂, *þicze* 78₂, *þize* 82₈, *smere* 66₁, *smure* 82₁₄, 83₄, *smyre* 117₁, 121₁ (daneben Formen nach der 2. schw. Konj.; vgl. S. 61). — Aber *mecg* (st. *mengc*) 9₁, *meng* 12₁, 20₇, 21₃, 141₂ etc., *zemeng* 1₁, 24₁, *zemengc* 6₂; *spreng* 131₅, *dec* 131₁, *bærn* 9₁, *wyrc* 65₄, *zebryt* 117₁ etc. Bei *drizean* Formen mit und ohne *e*: *drize* 22₃, *zedrize* 24₁, 141₂ und *driz* 20₁, 65₂ etc.

Part. Präs.: Endungen *-inde* und *-ende*: *fæstinde* 138₁, *fæstinden* 20₅, *fastinde* 93₁₁, 85₂, 102₃, 102₆; *fæstende* 86₄, 93₁₀, 105₁, *fastende* 129²; *ahyldende* 132₁, *derizende* 141₃.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *asette* 3₁. — Pl.: *nendon* 7₃, *nemdon* 106₂; *nemdon* 47₁, *nemde* 4₂.

Part. Prät.: *cenned* 2₃, 27₆, 36₂, *zehaled* 5₁, 67₄, 140₃, *aftered* 7₂, *tæled* 7₂, *zefized* 11₂, 15₃, *zemenged* 13₂, 17₂, *zemenged* 125₁, *zehæled* 21₂, 67₃, *zebyrged* 22₃, *zelyfed* 22₅ (verschrieben *zelifed* 4₃), *zenemned* 26₄, *zemegged* 27₂, 134₂ (vgl. S. 32).

Flektierte Formen: D. Sg. Neutr. *zeswetun* 5₂. Acc. Sgl. Masc.: *zedizedne* 20₁₈, *zemenzcedne* 50₂. — Acc. Sgl. Fem.: *onælede* 18₂, *afermede* 101₂. — Pl.: *acennede* 27₃, *zefizede* 27₅, *zewesede* 134₂, *alede* 121₉ etc.

Von *wyllan* (zu *weallan* vgl. S. 58) finden sich Formen mit den Endungen *-ed* und *-ad*: *awilled* (Acc. Sgl. Neutr.) 20₁₈, *zewilled* 122₁, *zewillad* 124₁. — Über Formen wie *zedreht* 1₇, *zeweht* 2₂, *zehæet* 3₂, *zescyld* vgl. die Einleitung zur Konjugation S. 53.

2. schwache Konjugation.

Inf.: *colian* 93₄, *clefian* 96₁, *fondian* 105₂; *opinien* 135₁₀, *hangie* Beta 5; flektiert: *to læcniende* 54₂, *læcnizende* 19₃.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *wundrast* 76₄, 81₂; -ast zu -est geschwächt: *zælæcnest* 23₂, *læcnest* 118₁. — 3.: *lilezad* 13₂, 30₄, 66₁, *zeliþegad* 12₂ (einmal verschrieben *zeliþeged* 117₂), *zewanad* 20₅, 135₆, *leohtad* 20₁₅, *afermad* 22₄, 106₂, 111₃, *afermad* 27₄, 127₁, *bereafad* 27₄, *hnescad* 82₈, *batað* 82₈, *clansad* 83₂, 106₂, *clænsad* 82₃, *zegladað* 121₂, *zezeafad* 124₂ etc.; ferner *fremad* 12₄, 13₃, 14₂, 22₁ etc., *fremæd* 22₃, *fremaþ* 12₅, *fremad* 4₂ (vgl. 1. schw. Konjugation, S. 59); *zeopened* 4₆. — Pl.: *zestrangiad* 27₁, *weorniad* 93₁.

Opt. Sgl. Endungen: -ize, -ie, -ia, -ian: *cliuize* 20₁, *cnucize* 20₁₄, *fremize* 4₃; *þolie* 18₂, *headie* 20₁₇, *beþie* 91₂; *fremia* 65₃, *þolia* 93₁₀; *hangian* 76₄; außerdem findet sich die Endung -u in *zesmyru* 16₂. — Opt. Pl.: *þolian* 19₁, *eþlian* 82₇; *wazion* 22₃.

Imp. Sgl. 2.: *cnuca* 20₇, 21₃ etc.; *zecnuca* 1₁, *scarfa* 20₂, 82₂, *læcna* 67₅, *zeliðega* 85₄, *þafa* 105₂, *zepuna* 116₂, *feorma* 117₂. Vielfach ist -a zu -e geschwächt: neben *beða* 20₃, *beþa* Beta 6, *smyra* 12₅, 114₂, *smira* 20₂₂, 24₂, Beta 4 finden sich Formen wie *bede* 92₂, 117₂ etc. Neben *cnuca* besteht auch *cnuc* 27₃.

Part. Präs.: *waniendc* 84₁, *wanizende* 71₁, *zicwæniende* 21₂, *læcnizende* 19₃, *liþizende* 20₁₀, *pipilzencd* 66₁, *lytlendc* 83₃, *wuniende* 137₂.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *clifodc* 108₁. — Pl.: *afondede* 128₂.

Part. Prät.: *zecnucod* 11₂, 13₁, 16₁ etc.; *zeliþegod* 12₃, 122₃, *zælacnod* 7₃, *zeopenod* 135₈, *zepunodc* (Acc. Sgl. Fem.) 130₃. — Pl.: *zehnescodc* 135₉, *zecnucode* 126₁; *zesarþodc* 140₄, *zelogode* Beta 4; *zebepode* 35₃; *ywundod* 82₅. Außer der Endung -od zeigen sich bei den Verben der 2. schw.

Konjug. noch die Endungen *-ad*, *-ud* und *-ed*: *zecnucad* 14₃, *zecnucada* 28₁, 66₂ (Nom. Sgl. Fem.), *zecnucade* 122₂, 142₂ (Acc. Sgl. Fem.), *zeliþegad* 95₂; *zelaecnud* 122₃, *zelaecnud* 94₂; *afeormed* 91₃, 125₁, *ahearded* 82₈, *zeopened* 135₈, 135₁₀. Eigentümlich ist die Form *afondon* 71₁ (V: *afandud*).

3. schwache Konjugation.

Belegt sind Formen von *habban* und *secgan*.

Inf.: *zhabban* 20₁₈; flektiert *hæbbene* 98₂.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *hafast* 103₁ (zweimal). — 3.: Mit Stammvokal *a*: *hafat* 11₁, 14₁, 25₂, 93₁ etc.; *hafad* 26₄, 28₁, 95₁, 104₁ etc.; *hafed* 10₁, 14₁, 27₁, 120₁, 126₂ etc.; *hafed* 89₂, *haueð* 23₃, 120₁, *haueþ* 90₂, 115₂, 118₂; *nahaueþ* 118₁. Mit Stammvokal *æ*: *hæfed* 26₄, *hæfed* 10₁, 93₁, *hæfd* 22₂, 26₁, 26₂, 26₅, *hæfþ* 22₃, *hæfd* 10₁, 26₅, 135₇. Die Formen *hafat* und *hafad* sind in unserm Denkmal weitaus die häufigsten.

Von *secgan* finden wir in der 3. Pers. Formen mit Stammvokal *e* oder *a*: *sezþ* 108₁, *segged* 90₃; *sezþ* 7₂, *sezþ* 127₁; über die beiden letzteren Formen vgl. unter Schrift, S. 8. Das *e* in diesen Formen ist offenbar der 1. Pers. Sgl. entlehnt. Mit *a*: *sagð* 25₃.

Ind. Pl.: *habbed* 11₅, 85₆, *secgæt* 108₂.

Opt. Sgl.: *hæbbe* 20₁, 67₁, 98₁; *habbe* 18₁, 20₁₈, 23₂, 67₁, 107₂ etc.; mit *ne* verbunden *nabbe* 4₁, 22₂.

Imp. Sgl. 2.: *hafa* 82₁₅.

Prät. Ind. Pl.: *sæden* 11₅.

Part. Prät.: *sæd* 19₂, 27₆, 71₂, 107₂ etc.; *ysæd* 67₁.

III. Präteritopräsentia.

1. Ablautsreihe: Part. Präs.: Mit der Negation *ne* verschmolzen: *nytende* 7₂.

2. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl.: *deah* 20₁, 82₁₆.

3. Ablautsreihe: Präs. Ind. Pl.: *cunmun* 7₂, *cunna* 93₁. — Opt. Sgl.: *bedurfe* 20₁, 27₂.

4. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl. 2.: *scealt* 17₁, 20₁, 22₃, 67₁, 136₂ etc.; *sceal* 30₄; *scelt* 85₁, 98₁. — 3. *sceal* 24₁, 126₁, 135₈ etc.; *sceall* 72₁, *seal* 50₁, 122₂, 126₁, 135₁₀. — Pl.: *sceolon* 68₁, *scylon* 43₂. — Opt. Sgl.: *scyle* 67₁. — Prät.: *sceolde* 27₆, *scolde* 127₁.

5. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl. 2.: *miht* 20₂₁, 84₁, 84₁. — 3. Sgl.: *mæz* 18₁, 25₂, 26₂, 76₄ etc. — Opt. Sgl.: *mæze* 20₁₈, 24₄, 67₁ etc.; *mæze* 20₇, 78₁, *mæza* 93₅; *mæzen* 121₁, 93₄, *mæzen* 137₃.

IV. Verba auf *-mi*.

1. Verbum substantivum.

Die Formen werden teils von der Wurzel *es-*, teils von der Wurzel *bheu-* gebildet; Prät. ergänzt von *wesan*.

Inf.: *beon* 20₃, 24₁, 25₂, 27₆, 67₁ etc.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *byst* 71₁, 98₁. — 3.: *biþ* 95₁, *bid* 104₃, *byð* 20₂₀, 5₁, 7₁ etc.; *byþ*, *byð* 11₄, 65₇, *bys* 103₁, *beþ* 1₂; *is* 22₃, 133₁, 67₅ etc.; *his* 11₁, 20₁, 22₅, 26₅, 81₁, 94₃, 125₁, *ys* 13₁, 17₂, 26₁ etc.; *hys* 67₁, 123₁. — Ind. Pl.: *beoð* 14₁, 27₃, 72₅; *beoþ* 10₁, *byð* 141₁ (vgl. 3. Sgl.); *sindeþ* 17₁, wo die Endung analogisch nach den andern Konjugationen geschaffen ist.

Präs. Opt. Sgl.: *si* 5₁, 23₂, 88₂ etc.; *sie* 26₅, *sy* 67₁, 74₁, 135₉; *siȝ* 20₂, 82₂, 135₁₀; *ætsi* 103₂; *beo* 7₃, 20₄, 67₁, 135₈ etc. — Opt. Pl.: *sin* 65₁, 93₇, 112₂, 135₉, *sy* 66₂; *beon* 108₁.

Prät. Opt. Sgl.: *ware* 108₁.

2. Das Verbum «wollen».

Präs. Ind. Sgl. 2.: *wult* 98. — 3.: *wile* 67₁, 96₁, *wyle* 120₂, *wille* 26₅, 139₃. — Pl. *willad* 43₃.

Opt. Sgl.: *wille* 20₁₇, 83₈, *wylle* 20₁₄, 67₁, *wyle* 29₁,
wulle 77₁; mit *ne* verbunden: *nelle* 20₁₃, 65₁, 135₉.

Prät. Sgl. 3.: *wolde* 20₁₄.

3. Das Verbum «thun».

Präs. Ind. Sgl.: *deč* 88₂, 114₁, *zeděp* 21₃, *adep* 54₁.
 — Opt. Pl.: *zedon* 8₁. — Imp. Sgl. 2.: *do* 10₃, 20₄,
 20₇ etc.; *zedo* 20₂₂, 82₂, *don* 92₂. — Prät. Sgl. 2.: *dydest*
 135₉. — Part. Prät.: *zedon* 140₁.

4. Das Verbum «gehen».

Inf.: *gan* 126₁, *gon* 1₂. — Präs. Opt. Sgl.: *utga* 84.
 — Imp. Sgl. 2.: *ga* 85₅ (zweimal). — Prät. Sgl. 3.:
eode 28₂.

Das frühmittelenglische Herbarium Apuleii.

1. *Artemesia*.¹

Cock. Nr. 11
u. 12.

1. (*Hs. Bl. 1.*) Wið² innodes sar zenim þa wirte, þe ^{ad dolorem} man³ artemesiam 7 oðrum naman mugwyrð nened, 7 ^{uiscerum} zecnuca hiȝ to duste, 7 zemeng hi wið⁴ beor; syle drincan, sona he zeliðezap þas innodes sar.

2. Gif man on weiȝe gon wille, ðanne zenime he him ^{ne quis} on hande þas⁵ wirte artemesiam 7 habbe mid him, þa ^{fatigetur} ^{in itinere.} ne beþ he weri on zeie.

3. And eac heo affiȝh deoful-seocnesse. And on þan ^{contra de-} huse, se he hinne hæfð⁶, heo forbyt yfele lacnunga, 7 eac ^{moniacos 7} ^{contra alia} ^{quædam} heo awendeþ yfelra manna eazan.

VHB = *hss. VHB des ae. Apuleius nach der Ausgabe Cockaynes*; *O* ist die unserm Texte zu Grunde liegende frühme. *hs.* (vgl. Einleitung S. 1). — *Cock.* = *Cockayne*.

Interpunktion, Kapitel- und Paragrapheneinteilung, sowie die Numerierung der Kapitel stammen von mir. Am Rande ist bei jedem Artikel auf die Kapitelzählung Cockaynes in seiner Aus-

¹ Überschrift aus dem Text entnommen; in der Ecke rechts oben steht in der *hs.* von späterer Hand *Arthimisia*, darunter *A Saxon Herbarium* ² Könnte auch *Wid* heißen; stark gebräunt u. sehr undeutlich ³ *Cock.* liest in *O* þe we cwedan st. þe man ⁴ wið sehr undeutlich ⁵ *Cock.* liest in *O* was st. þas ⁶ þe he hy inne hæfð *V*
Berberich, Herbarium Apuleii. 5

ad eum qui
non potest
mingere.

4. Wið blædran sare 7 wið þan¹ man zemizan ne mæze, zením þa ylcan wyrt, 7 zecnuca hi on² hatan³ watere oþðer on wine, 7 syle drincan.

ad dolorem
tibiaram.

5. Wið þeona sore zením þas ylcan wyrt, 7 zecnuca hi mid smerewe 7 wes⁴ hig mid ecede, zebind syðþan to ðan sare, þi þriddan dæze him byð sel.

ad rumorem
nervuorum

6. Wið sina sare 7 wið zeswell zemín⁵ þa ylcan wyrt artemesiam; cuuca hi mid ele wel zewyllede, leze þarto, hit hælð wundorlice.

7. Gif hwa si mid feferan⁶ zedreht, zením þanne ðysse wyrt seaw mid ele, 7 smire hit; sona heo þan⁷ fefer fram adeþ.

Cock. 20.

2. De *Aristolochia*.⁸

contra
venenum

1. Wið⁹ attres strenge zením þa wyrt, þe man aristoliam¹⁰ 7 oþrum nama smeriewyrt nemneð; ním þas wyrt 7 cuuca hi 7 sile drincan on wine; heo oferswið ealle strenge þæs attres.

2. Wið zif hwa¹¹ mid cyle zeweht si, nime þas ylcan wirt 7 ele 7 swynen smere; do tosomne, þanne hæfd¹²¹³ strenge, hyne to zewurmenne.

gabe des ae. Apuleius verwiesen. In der Numerierung der Paragraphen innerhalb der Kapitel habe ich mich möglichst an Cockayne angeschlossen, so daß die Entsprechungen überall leicht aufzufinden sind.

Die im Texte vorkommenden großen Anfangsbuchstaben finden sich auch in der Hs. Die Capitalzeichen für w und þ unterscheiden sich von den entsprechenden kleinen Buchstaben nur durch ihre Größe; doch tritt vereinzelt auch Ð auf.

¹ þ V ² Vor on steht mid unterpunctiert ³ Schon in HB hatan ⁴ zeswell HB, zeswell V ⁵ st. zením ⁶ feferum V ⁷ þone V, þon H ⁸ hs. Astrologia ⁹ hs. Ið ¹⁰ st. aristolochiam ¹¹ Wið þæt hwa VB; Cock. liest in O Wið þ zif hwa ¹² fð von hæfd nicht mehr zu erkennen ¹³ hs. hier unleserlich; V schreibt hit þa.

3. Wið¹(1^b) hwam on nosa wexe, zenim þa ylean wirt 7 eipressum 7 dracentsan 7 huniz, enuea to-somna, leze þarto; þanne byð hit sona hal; þes wirt byð cenned on dunlandum 7 on faste stowun.

3. De Apollinaria.²

Cock. 23.

1. Peos wirt, þe man apollinarem 7 oþrum namam glofwirt nemneð, ys sæd þat Apollo³ hi arest finden sceolde⁴ 7 hi Esculapio⁵ þan læce sellan, þa he hyre þanan naman⁶ on asette.

2. Wið handan sara zenim þas ilean wirt, enuea hiz mid ealde smerewe buton sealte, do þarto anne sene⁷ ældes wines, 7 þat si zehæt butan smíee, 7 þæs smerewes si anes pundes zewhite; enuea tosomne þam zemetete, ðe þu cliðan wyree, 7 leze to ðare handa.

ad cyrragram.

4. De Agrimonia.

Cock. 32.

1. Wið⁸ eazena sare zenim þas wirt, þa man agrimoniam 7 oðrum naman garclife nemneð; enuea hi swa zrene þur hi sylfe; zif þu hi þanne grene nabbe, zenim hi drize 7 dipe on wermun watere, swa ðu eadelicost hy brytan⁹ mæze; smyra þanne þarmid ofstliee; heo þa tale 7¹⁰ þat sar of ðan eazan adrifð.

ad oculos

2. Wið innoþes sare zenim þysse ylean wirt¹¹ wirt-ruma, þe we agrimoniam nemde; syle driean¹², hyt fremad wundeliee.

ad dolorem uiscerum

3. Wið eanere 7 wið wundela zenim ðas ylean wirt swa grene, enuea hi, leze to þan sore zeewemlice; heo

ad plagam ad caucram

¹ *hs. unleserlich*; þ wearhbræde *V* ² *Endung -ia sehr undeutlich*
³ *hs. apollo* ⁴ *Von der ersten Hälfte von sceolde (am Ende einer Zeile) bloß eo zu sehen, das übrige zu stark gebräunt* ⁵ *hs. esculapio*
⁶ *þanon he hyre þæne naman V* ⁷ *st. scene* ⁸ *hs. bið* ⁹ *brytan HBO, brycan V* ¹⁰ *7 fehlt in der hs.* ¹¹ *wirt fehlt in der hs. (vgl. 6i)* ¹² *st. drincan (s. S. 10).*

þanne leahre¹ zehalan mæz. Zif þan seo wyrt drizen si, dype hi on wearmum wætere, hit ys zelife, þat heo to ðan ylcan fremíze.

ad dertes. 4. Wið weartan zením þas ylcan wyrte, cnuca on ecede, leze þarto, he benímd þa weartan.

ad dolorem
spenis. 5. Wið milte sare zením ðas wyrt, syle diezán on wíne, heo þat sor benímd þare miltan.

ad vulnera
clausa aper-
rienda
vel aliud
aliquid. 6. Gif ðu hwylce þing of² þan lichaman ceorfan wille, 7 þe þanne (2) ðince, þat ðu ne mæze, zenim ðas ylcan wirt zecnucode, leze ðarto, heo hit zeopened 7 zehæld.

Item ad
plagas sa-
nandas. 7. Wið sleze isernes oþþe stenges þeos ylcan wyrte, zecnucod 7 tozeled, heo wunderlice zehæld.

Cock. 33.

5. *Astula regia*.³

ad infirmil-
tatem pe-
dum vel
tibiurum. 1. Wið⁴ sceancena sare, oðer fota, zením þissera wyrte seaw, þa man astula regia 7 oðrum naman wuderefofe nemneð, mid amigdales ele; smere, þar þat sor si, hit byð wundelice zehaled; 7 zif hit zeswelled si, cnuca hi, 7 wel zeliðegode leze þarto.

ad dolorem
epatis. 2. Wið lifre sore zenim þisser wurte wirtrume, sele drincan on zeswetun watere; hit þat sor wundelice of zeninð.

Cock. 53.

6. Item *Astula regia*.

ad ventrem
et
stomachum. 1. Wyð⁵ þat man on wambe⁶ forwexi⁷ si, zením þisse wyrte⁸ wyrtruan, þe grecas malochin agría 7 romane astula regia nemmeð 7 englisc⁹ wuderefofe hatað;

¹ þone leahor *V* (vgl. *S.* 26) ² In der *hs.* bloß noch das *f* von þing of zu sehen; das Blatt hier abgeschnitten ³ *Astula regia* nicht mehr zu lesen; daß hier wohl so stand, beweist die nächstfolgende Überschrift: Item *astula regia* ⁴ *hs.* Fið ⁵ *hs.* Þyð ⁶ wambe *HBO*, wombe *V* ⁷ forwexen *V*, forweaxen *B* ⁸ wyrte fehlt in der *hs.* (vgl. 42). ⁹ ænzle *V*, ænzle *B*, on englisc *H*.

cnuca mid wine, sile drincan, sona þu onzist þisse wurte frenfulnessse.

2. Wið innoþes flewsan zením þisse wurte sæd, *ze-* ad fluxum
uentris
mencg to stiþun drenche, *syle* drincan hit, hit zewriþ¹
þane innoþ.

7. De Asterion (Sauína).²

Cock. 61.

1. Peos wurt, þe man asterion 7 oþrum naman sauíne nemneð, he byð cenned betweoh stanum 7 on smeþum stowun.

2. Peos wurt scíneþ on nihte swylce sterre on heuena, 7 þe þe hi nytende zesihþ, he sezþ³, þat he scinlac zeseo, 7 swa afæred he byð tæled fram hyrdum 7 fram swicum⁴ mannum, swylce⁵ ðære wyrte myhte cunnun⁶.

3. Wyð fylle-seocnysse zením þisse wyrte berzean, ðe ad morbum
caducum
*we*⁷ asterion nendon, syle etan on wanizendum monan, 7 þat si, þanne sunne ryne beo on þan tacne, þe man *virgo* nemneþ, þat byð on augustus monþe⁸; 7 habbe (2^v) ðas sylfan wyrte on his swéran ahange⁹; he byð zelacnod.

8. De Absinthio.

Cock. 102.

1. Peos wurt, þat man absinthium 7 oþrum nama weremod nemned.¹⁰

2. Wið þat man læla 7 oþre sar of lichaman zedon¹¹, zením þas¹² wurt; zif þanne þe lichama mearuw si, seoð on huníze, leze to þan sore.

¹ *syle fehlt in der hs.*, syle drincan, hyt zewrið *V* ² *zwischen Asterion und Sauína steht in der hs. noch ein unleserliches Wort*
³ *sezð Cock., sæzð V* ⁴ *st. swilcum* ⁵ *hs. swylcum; wahrscheinlich durch die vorausgehenden Formen mit -um veranlaßt; swylce V* ⁶ *hs. ne cunnū, Mißverständnis; V cunnun* ⁷ *fehlt in der hs.* ⁸ *hs. monþezð; am Rande steht: sol in virgine und ferner in mense augustu, letzteres von jüngerer Hand* ⁹ *ahangene VB* ¹⁰ *Mit nemned bricht der Satz ab* ¹¹ *zedo VHB* ¹² *Im Texte steht unterpunctiert þisse; am Rande von der gleichen Hand þas.*

ad uermes
intus circa
umbilicum

3. Wið þat rencg-wírmas embe þone nafelan derian, zením þas ylcan wyrt absinthium 7 hara-huna 7 elehtran, ealra zelíce micel, seoð on swetum watere odder on wíne, leze tuwa odder ðrywa to þan nafolan, hit cwelð þa wyrmas.

Cock. 123.

9. De Aneto (Anglice dile).

contra . . .¹
et infirmi-
tatem
membri.

1. Wyð zicðan 7 wyð sar þara sceapa zením þas wyrt, ða man anetum 7 oþrum naman nemneð dile, bærn to duste, ním þat dust 7 huniz, mege² tosomne; beða ærest þat sar mid watere, hreaw³ seððan mid wearmum⁴ wirtreowenum⁵ wose, leze þona⁶ þa lacninge þarto.

Idem ad
feminas.

2. Gyf⁷ þanan⁸ wyfmen hwæt swilces derie, do⁹ hyre man fram hyre byrððinene þone sylfan læcedom þara wyrte, þe we nu her before cwædon.

ad dolorem
capitis.

3. Wið heafod-hece zením þisse ylcan wyrte blostman, seoð mid ele, smire þanne ða þunwonga þarmid, 7 zewyrð¹⁰ þat heafod.

Cock. 134.

10. De Action.

1. Þeos wyrt, þe man actíon nemneð, hafed zelíce leaf cyrfættan, 7¹¹ hi beoð maran 7 herdran, 7 heo hæfd wyð þane wyrtruman greatne stelan 7 twezra feðma lagne, 7 heo hæfed on uferwear(ð)don þam stelan sæd þisteles zelíce, 7 hit byð smæltre 7 read on bleo.

ad eos qui
sanguinem
7 tabem
mixtum
conspuunt

2. Wið þat man blod 7 wyrms¹² zemang hracce, zenim þisse wyrte IIII peneza zewihte sædis 7 cyrnlu of pintreowenum hnutum, cnuca tosomne, ðan zelíce þe ðu

¹ unleserlich ² st. menge (vgl. S. 10) ³ st. þweah, so V ⁴ hs wermamum ⁵ Vor wirtreowenu durchgestrichen watere ⁶ þonne V ⁷ hs. Gif und Gyf; das erstere unterpunctiert ⁸ þonne V ⁹ hs. to ¹⁰ zewrið V (vgl. S. 25) ¹¹ ac V ¹² hs. wyrmet mit unterpunctiertem et; über m ein s, worms V, worms HB.

anne appel *wyrce*¹, syle ðingan²: ða untrumnisse hit hine zehæld.

11. De Abrotano.

Cock. 135.

1. Peos wyrht, þe man abrotanum 7 on englisse nemneð superne wudu, is twezra cynna; þanne is þat oðer cyn zreatum bogum 7 swiðe smala³ leafon, swylce heo ma fexede⁴ si, 7 heo hafad sæd swiðe zehwede, 7 heo his godes swæcces 7 micles 7 biter on birzincze.

2. Wið nyrwet 7 wið ban-ecc, 7 wyþ þat man carfoðlice zemizan mæze, þisse wyrte sæd wel fremeð, zenucod 7 on wateran zepized.

*adstrictum
pectus et
ad eos qui
ingere
nequeunt.*

3. Wið sidan sare zenim þas wyrht 7 betonican, zenuca tosomne, syle drincan.

*ad dolorem
lateris.*

4. Wið eazena sare zenim þas wyrht zesodena, mid þare wyrht, þa man melacedoniam 7 oprum naman codoniam nemned⁵, 7 þonne mid hlafe zenucode, þam zelican⁶ de þu clidam wyrce, leze þarto, hit byð zeliþezod.

*ad dolorem
oculorum*

5. Deos wyrht is swa we her beforan cwædon, twezra cinna: oðer his wif, oþer his were, 7 hi habbeð on ælcum þinga⁷ zelice mihta onzean þa þinga, ðe we⁸ her beforan sæden.

12. Aizos minor.

Cock. 139.

1. Peos wyrht, he man aizos nemneð, byð cenneð⁹ on wazum 7 on stanizum stowum 7 on dunum 7 on ealden byrzenum¹⁰, 7 heo of anum wyrtruman maneza zehwæde¹¹

¹ wyrce fehlt in der hs. ² für diczan ³ smælon V ⁴ fexede zesewen V ⁵ hs. übergeht nemneð ⁶ zelice V ⁷ on eallon þingcon V, on eallu B ⁸ hs. ze ⁹ Vgl. S. 9. ¹⁰ hs. byrzen st. byrzenū ¹¹ zehwæde nach V; hs. zehwitede; der Schreiber kannte wohl das Wort zehwæde nicht mehr.

bozas asended, 7 ða beoð fulle of zehwædum¹ leafun 7 langum
7 scearpum 7 fattum 7 wel-zewosizum; 7 þisse wyrt wyrtrume is unnetlic.

ad oman²
ad oculos
7 pedes

2. Wið oman 7 wið eazena sare 7 wið fot-adle zenim þas wyrt butan (3^b) wyrtruman, enuca mid smedeman þam zelice ðe þu cliþem wyree, leze to þissum untrumnesse, hit zeliðezað.

ad dolorem
capitis

3. Wið heafod-ece zenim þisse ylcan wyrte wos, 7 rosan wos, meng tosomne, smyre þat heafod ðarmid, þat sar³ byð zeliþezod.

contra fluxum
uentris
et lumbricos

4. Wið utsiht 7 wið innodes flewsan 7 wiþ wyrman⁴ þe on wambe 7 on þan innoþe deriað, seos silfe wyrt wel fremað.

ad morbum
oculorum

5. Eft wiþ zehylce untrumnesse ðara eazena ním þisse wirte wos, smyra þa eazena þarmid, nitlice hit fremap.

Cock. 147.

13. Item de aizon. (Singrone, Jovis barba.)⁵

ad vistulas
corporis et
putredinem
et morbum
oculorum et
contra fer-
vorem et
contra vari-
os corporis
morbos et

1. Peos wyrt, þe man aizon 7 oprum naman singrenan⁶ nemneð, seo is swilce heo symle cwicu si, 7 heo ys wel wosi. Peos wyrt mid melewe zecnucod, zehæleð manizfealde untrumnesse þæs lichaman: þat ys berstende lic 7 forrotudnysse þas lices 7 eazena sarnesse 7 hætan 7 forbernednysse; ealle þas þing heo zihæleð.

dolorem
capitis.

2. Wið heafod-ece zenim ðisse wyrte aizon⁷ mid

¹ bozas asended, 7 ða beoð fulle of zehwædum in der hs. in-
folge des Homoioteleuton zehwæde: zehwædum ausglassen, aus V ergänzt

² Weiter unten steht außerdem noch einmal: ad morbum qui dicitur
anglice oman ³ sar fehlt in der hs.; ergänzt nach V ⁴ wyð wyrmas
V ⁵ Am Rande steht noch einmal barba Jovis ⁶ V läßt hier eine
Lücke. ⁷ þysse ylcan wyrte wos aizon V.

rosan wosan zemenged, beȝcot þat heafod þarmíd, hit liðegað þat sor.

3. Eft do þat sylfe wiþ utsiht 7 wið wyrmað on innoðe, 7 wiþ swyðline¹ cyle; hit fremað.

14. De Acantaleace.²

Cock. 153.

1. Þeos wyrte, þe man acantaleace nemneð, heo hafað leaf swylce³ wulfes camb, ac hi beoð mearuwran 7 hwítran, 7 eac ȝeþufuran, 7 heo hafað twęzra elna langne stelan, an of fingres greatnyse, opper sum dale maran.⁴

2. Wið þat man blod hræce, 7 wiþ þæs mazen sara, ȝením þeos wyrte acantaleuce, enuca to duste, sile drincean on watere an cucelerne (5)⁵ fulne; hit fremað wel.

ad sanguinem conspuentes et ad stomachi morbum

3. Wið liramman ȝením þisse wyrte⁶ sæd ȝecnucad, syle drincean on wateran, hit helped.

ad crampam

4. Se sylfa drenc eac swylce onȝean nædrena slíte wel fremað. Eac swylce, ȝyf⁷ man þas wyrte on mannes swyran ahehd, heo nædre aflyȝð.

ad serpentis morsum.

15. Acanto. Beowurt.

Cock. 154.

1. Þeos wyrte, þa man acanton 7 oðrum naman beowurt nemneð⁸.

2. Wið innoþes astyrunge 7 þæs migðan ȝením þisse wyrte wurtrumen, ȝedriȝede to duste, sile drincean on wear-mum wætere.

contra motum intestinorum et urinam

3. Wið lungen-adle, 7 wið ȝehwilce yfele, ðe on ðan innoþe derað, þeos silfe wyrte wel fremed, ȝeȝized ðam ȝelíce, þe we her beforem cwædon.

ad pulmonem ȝcontra omnem morbum interiorum

¹ swiðlicne VII ² acantaleuce V ³ hs. swylces ⁴ stelan on fingres greatnyse oððe sumon dæle maran V ⁵ Inhaltlich hängen Blatt 3 u. 5 zusammen; Blatt 4 nur auf einer Seite beschrieben, ist offenbar erst nachträglich eingefügt worden; wird unter Nr. 19 gegeben ⁶ fehlt in der hs.; þysse ylean wyrte sæd V ⁷ ȝyf fehlt O ⁸ Mit nemneð bricht der Satz ab.

Cock. 164.

16. Aíní, alias miluíum.¹

1. Peos wyr̥t, ðe man aíní 7 oðrum naman miluíum
hatað, hafad zecweme sæd to læcedome, þat on wyne ze-

*Contra mo-
tum uiscer-
um et uri-
nae diffi-
cultatem et
contra fera-
rum mor-
sum et con-
tra stipita-
tionem et
contra ma-
culas cor-
poris et
contra de-
coloratio-
nem
corporis.*

sæld byþ, fremað *wid*² þæs innoðes astirunge 7 wið ear-
fornysse³ þæs niȝþan, 7 wyð wyldeora slitas; 7 eac hit
þa monoþlican forðzeciȝeð; 7 wyþ wommas ðas lichaman
zením þisse wirtē sæd mid huníȝe zecnuod, hit afirþeð⁴
ða wommas.

2. Wið æblæcnisse 7 æhiwnysse þæs lichaman do þat
sylfe, þat þu ðone lichaman mid þam ylcan zesmyru, odder
sylle drincan; hyt þa æhywnysa ofzenymēð.

Cock. 168.

17. Ancura.⁵

1. Peos wyr̥t, þa man ancura⁶ nemneð⁷; þu þeos
wyr̥t scealt níman on þan monðe, þe martius hateð; þisse
wyr̥te sindeþ twa cynne: An is, ðe *affricani*⁸ barbatum
nemnað; oþer ys to lacedomum swyðe zecoren, 7 þeos
byð cenned fyr̥mest on þan londa, se *man*⁹ persa hæteð,
7 heo *ys*¹⁰ scearpon leafon 7 þirnihte butan stelan.

*contra ar-
suram.*¹¹

2. Wið forbærdnyse (5^b) zením þisse wirtē wurtrume,
ancura¹² hatte, on ele zesodone 7 wiþ wex zemeneȝed,
þam zemetē þe þu plaster odder clyþam wyr̥ce, leȝe to
þan bærnēte, wunderlice hit zehæleð.

Cock. 171.

18. De Aglofota (foxes gloua).

*hanc her-
bam*

1. Peos wyr̥t, þe man aglaofotis, þat his foxes gloua,

¹ V ami ² wið V, fehlt O ³ earfoðlicnyse V, -nesse B ⁴ V
afyrreð ⁵ st. ancusa ⁶ ancusa V ⁷ Mit nemneð brieht der Satz ab,
so noch öfter ⁸ hs. offricum barbatum; daß der Kopist den ganzen
Ausdruck als Bezeichnung für eine Pflanze auffaßte, zeigt das am
Rande von derselben Hand geschriebene offricum barbatum. Vgl. V.
⁹ man V, fehlt O ¹⁰ ys V, fehlt O ¹¹ auf S. 5 unten steht außerdem:
ad ustionem ¹² ancusa V.

*nemneþ*¹, heo seined on nihte swa blæse, 7 heo mæz wið *habentem omnia mala fun- gunt.*

2. Gif hwa on rewette hreohnysse þolie, zenim² þas ylean wyrte, for recels onælede; seo hreohnysse byþ for- boden.

3. Wið hramman 7 wyð bifunge zenime ða wyrte *contra can- cram et tremorem ualet.* man 7 hadde mid him. Gif hy hwa þanne mid hym bereð, ealle yfele³ hine ondrædað.

19. De herba quae dicitur acylleia.⁴

Cock. 175.

1. (4)⁵ Gif wyf on ða⁶ zecundelican límon þolian⁷ *ad morbum mulierum.* flewsan⁸ ðæs wæten, min⁹ þeos wyrte¹⁰ zesodene, þat man hataþ acylleia; leze under wyf sittenden¹¹: ealle þane wæte¹² of hyre æþme heo zewyrð.¹³

2. Eac þeos sylfe wyrte, on wætere zedruncan, wið *Contra flu- xum uentris* utsiht wel fremed.

3. ðeos wyrte is aeylea zecwedon, forþan is sæd, þat achilles se ealderman hyre zelomlice bruceu seeolde, wunde to laenizende.¹⁴

20. De Betonica.

Cock. 1.

1. (5b) Peos wyrte, þe man betonicam nemnað, heo deah zehwæder ze þas mannes sawle, zi his lichaman; heo hyne scylded wið unhyrum nihtgengum 7 wyð ezeslice zesih- þum 7 swefenum; 7 seo wyrte his swyðe halizu; 7 þus þu scealt hy niman on augustus monðe¹⁵ butan yserne; 7 þan

¹ *nemneþ V, fehlt O* ² *zenime V* ³ *yfelu V* ⁴ *achillea V*
⁵ *vgl. S. 73, A. 4* ⁶ *of ðam V* ⁷ *þoligen V, þolize II* ⁸ *In der Zeile steht fweawsan unterstrichen; am Rande von der gleichen Hand flewsan*
⁹ *st. nim* ¹⁰ *zenim þas ylean wyrte V* ¹¹ *þam wifon sittendum V* ¹² *ealne þone wætan V* ¹³ *zewrið V* ¹⁴ *zelacnizenne V, lacni- zende HO* ¹⁵ *monðe hs.*

þu hi zenuman hæbbe, harise¹ þa molda of, þæt hyre nan on ne elúize, 7 þanne driȝ hiȝ on seeade swiðe þearlice², 7 mid wyrtruman míd ealle zewyrc to duste, 7 brue hyre, þanne þu beðurfe.

ad capitis
lesionem.

2. Gif mannes heafod tobrocen siȝ, zením þeos wyrt, seearfa hiȝ þanne, 7 gníd hi swiðe smale to duste; zením þanne twez̃a trymesa zeweȝe, þize hyt þanne on hatum beore, þanne halað þat heafod syðe raðe æfter þan drenee.

ad morbum
oculorum.

3. Wið eazena sor zením þeos wyrt wurtruman³, 7 seoð on watere to þriddan dæle, 7 of þan watere beða eazan (6), 7 zenim þare wyrte leaf, 7 byt hiȝ, 7 leȝe ofer þa eazan on ðan onwítan.⁴

Ad Aures.

4. Wið earena sar zením þare ylean wyrt leaf, þanne hi grenost beo, wel on watere 7 wríng þat wos 7 læt stonden; do hit eft wyrman⁵ 7 mid wulle drupe on þat eare.

ad oculos.

5. Wið eazena dimnesse, zením þare wyrte anre tremese wæȝe, wil on watere, syle drincan fæstinden, þanne zewanað hit þonne dæl þæs blodés, þeo⁶ seo dimnesse of eymð.

Item ad
idem

6. Wið tyrende eazene zením þa ylean wyrte, syle þizean, 7 heo zegodeð 7 onliht ezenan seearpnesse.

ad sangui-
nem de na-
ribus

7. Wið swyðlíene blodrone of nosa, zením þeos wyrt, 7 cnuea hiȝ, 7 meng þarto sum dal seltes, 7 zením þanne swa mícel swa ðu maȝe mid twa fingre, wyre hit sinewealt, 7 do on ða nosþyrle.

ad dolorem
dentium

8. Wyð toðeee zením þa ylean wyrt 7 wyl on ealdan wíne oððer on eeede to ðriddan dale, hit hælp wundorliea þara toða sor 7 zeswell.

¹ ahryse *V.* ² *Cock. liest in O þeaclice st. þearlice* ³ *Cock. liest in O wærtruman st. wurtruman* ⁴ andwlatan *V* ⁵ wearm *V.* ⁶ þe *V.*

9. Wið sidan sore, zenim þare wyrt þreo trymcсан wæze, seoð on ealdan wine, drinc hit þonne on niht-nihstiz þreo ful fulle.

10. Wið wambe sor zenim þa wirt betonica, tweza tremesa wæze, wyl on wætere, 7 drincan hit wearm¹, þanne byð þas innoþas sar sentende² 7 liðizende, þat sona nan lað ne byð.

11. Gif mannes innoð to fast si, drica³ þc wyrt ze-
sode on werma wætera⁵ on nih-nihstiz⁶, þanne byð se man hal on þreora nihte firsta. ad soluendum uentrem.⁴

12. Wið þan þe man blod upwelle þur his muð, ze-
nim þeos wyrt þreo tyrmesa wæze 7 cole gate-mcole þreo ful fulle, (6^b) þanne byð he swyðe raðe hal. ad sanguinem conspuentes

13. Gif man nelle beon druncan, nime þanne aryst,
onbyrzc þeos wyrt betonica. contra ebrietatem

14. Gif men wylle sprincg on zesitte⁷, zenim þanne
anes trimeses zewæze⁸; enucize wið æld smeru, lecge on þan stede, þe se spring on zesittan wolde; þanne byð hit þone⁹ hal. contra apostema.

15. Gif man si innan zebrocen, oððer him þe lichama
sar si, zenime betonica feower trimesan wæze; welle on wine swiþe, drince þanne on nih-nihstiz; þanne leohtað¹⁰ him se lichama. contra internam rupturam.

16. Gif man si innan unhal, oððer him wlatie, þanna
nime betonica, twa trimesan zewæze, wille þanne on beore swiðe þearle, drinca þanne þreo ful fulle a niht-nihstiz, þanne rumeð him ðat innoð sona. contra nauseam.

17. Gif þu wille, þat þin mcte eadelice zemulte, ze-
ut clibus facile deratur

¹ syle hyt þonne him wearm drincan V ² settende V ³ s.
Einl. S. 10 ⁴ Schluss undeutlich ⁵ Cock. liest in O wætera st. wætera
⁶ für niht-nihstiz ⁷ zesittan V ⁸ hs. z wæze ⁹ sona V ¹⁰ hs.
leohtað mit unterpunktierterm þ; darüber ein h.

ním betoníca þa wirt þreo trymesan zewæze, 7 hunízes ane ynsan; seoð þanne þa wyrt, forþat heo heardie, drinc hiz þanne on watere, twa ful fulle.

contra vomitum.

18. Wið ðan þe man ne mæze his mete zehabban, 7 he spiwe, þanne he hyne zedizedne hadde, zením betonica, IIII trimesan zeweze¹, 7 awilled huniz, wyrc þanne litle poslingas þarof; ete þanne ænne on hatum wætera 7 on wine tosomne, zediceze þanne þæs wæte þreo full fulle.

pro dolore uiscerum.

19. Wið innodes sor, oððer zif he aþunden si, zením betonica, gnid on wíne swiþe smale, leze þanne abutan þa wambe, 7 þize hi; þanne eac raðe cumeþ þæt to bote.

contra venenum sumptum.

20. Gif aní man attor zepíceze, nim þare wyrt þreo trimesan wæze (7), 7 IIII ful² fulle wínes, wille tosomne 7 drican³, þanne⁴ aspiweð he þat attor.

contra morsum serpentis.

21. Gif man næddre sliteð, zením þare wyrt IIII tremesan zewæze, will on wyne, 7 gnid swiðe smale; do þanne æþar⁵, zeleze on þa wunda, 7 eac drinc swiðe þeardle⁶; þanne miht þu æghwylcere naddran slite swa zehalen.

contra morsum serpentis.

22. Eft wyð næddran slite, ním þare wyrt anne trymesan zewæze, zegníd on ride wíne⁷, zedo þat þæs wynes si þreo full fulle; smira þanne mid þa wyrte þa wunda 7 mid þan wine; þanne byð heo sona hal.

contra rapidi canis morsum.

23. Wið wode hundes slite, cnuca þa wyrt swiðe smale, 7 leze on þa wunda.

contra morbum gutturis.

24. Gif þe þín þrotu sar si, oððer þine swyran, ním, cnuca þa wyrt swyþa smale, wyrc to cliðe, leze on þane swyran, þanne clæn⁸ heo hít, æghwær ze wið inne ze wið utan.

¹ *hs.* zewe ² *ful nach V, fehlt O* ³ *drince V* ⁴ *hs.* þan
⁵ *zeshwæþer V* ⁶ *þearle V* ⁷ *read win VB* ⁸ *clænsað V.*

25. Wið lendena sor, 7 gif manna his ðeoh acon, *contra dolorem renum.*
nīm þisser wyrt twezga trymesan zewæze, will on beore,
sile hīm drīca.

21. Baration¹ (Clufwyrt).

Cock. 10.

1. Peos wyrt, þa ma Baration 7 on englis clufwyrt
hæteð, heo byrd² feawe leafum 7 þīnnum; heo wexeð on
sandizum stowe 7 on fealdum.

2. Wið monþ-seoece men, nīm þa wyrt, 7 zewryð *Ad lunaticos.*
mid anun readum þrædum³ abutan þan mannes swíran
on zewæniende mona, on þan monþa, þe man aprilis
nemneð, 7 on forewearde octobre, þanne sone byð he
zehæled.

3. Wið þan sweartan dolh, enuca þa wyrt mid hur *? ?⁴*
wyrwalan, meng eced þarto, leze on þan dolzum, sona hīt
forðnimð hiz, 7 zedeþ hiz þan oþrum lice zelīce.

22. Hæwen hudela.

Cock. 30.

1. Wið mudes sor, nīm þa wyrt, þa grecas brytta- *ad morbum oris.*
nica, 7 engle hæwen hudela nemneð; enuca hiz þa⁵ grene
(7^b), wryng þat⁶ wos, syle supan, 7 healde swa on his
muþe, 7 þeah man hylene dæl þarof swelze, zelīce hīt
fremað.

2. Eft wyð mudes sore nīm þa ylean wyrt brytanian; *ad morbum oris.*
zif þu hiz grene nabbe, zenīm hi drize 7 enuca mid wīne
on hunizes þicnesse, nīm þanne þam sylfan zemete, þe we
ær ewædon; heo hæfð þe sylfan zefremunge.

3. Wyð toða sare 7 gif hi wazion⁷, zenīm þas wyrt, *ad dolorem dentium.*
heo hæfþ sume wundorlicre mihte; helpeð⁸. Hire dust

¹ batraeion V ² byð V ³ þræde V ⁴ Bemerkung am Rande
unleserlich ⁵ swa V ⁶ hs. þas für þat; V þ ⁷ wazezen V, wazigan
B ⁸ heo of sumre wundurlicre mihte helpeð V; O setzt hæfd ein,
korrigiert sume, läßt aber wundorlicre stehen.

7 hure wos is to zehealdenne on wyntra, forþanþe heo on ælcon tyman ne ætywð; hure wos þu scealt on rames horne zehealdan. Drize eac þat dust 7 zeheald; witodlice, hit scearplice fremæd to ðan sylfe brice, mid wine ðizebyrzed¹.

ad constipationem
ventris.

4. Wið fæstne innof to astyrzenne, nim seaw þisse wyrte, syle drincen be þare mihte, þa hwa mæze surh² hit sylf butan frecnesse; hit afermaþ wundorlice þane innod.

contra paralism.

5. Wið sidan sore, þat grecas paralisim nemnað, nim þeos wurt grene mid hire wurtruman, cnuca hiz, sile drincan on wine, twezen scences odðir ðry; hit his zelyfed, ðæt heo wundorlice fremed.

Cock. 42.

23. De Buglosa.

1. Peos wurt, þa grecas buglosam 7 romane lingua bubula, 7 engle glowyrt 7 oþrun nama hundes tunge hataþ.³

contra febrem tertianam vel quartanam.

2. Gif man⁴ si þæs ðrindan dæzes fefer, oþþar þas feorðan, zenim ðane wyrtrume ðisse wyrte, þanne heo habbe þry bozes þæs sædes; seod þane wyrtruman on (8) wætere, syle drincan, þu hine zelæcnest.

?⁵

3. Þanne is oðer wurt, þysse zelic, seo haueð sume dale lassan leaf þanne docce; þara wurt wyrtruman, on wætere zepized, wyðred iceom 7 næddran.

ad strictum pectus.

4. Wyð nyrwyrt zenim þeos ylca wurt, 7 huniz 7 hlaf, þe si mid smeruwe⁶ bacen, þam zelice þe ðu clyðan wyrce; wunderlice hit þat sor toslit.

¹ *hs.* on zebyrzed ² *hs.* surþ? *V* þurh ³ *mit hataþ bricht der Satz ab* ⁴ *hwylcum men* *V* ⁵ *Bemerkung am Rande nicht zu entziffern: tal' erat wilde i exē deor?* ⁶ *hs.* smeruze *in der Zeile und über uz von der gleichen Hand ein uw.*

24. De bulbo scillitico (anglice Gladene).

Cock. 43.

1. Wyð¹ wæter-seocnesse zenim þas wyrte, þe man ^{contra ydro-}bulbi scillitici 7 odrum naman gladene nemned, 7 ^{pisim.}zedriže hiž seððan eal onbutan; zenim ðanne innewerde, seod on wæte², þanne hit wearm si; žemeng eac þarto huniž 7 ccede; syle þri sceattes fulle; swyðe rade sceal þeo seocnesse beon ut atozen þur micžpan.

2. Wið liða sare, zenim þa wyrte, swa we ær ^{contra mor-}cwædon, innewerde, wel on ele, smíra þat sar þarmid, ^{bum neruo-}sona hit fremað. ^{rum.}

3. Wyð þa adle þe grecaš paronichias nemnað, ^{ad morbum}zenym þisse ylcan wyrte wyrtruman, cnuca mid ecede ^{quem homo}7 myð hlafe, leže to ðan sore, wunderlice hit žehæled. ^{parohiam}
^{vocat.}

4. Wyð þat man ne mæže wæterseoces mannes þurst ^{contra sitim}žecelan, ním þisse wyrte leaf, leže under þa tungan, sona ^{ydropi-}heo þane þurst forbit. ^{corum.}

25. Peristerion, id est veruena.

1. Deos³ wyrte, þe man peristerion, hoc est berbenan ^{Cock. 67.}vel ueruenam nemned⁴; hanc quidam columbinam uocant ^{propter}colorem columbinam.⁵

2. Gif hwa þas wyrte mid hím hafað, ne mæž he fram (8 b) hundes beon borcen.

3. Wið ealle attrē zenim þisse wirte dust, sile ^{contra om-}dríncan, ealle attra heo todrifð; eac man sažð þat drias⁶ ^{nia incomo-}to hyra crafte hira brucon. ^{da et vene-}
^{num.}

¹ hs. byð ² wætere V ³ hs. eos ⁴ nemned fehlt in der hs.
⁵ V gibt diese Worte in ae. Sprache: þanan hy eac sum þeodscipe columbinam hateð ⁶ Cock. liest þrias in O: In der Zeile steht þrias; über dem þ ist jedoch (von späterer Hand?) ein d gesetzt.

Cock. 131.

26. *Basilica*.¹

1. Peos wyrt, þe man basilicam² an oþrum naman næddrewyrt nemnað; hira cun is þreora cynna. An is olocryseis³, þat is þat heo eal þa⁴ gold scineþ; þanne is oðer cyn stillatus, þat is⁵ on ure þeode dropfah; seo ys, swylce⁶ heo gildenun heafde si; þat þrinde cyn ys sanguineus, þat is blodread, eac swylce gylden on heafedan si; ealla⁷ ðas cynne wirt basillica hæfð.

basillica
contra om-
nem genus
serpentium
ualet.

2. Gif hwa þas wyrt on him hæfð, na mæz him nan ðysra næddre cynna derian. Seo forme næddre olocrissus zenemded⁸ eriseos; hel þat heo zesyhþ, heo toblæwð 7 onælð.

3. Seo oþer stillatus is soðlice zecweden chrisocephalus asterites; þeos el, þat heo zesyhþ, hit forscincð⁹ 7 forwyteð.

4. Peo þridan is zenemned hematites 7 chrisocephalus; eal þat seo zesihð, hit toflewð swa, þat þar nan wyht ne belifð butan þa ban; þanna hæfeð þeos wyrt basillica ealla hyra strengþa. Gif hwylc¹⁰ man þas wyrt mid hym hafad, wið¹¹ ealle næddre cun he byð trum.

5. ðeos wyrt hys¹² rudan zelic, 7 heo hæfd meoluc reade swilce cilidonie, 7 heo hæfð wolen-readan¹³ blosmam, 7 þe, þe hi nime wille, he clæne sie 7 hi bewriþe mid golde 7 mid seolfre 7 mid heortes horne 7 mid hilpenbane 7 mid bares twuxe 7 mid fearres horne, 7 mid hunize zeswete wæsmas ðær onbutan zelecze.

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² hs. sehr undeutlich; könnte auch basillicam oder basishtam heißen; basillica V ³ In der Zeile olocresis unterpunktiert; am Rande olocryseis ⁴ st. swa; þ heo eall zolde scine V ⁵ is fehlt in der hs. ⁶ hs. swysce ⁷ hs. zweimal ealla ⁸ is zenemned V ⁹ O forscormð ¹⁰ In der Zeile hyf, unterpunktiert; dafür am Rande hwylc ¹¹ wið fehlt in der hs. ¹² hys steht am Rande ¹³ wolcen-reade V.

27. De bubbo.

Cock. 184.

1. *Peos*¹ wyrt, þe man bubbus² nemned, is twera³ cynna; þanne is þe oðer bitere on byrzine;⁴ (10)⁵ seo is scillodes zecweþen; eae þam mæzan nytligre; ægþer hafed strang mæzan,⁶ 7 hi to mete zepizede micelon ðane lichaman zestrangiað.

2. Wið zeswel 7 wið fot-adle 7 wið zegæderednyssæ contra inflaturam 7 apostema 7 dolores pedum 7 omnes malas collectiones. zenim þeos wyrt sylfe zecnueode, oðe mid hunize zemegged, leze to ðan sare, þe man ðonne beþurfe.

3. Wið wundela, þe þurh he sulfe aeennede beoð, enue þisse wyrte wurtruma mid ele 7 mid *hwætenan*⁷ meluwe, 7 mid sapan, þan zemete þe þu elyþam wyree, leze to þan wundun.

4. Eae heo afeormað þane leahtor, ða greeas hostopituras hætað, þat is seurf þas heafdes, 7 eae þanne þe hi achoras nemned, þe is seeb, se foroft þat heafod wexe bereafþ; eae sylee mid eeede oðder mid hunize zeenuode of þa anwiten⁸ nebeorn afeormað. contra scabiem 7 cac in fronte.

5. Eae swa same on eeede zepizede hy þara innopa toþundenysse 7 toborstenysse⁹ zehæleð.

6. Bi þisse wyrt is sæd, þat heo of dracan blode aeenned beon seolde, on ufewarden mute,¹⁰ on þieeen bærwum.

28. De buoptalmon.

1. (9)¹¹ *Peos* wyrt, þe man buoptalmon *nemned*,¹² heo Cock. 141. hafað hnescne stelan 7 leaf zeliee finule, 7 heo hafað zeoluwe blosman eal swylee eaze, þanne heo eac þone

¹ Die rote Initiale fehlt bei *peos*; am Rande ein kleines þ (vgl. Einl. S. 3) ² *bulbus* V ³ *twezea* V, *twezra* HB ⁴ *hs. zweimal* on byrzine ⁵ *Inhaltlich hängen Bl. 8 u. 10 zusammen; Bl. 9 nur auf einer Seite beschrieben, erst nachträglich eingefügt; wird unter Nr. 28 gegeben* ⁶ *mæzen* V ⁷ *hwætenan* aus V, *hwætenū* B; O hat *fætune* ⁸ *Cock. liest anwitan in O* ⁹ *In toborstenysse das s über dem r* ¹⁰ *muntum* VH ¹¹ *Vgl. S. 83 A. 5.* ¹² *nemned* fehlt in der *hs.*

naman onfeng¹; þisse wyrte leaf zecnucada 7 to cliðan zcworehte, toliſaþ zehwylce yfele ſpringas 7 hearnyssa.²

2. Wið æwyrðlan þas lichamas, ſe cymeð of tozeotenyſſe³ þæs zeallan, ním þiſſe wyrte wos, ſile⁴ drincan, he aʒifð þat zecundelice hiſ⁵, 7 he byð zehiwlæht, ſwylce he of hæte⁶ baþe eode.

Cock. 24.

29. De camemelon, id est mæzeðe.

ad occulo-
rum mor-
bum.

(10) Wið eazena ſare zením ær ſunna upgange þeos wyrte, þe man camemelon 7 odrum naman mæzeðe nemneþ, 7 þanne hi man nimen, cweðe, þat he hi wyle wið flean 7 eazena ſore; níme ſyððan þe wos, ſmyre þa eazen þærmið.

Cock. 25.

30. De⁷ chamedris, id est heortclæfe.

1. Þeos wyrte, þa man chamedris, 7 oþrum naman heortclæfre nemneð, heo byð cenned on dune 7 fæstum landum.

contra cor-
poris quas-
suram.

2. Giſ hwa tobruſed ſy,⁸ níme þas wyrte camedris, enuca hí on treowenun fæte, ſyle drincan on wine. Eac ſwylce to ſlite, heo zehæled.

contra veuc-
num serpen-
tium.

3. Wyð mæddran ſlite zenim þas wyrte, enuca hi to ſwyde ſmale duſte, ſyle drincan on ældan wyne; æl þat attor todrefð.⁹

4. Wið fotadle (10b) ním þeos wyrte, ſyle drincan on wyrme wine, þan zemet, þe we her beforan cwædon; wunderlice hit ðat¹⁰ ſor liðezað 7 hælað; þes wyrte þu ſceal níme on auguſtu monþe.

¹ *hs.* onseng ² *V* heardnyssa; *O* hearnysra ³ of tozeotenyſſe *in Text* unterpunktiert; *am unteren Ende des Blattes* of tozeotenyſſe ⁴ *Vor* ſile ſteht þi unterpunktiert ⁵ *hico* *VH* ⁶ *Vor* hate ſteht baþeðe unterpunktiert ⁷ *hs.* de ⁸ *In der Zeile* ſteht bryſed ſi, *am Rande* von der gleichen Hand bruſed ſy ⁹ *hs.* todrefð ¹⁰ *hs.* übergeht þat.

31. De cameelee¹ (anglice wulfes camb.).

Coek. 26.

1. Wið² lifer-seocnyse ním þeos wyrt scow,³ þe ad morbum epatis.
man chamcelce 7 oðrun⁴ nama wulfos camb nemneþ;
syle drincan on wine, 7 fcerzindum manna mid wætere
wyrme,⁵ wunderlice hit fremað.

2. Wið attres dryng⁶ ním þeos wyrt, cnuca hi to contra uicenum
duste, sile drincan on wine, æl þat attor tofærð.

3. Wið wæter-seocnyse ním þeos wyrt an hrefnes- ad ydropias.
fot 7 hortelæfum⁷ 7 henep, ealle þisse wyrte⁸ zelice
micel be zewihte; cnuca hit to smale duste, syle diczan
on wine: zeongum menn fif cuccleras fulle, 7 untrumum
7 wifun IIII cuccleras fulle, litle cyldum anne; wundlice
he þat wæter þur migþan⁹ forlæt.

32. Chamepithis, anglice henep.

Coek. 27.

1. Wið wundela nim þas wyrt, ða man chamcpithis ad plagam
7 on eglis henep hæteð, cnuca an leze to þære wunda.
Gif þanne þe wunda¹⁰ swiðe deop si, zením þat wos 7
wring on ða wunda.

2. Wið innodes sare zením þas ylcan wyrt, syle ad dolorem uiscerum.
drincan, heo þat sor benimð.

33. Chamedafne, id est hrefnes fot.

Coek. 28.

Wið innop astirzenne¹¹ zením þas wyrt, þe grecas ad constipationem.
chamedafne 7 engle hrefnesfot nennað, cnuca to smale
duste, syle drinca on werme wætere; hit þanne¹² innop
astyreþ.

34. Centaurea maior.

Coek. 35.

Wið¹³ lifer-adlc þeos wyrt,¹⁴ centaurea maior 7 engle ad dolorem epatis.

¹ *Endung nicht mehr zu sehen; steht am Rande; in der Zeile rot:*
ad morbum epatis ² *hs. Dið* ³ *st. scaw* ⁴ *hs. oðun* ⁵ *mid wearmum*
wætere V ⁶ *drinc V* ⁷ *heort clæfran V* ⁸ *calsa ðissa wyrta V*
⁹ *hs. nūgþan* ¹⁰ *seo wund V* ¹¹ *to astyrizenne V* ¹² *þone V* ¹³ *hs.*
ið; die rote Initiale weggelassen ¹⁴ *zenim þas wyrte þe grecas etc. V.*

currinelle seo mære nenneð, 7 eac sume menn eorðzelle hatad; seod on wine, syle drincan, wundorlice heo zestrangad seo lifer, 7 wið miltan sare do þis sylfe.

Cock. 75.
Abs. 3.

35. *Celidonia*.¹

1. (11) wellenden axan þarto, 7 seoð þær tosomne²; þis is wunderlic lacedom wið eazene dimnesse.

2. Eac is zewys, þat sume mænn, swa we ær cwe-
don,³ þæs woses wundelice brucað.

3. Wið cyrnlu zenim þa wyrte, cnuca mid rysele, leze to þe cirnle, swa þat hi ærest *syn*⁴ mid wætere zebepode.

ad dolorem
capitis.

4. Wið heafod-ece cnuca⁵ þa wyrt mid ecede, smire þan anwlitan 7 þat heafod.

5. Wið þat man zebærned si, cnuca mid zetene⁶ sme-
reze 7 leze þarto, hit haleð wel.

Cock. 88.

36. *Capud canis*.⁷

Wið⁸ eazene sar 7 zeswel þisse wyrt wurtrumen, þe man capud canis 7 engle⁹ hundes bæfod nennað,¹⁰ seod on¹¹ wætere, 7 siþþan mid þan wætere þa eazene beda, hrædlice hit þat sar zeliþegað.

Cock. 98.

37. *Cinoglosa*.¹²

1. Peos wyrt, þe man cinoglosam 7 oprum naman ribbe nemned,¹³ *linguam canis hateð*.¹⁴

¹ Überschrift aus V entnommen; O beginnt mitten im dritten Abschnitt von V. Von hier bis No. 64 sind die Blätter der hs. durch den Brand beschädigt ² O unleserlich; on ærenum fæte V ³ Das n nicht mehr zu sehen. ⁴ syn unleserlich; nach V ergänzt ⁵ Das erste c in cnuca nicht mehr zu sehen ⁶ hs. tetene ⁷ Überschr. aus dem Text entnommen ⁸ hs. Pið ⁹ hs. enge ¹⁰ erstes n in nenneð nicht mehr zu sehen ¹¹ on fehlt in der hs. ¹² Ubersehr. aus dem Text entnommen ¹³ 7 eac sume men V; O unleserlich ¹⁴ hs. . . t . ð.

2. Wið naddre slite þos wyr̥t, zecnucod 7 on wine¹ zepized, wel fremað.

3. Wið feorþan² dæze fefere cynoglosam,³ þe
. . . .⁴ habbe,⁵ cnuca hy, drinc to on wætere, heo alysed þane man.

4. Wið umnyse,⁶ 7 wið þat man zehyran⁷ þeos wirt zecnucod 7 mid ele zewlehte⁸⁹ on þat eare, wundelice hit hæled.

38. *Coliandrum*.¹⁰

Cock. 104.

1.¹¹ reng¹² ymbe¹³ wexa, þa wyr̥t þe man coliandrum 7 engle þan zelice¹⁴ cellendre nemnað, seoð on ele to þridan dale,¹⁵ do to þan sore 7 eac to þan heafde,¹⁶ hit helped.

2. (11^b) Wið þat wif hrædlice cennan¹⁷ mæze,¹⁸ ním þisse wyr̥t¹⁹ sæd, endlufan corn oððer dreotyne, cnite mid ane ðrade on ane clæne linnene claþe, nime þanne²⁰ a man, þe sy mæzþehades man, cnapa oððer mæden, 7 healdan at þan wyndran ðeo, neah þan zewealdan, 7 sona swa eal²¹ do sona þone²² læcedom awez, þi læs þæs innoþes dæl²³ þær æfter fylize.

¹ wine nicht mehr zu lesen ² þan unleserlich ³ cy in cynoglosam nicht mehr zu sehen ⁴ feower leaf V; O unleserlich ⁵ hs. h. bbe ⁶ wið ðæra earena unnytlienysse V ⁷ ne mæze V; O unleserlich ⁸ hs. zewl. hte ⁹ drype V; O unleserlich ¹⁰ Überschrift aus dem Text entnommen ¹¹ wið þ' V ¹² wyrmas V ¹³ þone nafolan V; all diese Stellen sind in O unsichtbar ¹⁴ bloß -ice zu erkennen ¹⁵ -dan dale nicht mehr sichtbar ¹⁶ Vielleicht auch heafede? hs. sehr undeutlich ¹⁷ hs. cenned ¹⁸ hs. läßt bloß noch mæ erkennen ¹⁹ bloß wyr zu sehen ²⁰ hs. þan ²¹ seo zæacnung zedón beo V; O unleserlich ²² hs. þon ²³ dæ in dæl nicht mehr zu sehen.

Cock. 106.

39. *Cerefolia*.¹

Wið² þas magan sare nim þisse³ wyrt ðry⁴ croppas grene, þa man cerefoliam 7 engle cerfille nemnað, 7 dweorze dwoslan, enuca on anum trywenan⁵ mortere, 7 anne cuculere fulne amerede hunizes, 7 grene papig, wyl tosomne, sile ðicgan, hit þane maðan hrædlice⁶ zehæld an zestranged.⁷

Cock. 111.

40. *Cardius Siluaticus*.⁸

1. Þeos⁹ wyrt, þe man cardium siluaticum¹⁰ 7 engle wudu þystel¹¹ nemneð.

2. Wið¹² þæs mæze sare nim þisse wyrt crop¹³ ufe-weardne¹⁴¹⁵ 7 swa grene, sile þiczan on zes-weton zað¹⁶ ða sornisse.

3. Wið þat þu¹⁷ nane mes¹⁸ ðe ne on-drade, ním þas wyrt on ærn¹⁹ þanne þa sunne ærest upgange, 7 þat si, þonne²⁰ si in capricornu.²¹ 7 heald²² hi mid²³ hi mid þe byrst, nan wyht yfeles²⁴ . . .²⁵ onzean²⁶

4. Þeos wyrt byd cenned on mædun 7 on²⁷

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² hs. ið ³ hs. sisse; steht in der hs. erst hinter wyrt; über sisse befinden sich zwei Striche, zum Zeichen, daß es zuerst vergessen war ⁴ ðry nicht mehr zu sehen ⁵ In der hs. bloß trywe zu sehen ⁶ hs. bloß mað . . . lice zu sehen ⁷ ang in zestranged unleserlich ⁸ Überschrift aus dem Text entnommen ⁹ hs. eos ¹⁰ hs. siluaticu ¹¹ hs. läßt nur noch wud. þy . . . l sehen ¹² Wið nicht mehr zu lesen in hs. ¹³ hs. . . op ¹⁴ hs. ufewe . . ne ¹⁵ hs. unleserlich, swa mearune V ¹⁶ hs. unleserlich, ecede hit zeliþigað V ¹⁷ hs. þ . ¹⁸ hs. unleserlich, yfele zeancymas V ¹⁹ hs. unleserlich; ærne merzen V ²⁰ se mona V ²¹ cor in capricornu unleserlich ²² a und d in heald nicht mehr zu sehen ²³ þe swa lange swa V, hs. unleserlich ²⁴ fel in yfeles unleserlich ²⁵ þe V ²⁶ cymeð V ²⁷ wið wezas V, aber hier in § 1.

41. *Cucumer siluaticus*.¹

Cock. 115.

(14). sore 7
 ním þa wyrtwalum þe man c²

42. *Draconteu*.³

Cock. 15.

. wyrte þu þan monþe¹

43. *Dictamnium*.⁵

Cock. 63.

1. Gif wyf *habbe*⁶ on hure innoþ deadboren tuddor,⁷
 ze⁸ wurte wos, þe man *dictamnium*⁹ . . .
¹⁰ ditanne nemneþ; gif heo butan
 can¹¹ on wíne; gif hyre fefere derian, sile *drincan*¹² on
 wyrme watere, sone hit þat tuddor ut asendeð butan
srecnysse.¹³

2. Gif hw ze,¹⁴ zeníme þisse wyrte wos,
*drince*¹⁵ on wine; witodlice swa micel his þisse wyrte
strengþe,¹⁶ swa¹⁷ swa *hwær*¹⁸ swa hi
*hire*¹⁹ zehende beoð, ac forþan of²⁰ he mid
 winde ahafen byð,²¹ hi þane stence zes-
 tincað,²² hi scylon n.²³

¹ Überschrift aus *V* entnommen ² cucumerem siluaticum etc. *V*
³ Überschrift aus *V* entnommen ⁴ Das Ende des Artikels dracontea
 heißt in *V*: ðas wyrte þu scealt niman on þam monðe, þe man
 iulium nemneð ⁵ Überschrift aus dem Text entnommen ⁶ Bloß h von
 habbe zu sehen ⁷ hs. trudor mit unterstrichenem ru; darüber ud ⁸ ze-
 nim þisse etc. *V* ⁹ hs. dictamn . . ; Ende unleserlich ¹⁰ 7 oðrum
 naman *V* ¹¹ fefere sy, syle drincan *V* ¹² hs. d . can ¹³ hs. s . . .
 nysse ¹⁴ hwa attor þicze *V* ¹⁵ hs. drinc ¹⁶ hs. zþe ¹⁷ na
 þ an þ heo mid hyre andweardnysse nædran ofslyhð *V* ¹⁸ Bloß r
 von hwær sichtbar ¹⁹ Nur das h von hire zu sehen ²⁰ hyre stence
 þonne *V* ²¹ swa hwær swa hy beoð 7 *V* ²² hs zest . . . að ²³ sweltan *V*.

3. Eac ys sæd, þat ȝyf man on hunted¹ ran opper² ræȝan mid flane odder odrum wæpne ȝewæced,³ þat hi⁴ willad ðas wirt etan swa hi⁵ raðost⁶ heo sona þa flane utadeþ,⁷ 7⁸ hælad.

Cock. 160.

44. *Delfinion*.⁹*contra febrim.*

. þa man delfinion
mid piper

Cock. 50.

45. *Eliotrophus*.¹⁰

1. (14^b) for þat wendaþ
sylfe hi cl ð þas ȝesyhd,
7 þanne heo eft up ganged, heo ȝeopenað.

2. Wid attor nim¹¹ þas¹² wyrnt, enuca to syðe smale¹³
duste, hure wos sile drincan on gode wíne, þat attor
hu tofereþ.

3. Wið flewsan¹⁴ ȝením þisse wyrnt leaf, enuca, leȝe to
þan sore; hit his lifed,¹⁵ þat heo scearþlice¹⁶ hæled.

Cock. 89.

46. *Erusti*.¹⁷

1. Þeos¹⁸ wyrnt, þat man erusti 7 oprum nama bremel
nemned.¹⁹

¹ hunted *sehr undeutlich*; huntuþe V ² Nur noch das r von opper sichtbar ³ hs. ȝe . . ced ⁴ Nur h von hi sichtbar ⁵ hs. s . a . . ⁶ to cuman mæȝen 7 V ⁷ hs. ut . . eþ ⁸ ða wunde V ⁹ Überschrift aus dem Text entnommen; von dem Artikel delfinion sind bloß noch obige fünf Worte zu sehen ¹⁰ Überschrift aus V genommen; der Text beginnt im 2. Absatz und scheint in O auch in der Wortstellung verändert zu sein; es werden hier deshalb nur die Worte von O ohne weitere Ergänzung gegeben ¹¹ hs. ni ¹² In der hs. þas nicht mehr zu sehen ¹³ hs. sm . . e ¹⁴ hs. fwesan; Schreibfehler, vgl. S. 10, 3 ¹⁵ hs. lifed ¹⁶ hs. sc . rplice ¹⁷ Überschrift aus dem Text entnommen ¹⁸ hs. . . os. ¹⁹ Mit nemned bricht der Satz ab.

2. Wið carena¹ sar zenim þa wyrt swa mearwe, ad surdida-
tem. zecnuca; nim þanne þat wos zewleht, drupe on þat eare, hit þat ufel zewanað 7 zewislice zehæled.

3. Wið wifes flewsan nim þisse *wyrte*² croppes swa contra flu-
xum mulie-
rum. mearwe, 7 þara sín driwa seofne, seod on³ wætere to ðriddan dæle, sile drincan fæstende þry⁴ dagas, swa þat þu ðeah æghwilce dæg þane drenc niwie.

4. Wið heort-ece ním þisse wyrt leaf, zecnuce contra dolo-
rem cordis. þurh hi sylfe, leze ofer⁵ þone wynstran tæt, ⁶ þat sor tofærð.

5. Wið niwa wunda ním þissan sylfan wyrt blost- ad piagam
recentam. man,⁷ leze to ðara wunda butan⁸ alcera yldincze 7 frecnyse,⁹ þa wunda zehæled.¹⁰

6. Wið lyþa sore nim þisse wyrt sumne¹¹ dæl, seod on¹² wine to ðriddan dæle¹³ 7 of þan¹⁴ wíne. . . .¹⁵

47. *Erinion*.¹⁶

Cock. 109.

1. (13) Þeos wyrt þat man eri¹⁷

Wyð nædran¹⁸ slite zenim¹⁹ þeos wyrt þe we lilium ad serpentis
punctionem. nemdun 7²⁰ þa wyrte, ða man eac oþrum nama halswyrt hateð, cnuca tosomne, syle drincan; nim þanne bulbum ða wyrt, zecnuca, leze to þan slite, he byð zehæled.

¹ In der Zeile steht eazean unterpunktirt, darüber earena
² wyrte fehlt in der hs. ³ on nicht mehr zu sehen in der hs. ⁴ Bloß
þ von þry zu sehen ⁵ hs. of . . ⁶ tit V ⁷ hs. blost . . . ⁸ hs.
but . . ⁹ hs. f . . . nysse ¹⁰ hs. þ . wund . . chæled ¹¹ hs. sum . .
¹² o von on nicht mehr zu sehen ¹³ hs. ðr . . . le ¹⁴ þan nicht mehr
zu sehen in der hs. ¹⁵ Der Schluß in O unleserlich ¹⁶ Überschrift
aus dem Text entnommen ¹⁷ lilie V, erinion B, eri . . . O (s. Ein-
leitung S. 7) ¹⁸ hs. nie . . ¹⁹ nim unleserlich ²⁰ bulbum V; O un-
leserlich.

*contra
inflaturam.*

2. Wið zewel¹ ním lilian leaf, zecnuca, leze to þan zewelle,² scearplice hit haleð 7 þat zeswel³ wel zeliþegad.

Cock. 127.

48. *Erifion.*⁴

1. Þeos wyrt, þe man erifion 7 oþrum nama liðewyrt hateð, heo byð ælcon timan,⁵ 7 heo hafad sæd swylce beana.

*ad morbum
pulmonis.*

2. Wið lungen-adle zením þas wyrt erifion, zecnuca, ðam zelice þe þu clyþan wyrce, leze to þan sore, heo hit hæleð; nim⁶ þonne þat wos þisse wyrte, sile drincan⁷, 7 ðu wundrast þæs mæzenes ðisse wyrte.

Cock. 137.

49. *Eliotropus.*⁸

1. Þeos wyrt, þe man eliotropus 7 oþrum naman sigelhweofa⁹

*ad uermes
circa um-
bilicum.*

2. Wið¹⁰ embe þa nafolan on þan innoþ derion, nim þas¹¹ wyrt 7 ysopum 7 nítrum 7 cærsan, cnuca calle¹² tosomne, sile drican on wætere, heo awelled ða wyrmas.

3. Wið wyrtan ním þas wyrt 7 sealt, cnuca tosomna, leze to þan wyrte, heo hi fornimeð, þanne heo heac uerrucaríá zenemneð his.

¹ st. zeswell ² st. zeswelle ³ In der Zeile steht zewel und über derselben zwischen e und w ein s ⁴ Überschrift aus dem Text entnommen ⁵ V fügt hinzu blowende ⁶ n in nim nicht mehr zu sehen ⁷ drinc unleserlich ⁸ Überschrift aus dem Text entnommen ⁹ sigil-hweorfa V; damit bricht in O der Satz ab ¹⁰ þæt wyrmas V; O unleserlich ¹¹ nim und þ von þas nicht mehr zu lesen ¹² In der hs. nur noch ll zu sehen.

50. *Elleborum album*.¹

Cock. 140.

1. *Þeos*² wyr̥t, þat man *elleborum album* 7 *oþrum* nama tunsing wyr̥t 7 sume men *wedeberge hatað*,³ *heo*⁴ hafaf̥ leaf swilce *leac*⁵; þisse wyr̥te wyr̥trume man scal nime *onbutan*⁶ midde *sumor*.⁷

2. (13^b) *Þeos* wyr̥t *zedriȝed*, þanne⁸ he *tobrocen* byð, he *ric*,⁹ eal swa he *smic* of hym *asenda*, 7 he byð *biter* on *zebirȝyucȝe*, 7 he *habbað*¹⁰ *mahte*, þat hi *hradlice* þana man *forþilmiað*; þanne *sceal* man þisse *wyr̥trume* *zedriȝean*¹¹ 7 *langnisc* *toceorfan* on *pisena* *ȝelicnyse*; *mucel læcedom* is to *zehwilcum* þingc, þat man þanne þisse *wyr̥trume* *ȝenima* *tyu pceȝa ȝewhyte*¹²; swa þeah ne mæȝ man *afre* for his *strenȝe* *line sylne*¹³ *ȝeþicȝean asundrum*, ac mid *sumum oðrum* *mete ȝemenȝcedne* be þare *swilnesse*,¹⁴ ðe seo *untrumnesse þone*¹⁵ *byð*, þat is, *ȝif* þa *untrumnesse* swa *stiþ* byð, *sile* ðicȝean on *beore oþer* on *blacan briwe*.

3. *Gif* he þanne on *utsyhte* sy, *syle* *dicȝean* on *pisena* *wosa* oþer mid þara *wyr̥te*, þa man *oriza* *hated*, mid *smedeman*; þa *ealla* swa þeah *scylon* *beon* *ærest* on *liðe* *beore ȝesodene* 7 *ȝeliþegode*.¹⁶

4. *Þeos* wyr̥t *soðlice* *eall ealde* 7 *hefia*¹⁷ 7 *unlæcniende adlu tofereð*, swa þat he byð *ȝelæcned*, þeah he ær his *hæle on*¹⁸ *tolætenyse* *ware*.

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² hs. eos ³ Nur das h von *hatað* zu sehen ⁴ *heo* nicht mehr zu lesen ⁵ hs. leaf ⁶ hs. onb . t . . ⁷ hs. su . . ⁸ Nur das þ von þanne zu sehen ⁹ st. ricð ¹⁰ O übergeht hier mehrere Zeilen; das he vor *habbað* bezieht sich auf ein vorausgehendes *wyr̥truman* (pl.) ¹¹ Das e in *ȝedriȝean* über der Zeile ¹² hs. ȝewhy . . ¹³ *syllan* V ¹⁴ st. *swilnesse* ¹⁵ þonne V ¹⁶ hs. *ȝeliþeg* . . . ¹⁷ *hefize* V ¹⁸ hs. un.

Cock. 159.

51. *Elleborum album*¹.

Wið lifer-seocnyse nim þas wyrft þe man elleborum album 7 oþrum naman tunsingwyrft nemneð, zedriȝete, to duste ȝecnucode, sile drincan on wyrme wætere² þas . . .³ six cuculeres⁴ fulle, hit ȝelac (12) nad⁵ þa lifre⁶; þat sylfe ys⁷ fangenlice⁸ læcedom, on wine ȝeþiȝed,⁹ aȝeon ealle attra.

Cock. 161.

52. *Ecios*.¹⁰

1. Peos wyrft, þat man ecios¹¹ hætaþ, hafað¹² lange leaf 7 stiþe 7 þinne, 7 heo hafað maneȝa¹³ stelan, 7 betyx ðan leofan brune blosman 7 betyx þan blosman sæd ȝelic næddran heafedan, 7 hyra wyrtruma his ȝehwæde 7 swert.

2. Wið næddra slite nim þisse wyrft wyrtrume, þe we ecios nemdon, sile drincan on wine, hit fremed ȝe ær þan slite ȝe after.

3. Se sylfa drene eac swylecæ ðæra lendena sar ȝeliþegað, 7 eac driȝe on breostum meoluc ȝearwað; soðlice ys an¹⁴ miht þisse wyrft 7 þas wyrtruman¹⁵ 7 þas sædes.

Cock. 173.

53. *Eringius*.¹⁶

1. Deos wyrft,¹⁷ þe man eringius hated,¹⁸ hafaþ¹⁹ hnesce leaf, þane heo ærest byð acenned; beoð²⁰ werede on swæcce, 7 hi man þiȝeð swa . . .²¹ wyrte.

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² Heißt vielleicht auch wætere; undcutlich ³ dustes V; O unleserlich ⁴ hs. cuc . . . res ⁵ hs. . . la . nad ⁶ hs. lif . . ⁷ hs. yf ⁸ hs. fangenlice? V framiȝendlic ⁹ hs. ȝeþ . . d ¹⁰ Überschrift aus dem Text entlehnt ¹¹ In der Zeile etios mit unterpunktierter ti; darüber ci ¹² hs. ha . . . ¹³ hs. m. neȝ . ¹⁴ Nur noch das s von soðlice zu sehen; das nachfolgende ys an ebenfalls nicht mehr zu lesen ¹⁵ hs. wyrtrum . . ¹⁶ Überschrift aus dem Text entnommen ¹⁷ Nur rt von wyrft zu sehen ¹⁸ hs. eringi . . ted ¹⁹ Nur noch aþ von hafaþ zu sehen ²⁰ 7 þa beoð V ²¹ oðre V; O unleserlich.

2. Peos wyrt eringius wið mænizfealde leahtras¹ þara innoþa heo wel fremað, zepized mid þara wyrt sæde, þe man oleastrum² nemned.

3. Wið þæra brosta zeswel ním þa wyrt to clyðan zeworuhte; leze to ðan breostum, ealla þa³ yfelan zezaderunga abutan þan breost heo toferað.

54. *Ebulum*.⁴

Cock. 93.

1. *Wið þat*⁵ stanes on blandre wexon, *nim*⁶ þeos wyrt þe man *ebulum*⁷ 7 *oþrum* (12^b) naman ellenwyrt 7 eac *suma*⁸ men wealwyrt hæted, enuca hi swa mearwe mid hire leafe, sule drincan on wíne, heo utadeð⁹ þa untrumnesse.

2. Wið naddran slite zením þeos wyrt *ebulum*, 7 ær þam ðe þu hi cerfe, hald hi on þinre handu 7 cwed þrywa niȝon siþan: *Omnes bestias malas canto*, þat is on englis: besing 7 oforcum ealle wilde¹⁰ yfele deor; forcearf hi þanne mid swyþe scearpe¹¹ sexe on ðry¹² dæles, 7 þa wile, ðe ðu þis do, ðenc be þan men, þe þu þarmid ðencst to læcniende, 7 þan þu þanne wende, ne beseoh þu þe na. Ním þanne þe wyrt, enuca hi, leze to þan slite, sona hit byð hal.

contra omnes malas bestias.

3. Wið wæter-seocnyse nim þisse wyrte wurte walan zecnucod;¹³ wríng, þat þu habbe ðærof feower scencas, 7 wines heafne¹⁴ sester,¹⁵ syle drincan æne on dæg, hit fremed miclum þam wæterseocan. Eac binnan healfon¹⁶ zeare *hit*¹⁷ ealne þane wæten utatihð.

ad ydropicos.

¹ ealde u. das l von eahtras nicht zu sehen ² olisatrum V ³ Nur das þ von þa zu sehen ⁴ Überschr. aus dem Text entlehnt ⁵ Wið þat unlesertlich ⁶ nim nicht mehr zu lesen ⁷ Nur das u von ebulum zu sehen ⁸ suma sehr undeutlich ⁹ anydeþ V ¹⁰ hs. wide ¹¹ hs. scape ¹² Das r in ðry über der Zeile ¹³ hs. ze...cod ¹⁴ healfne V ¹⁵ hs. serter ¹⁶ Könnte auch healfan heißen, undeutlich ¹⁷ hit fehlt in O.

Cock. 118.

55. *Eptaflon*.¹

1. Peos wirt, þa man eptaflon 7 sume men septifolium 7 eae sume men seofanleafe hatað.

ad infirmitatem pedum.

2. Wið² fot-adle nim³ þeos wyrt enucod⁴ 7 wiþ croh gemengede, smíre þa⁵ fet mid þan wose, þi ðriddan dæge hit þat⁶ sor binímed 7 æl we zehæled.

Cock. 38.

56. *Fraga*.⁷

1. (16) Peos wyrt, þe man fraza⁸ 7 engle strewberie⁹ nemned.

pro infirmitate spenis.

2. Wið miltan sare ním þisse wyrte seaw 7 huniz, syle drincan,¹⁰ hyt fremef wunderlice.

ad strictum pectus; nirtwet.

3. Ðisse wyrt seaw wið hunize zemenged 7 mid pipere, fremed myeel zedruncen¹¹ wyð nyrwet¹² 7 wið innoþes sare.

Cock. 78.

57. De felice,¹³ anglice fearn.

1. (17) Wið wunda nim þisse wyrt wyrtrume, þe¹⁴ man felicem¹⁵ 7 engle fearn nemned, zeenucode, 7 ædelferþingwyrt, twea trimesa zewage, sile drinean on wine.

2. Wið þat zeong man healyde si, ním þeos wyrt, þare heo on becean¹⁶ treowes wurtrume wexen si, enuea mid risele 7 zed¹⁷ claf¹⁸ wrið to þan sara, swa þat¹⁹ he þa hwile upweard²⁰ zewend si; fiftan dæge²¹

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² hs. id ³ nim unleserlich ⁴ hs. enucod oder zeenucod? schr undeutlich ⁵ þa nicht mehr zu lesen ⁶ hs. þar ⁷ Überschrift aus dem Text entnommen ⁸ hs. frag ⁹ hs. strewber. . ¹⁰ drincan V; O unleserlich ¹¹ druncen unleserlich ¹² hs. nyrw . t ¹³ Könnte auch filice heißen; undeutlich ¹⁴ þe fehlt in der hs. ¹⁵ hs. feli . . . ¹⁶ hs. becen . n ¹⁷ zedec anne V; O unleserlich ¹⁸ þærmid 7 ze V ¹⁹ Nur þ von þat sichtbar ²⁰ hs. upw . . . ²¹ he byð zehæled V; O unleserlich.

58. *Fenel*.¹

Cock. 126.

1. Wyð zebræce 7 wyð nirwyt nim þisse wyrte wyrtruman,² þe (15, bezw. 19)³ man *feniculum*⁴ 7 sume men fenel hataþ, enuea on wine, drinca fastinde neozan⁵ dazeð.⁶

2. Wyd blæddra sore ním þisse wyrte *feniculum*,^{contra malum uesice.} anne gripe⁷ swa grene, 7 merees wyrtrume grene⁸ 7 eorðnafelan⁹ 7 wæteres anne sesterne fulle, wyl tosomne to feorðe dale; *drinean*¹⁰ þanne fastinde seofan dæzeþ¹¹ oþer ma, 7 he¹² bæðes brucan,¹³ na swa þeah coles, ne he colne wætes¹⁴ þiege; bute yldinege þaræ sar bladdran¹⁵ byð aliðezed.

59. *Feldwyrte*.¹⁶

Cock. 17.

1. Peos wyrte, þe man *gentianam*¹⁷ 7 sume men feldwyrte hatað, heo fremep to eallum dreneum.

2. Wið nædran slite nim þisse wyrte wirtrume, zedrize híne, enuean þanne to duste anre trumesan zewihte, sile *drinean* on wine þry¹⁸ *sceneas* fulle; hit fremes mieel.

60. *Gallicrus*.¹⁹

Cock. 45.

1. Peos wyrte, þe man *gallicrus* 7 oþrum²⁰ nemnað,²¹ he wexeþ on *fastum stowun* 7 wid weizeas.

2. Wið hundes slite enuca þas wyrte mid *risle*²² 7 *baenum*²³ hlafe, leze to þan slite, hit byd

¹ Überschrift aus dem Text entnommen ² hs. wyrtru . . . ³ Vgl. Einleitung S. 2. ⁴ hs. fenicul ⁵ Vor neozan steht unterpunktirtes niza ⁶ nizon dazas V ⁷ hs. g . . pe ⁸ hs. gren; e am Schlusse unsichtbar ⁹ Vor eorðnafelan steht eornafela ¹⁰ hs. . . . ncā; drince V ¹¹ dazas V ¹² he nicht mehr zu lesen ¹³ bruce V ¹⁴ wætan V ¹⁵ þære blæddran sar V ¹⁶ Überschrift aus dem Text entlehnt ¹⁷ Nur na von *gentianam* zu sehen ¹⁸ Nur þ von þry zu sehen ¹⁹ Überschr. aus dem Text entnommen ²⁰ naman attorlaðe V ²¹ hs. emnað ²² Nur das r in *risle* zu sehen ²³ mid heorðbacenum V.

zehæled;¹ eac² þis sylfe fremed wið heard zeswel, 7³ hit æl tofered.

Cock. 51.

61. *Grias*.⁴

1. Þeos⁵ wyrnt þe man grias 7 sume⁶ mænn mædere hatad . . .

2. Wið banece⁷ 7 wið banbryce zecnuca⁸ . . .
⁹, ði ðriddan¹⁰ dæze him byð sel,
¹¹ cliþa¹² toze¹³.

3.(19^b bezw. 15^b) Eac þisse wyrte wurtrume¹⁴ fremad¹⁵ wið æc sor, þe þan lichamann deriað, þat is, þanne¹⁶ þat man þone¹⁷ wurtruma cnuce 7 to þan sor¹⁸ zelecge¹⁹, heall þat sor he zehæld.

Cock. 80.

62. *Gladiolum*.²⁰

1. (18) Þeos wyrnt, þat men gladiolum 7 oþrum²¹ nama gladene nemned.²²

2. Wið blædran sara, 7 wið man miȝan ne mæze,²³ wyrnt wyrtrume utewearde, 7 driȝe hine þanne, 7 cnuca,²⁴ þarto twezra scences wīnes²⁵ 7 þru wæteres, sile drincan.²⁶

ad dolorem
splenis.

3. Wið miltan²⁷ sare nim þeos wurt, þane heo zeonȝ si, driȝe hy 7²⁸ smalum duste, sile

¹ hs. ze . . ed ² eac nicht mehr zu lesen ³ 7 nicht mehr zu sehen ⁴ Überschrift aus dem Text entlehnt ⁵ hs. eos ⁶ hs. me ⁷ ban nicht mehr zu sehen ⁸ hs. zecnu . . ⁹ hy, leze to þan bane V ¹⁰ ðrid . . . ¹¹ swylce þær V ¹² hs. . . . i. ¹³ togelæd wære V ¹⁴ hs. wurtru . e ¹⁵ hs. fre . . d ¹⁶ þa in þanne nicht mehr zu sehen ¹⁷ hs. þon̄ ¹⁸ hs. sor oder sore? ¹⁹ ze- unleserlich ²⁰ Überschrift aus dem Text entnommen ²¹ Nur noch das o von oþrum zu sehen ²² hs. emned̄ ²³ nim þisse ²⁴ 7 zemenȝe V ²⁵ twezzen scencas H, twezzen scencas B, twezean scenceas V ²⁶ Nur das d von drincan zu sehen ²⁷ Wið mil- unleserlich ²⁸ cnuca to swiȝe V.

drincan on lipum wine, hit is zelyfed, þat hit miltan¹
wunderlice zehæled.

4. Wið þas innoþes sare 7 þæra breosta² enuca þisse ad dolorem
uiscerum. wyrnt berizean, 7 on gætene meolce oþþer selre³ on wine
zewlehte syle drincan, þat sar zeswiceþ.⁴

63. *Glicirida*.⁵

Cock. 145.

1. (19^b) Wið þane⁶ drizan fefor nim þa wyrnt,⁷ þe man
gliciridam nemneð,⁸ wel on wearne wætere,⁹ sile drincan,
hit fremed nitlice.

2. Eac ðeos¹⁰¹¹ þæra breosta sar 7
þara lifra 7 þare¹² blædran¹³ 7 þara earranna¹⁴ mid
wine zesodenan¹⁵ zehæled.¹⁶

3. Wið leahrtres þæs muðes ðisse wurte wurtruma
zeetan odðer zedruncan¹⁷ wel tres¹⁸
zehæled.

4. Eac heo wunda zehæled¹⁹ ðarmid²⁰ zewesede,
7 se wurtruma swa same²¹ þat sylfe zezearwad, ac na
swa scearþlice.²²

64. *Hieribulbum*.²³

Cock. 22.

1. Wið lipa²⁴ sare nim þeos wyrnt hieribulbum²⁵ hated,
six yntsan, 7 gætene smerewes²⁶ be þan zelicon, 7 of

¹ þa miltan V ² breo- unleserlich ³ hs. sel . . ⁴ wiceþ un-
leserlich ⁵ Überschrift aus dem Text entnommen ⁶ hs. þan ⁷ hs.
wy . . ⁸ nemneð unleserlich ⁹ Nur das w von wætere zu sehen
¹⁰ hs. ðeo ¹¹ sylfe wyrnt V ¹² hs. þare oder þara? ¹³ hs. blædr . .
¹⁴ ædrena V ¹⁵ mid gesodenan wine V ¹⁶ hs. ze . . leð ¹⁷ hs.
zedru ¹⁸ V fremad 7 þa leahrtres V ¹⁹ hs. ze . æled ²⁰ Nur
das d von ðarmid zu sehen ²¹ Nur das s von same zu sehen ²² hs.
scearp . . . ²³ Überschrift aus dem Text entnommen ²⁴ li- nicht mehr
zu sehen ²⁵ hs. hier . . ulbum ²⁶ hs. smer . . es.

cypressso þan¹ treowcynne² annes pundes zewihte 7 twezra³
 yntsena; enuca tosomna, wel⁴ hit benímd þat
 sor ze ðæs innoþes⁵⁶

2. Gif nebcorn on wifman,⁷ ním⁸
 þisse wyrte⁹ wurtruman,¹⁰ wið¹¹
 sidðan þarmid, hit afeormað¹² ealle þa nebcorn.

Cock. 90.
 Abs. 9.

65. De millefolio, Gearwe anglice.

1. (20) Gif hwylcum men ædran aheardode sín, oþþer his mete zemilten nelle, nime þisse wyrte seaw, meng to wín 7 wæter 7 huniz 7 þat seaw eall togedere, syle hít him þane¹³ wearð drincan, þane¹³ byð sone¹⁴ bet.

2. Eft wið þara ðearma eca 7 wið ealle þas innoþes ním þeos wyrte, driz hi 7 zegnid to duste swuþe smale; do þone¹⁵ þæs dustes fif cuceleras fulle 7 þreo fulle godes wines, sile drican þat; þone¹⁵ deah hit hím wið hwylcum earfudum, swa hym innan byð.

3. Gif þanne, æfter þam, sozoda zetenge,¹⁶ oþþer hwylc innan cund bríne,¹⁷ ním þane¹³ þisse wyrte wurte-walan; 7 enuca swyðe wel; do ðane on swiþe god beor, sile hit hím þanne wlacu supan; þanne wene ic, þat hit him wel fremia ze wyð sozeþan, ze wyð æghwylcum incunda¹⁸ earfadnyse.

¹ Das o in cypressso und das folgende þan nicht mehr sichtbar
² hs. treo . . . ne ³ hs. zewi . . .; auch das nachfolgende 7 twe-
 nicht mehr sichtbar ⁴ zemenged V ⁵ hs. innoþ . . ⁶ ze þæra liða
 V ⁷ wifmannes nebbe wexen V ⁸ hs. . ím ⁹ Nur te sichtbar
¹⁰ 7 zemenge V ¹¹ ele; þwea V ¹² hit und afe- von afeormað nicht
 mehr zu sehen ¹³ st. þanne ¹⁴ hs. þsone, mit vor o eingefügtem s
¹⁵ st. þonne ¹⁶ Am Rande steht sygoþa zetenge ¹⁷ zund-bryne V,
 cund- BO ¹⁸ Am Rande steht von späterer Hand geschrieben incūda;
 V hat incundum.

4. Wið heafod-ece ním þeos wyrt, wyrc clīðan þarof, leze þane¹ on þat heafod, þanne binimð hyt sona þat sor aweȝ.

5. Wið naddran slite, zif hwylec man hine begyrdeþ mid þisse wyrt 7 hi on weȝe mid him bereð, he byð zescylded from æghwylcen² næddre-cunne.

6. Wið wodcs hundcs slite ním þeos wyrt, gnið 7 hwæten corn, leze on wunde³, heo halcð sona.

7. Eft wið næddra slite, zif se wunde forþundon si, ním þissan⁴ wyrt telzran⁵, seoþ on wætere, gnið þane¹ swyðe smale, zeso(20b)tone leze on þa wunda; 7 þanne ðæt dolȝ open si, ním þa wyrt zeesodone⁶, gnið swyðe smale, meng wyð huniȝ, læcna þa wunda þarmid, heo byð þona⁷ hæl.

66. De menta.

Coek. 122.

1. Þeos wyrt, þat man mentam 7 engle minte hæteð. Wið teter 7 wið pipilȝende lic ním þisse wyrt seaw, do þanne þarto swewel 7 eced, cnuca togadera ell, smere mid ane federe, sona þat sor liþezað. Wyð teter an pipellinde lic 7 wunda.

2. Gif hyfele dolh oþþer wunda on heafedon sy, zenuim þeos wyrt zenucada, leze to þan wunda⁸, heo hi zehæleð. 7 sor on efede.

67. de mandragora.

Coek. 132.

1. Þeos wyrt mandragora hys fremful; heo on niht scīneð heal so leohfæt; þane⁹ þu hure heafod ærest zescio, bywyrt¹⁰ þu hy wel raðe mid ysene, þe læs heo þc attfleo¹¹; hure mænȝen¹² ys sa mycel 7 swa mere, þat heo un-

¹ st. þanne ² In æghwylcen das h über der Zeile ³ þa wunde V ⁴ Vor þissan steht si unterpunktiert ⁵ hs. zweimal telzran; das erste unterpunktiert ⁶ so; unsodene V, unsodone B ⁷ st. sona ⁸ wundum V ⁹ hs. þ . ne; zwischen þ und n eine Art Apostroph ¹⁰ bewrit V ¹¹ att- sehr undeutlich ¹² st. mænȝen (vgl. S. 10).

clænne man, þanne he to hyre cymed, wel raðe forlæte wile; forþi þu hi bewyrst mid ysene, swa we ær cwadan; 7 þan þu scealt onbute hy delfan, swa þat þu hyra¹ mid þan ysene *na*² athryne, ac þu zeornlice (23) *scealt*³ mid ylpenbænenan stæfe⁴ ðe eorðan delfan; 7 þane⁵ þu hyre hænde 7 hyre fet yseo, þane⁵ zewyrt⁶ þu hy; ním þanne þane oderne ende, 7 zewyrt⁶ to anes hundes swyran, ða⁷ þat þe hund hungri sy; wyrp hím seððam⁸ mete toforen, þa⁷ þat he hyne aracon ne mæze, bute he mid hym þa wyrt hadde⁹; for yt ys ysæd be þisse wyrt, þat heo hadde swa micele myhte, þat hwylce þing hi upatihð, þat hit sona scyle beon beswicen. Ac þane⁵ heo upabroden sy 7 þu hyre zeweald hæbbe, zením hy sona on handa swa, an welce,¹⁰ 7 zewyrng þat wos of hure leafen on ane glæsene ampulle; 7 þanne þe neod beo, þat þu hwylcon men þarmíd helpen wylle, þanne do hím þissum zemetete.¹¹

ad dolorem
capitis et
sompnium.

2. Wið heafod-ece 7 wið þat man slapen ne mæze, ním þat wos, smire þane anwlitan, 7 seo wirt swa some san¹² silfan zemetete¹³ þane heafod-ece zeliþezað 7 hrædlice stapeþ.

ad morbum
aurium.

3. Wið earena sare ním þisse wyrt wos, meng mid ele, þe si of nardo¹⁴, zeot on þa earan, hrædlice he byð zehæled.

ad morbum
pedum.

4. Wið fot-adle, ðeah heo hefigust si, ním of þare swyrðran handa 7 of þara wynstran hande þyssé wyrt, of æzre handan ðreora penezza zewyhta, wyrce to dust, sile drincan (23b) on wine seofon dæzas, heo byð zeha-

¹ hy hyra *hs.* ² *na aus V ergänzt* ³ *Aus V ergänzt, fehlt O*
⁴ *Über* mid ylpenbænenan stæfe *steht* cum eburneo baculo ⁵ *st.* þanne
⁶ zewrið *V* ⁷ *st.* swa ⁸ *m in seððam aus Versehen durch das nach-*
folgende m in mete veranlaßt ⁹ upabrede *VH* ¹⁰ and wealc hi *V*
¹¹ *Über* zemetete *steht* ita auxilium ¹² *st.* þan = þam ¹³ *hs.* zeme
¹⁴ *Über* of nardo *steht* de nardo.

led, na þat an, þat þat¹ zeswel zeset, ac eac sara² sína tozunge to hæle zelæded, 7 þat sar þara abuta³ wunderlice zehæled.

5. Wið zewitleaste, þat is wið deofol-seocnesse, ze-^{ad demoniacos.} ním of þan lichama þisse wyrt ðreora peneza zewiht, syle drincan on wyrme wætera, swa he eadelicost mæze, sona he bið zehæled.

68. de mentastro.

Cock. 92.

1. (21)⁴ Wið earan sare ním þara wurte wos, þat man ^{hacc herba ualet ad uer- mes in aure} mentastrum 7 engle brocminde nemned, mid strange wíne zemenged, do on þat eare; þeah þar beon wurmas acenned, hi þur þis sceolon beon awealde.

2. Wið hreoflan ním þisse wyrte leaf, 7 syle etan,⁵ 7 leprosis. zewislice he byð zehaled.

69. De Apio.

Cock. 120.

(22) Wið eazene sare 7 zeswel cnuca þa wyrt, þat man merce hatað, swipe wel mid hlafe, leze to þan eazon.

70. De sion, id *est* lafere.⁶

Cock. 136.

1. (23b) Þeos wyrt, þat man sion 7 oþþer name laber nemned, byþ cenned on wætere stowe.

2. Wið stanes on bladdra ním þeos wyrt, sile etan ^{ad lapides in uesica.} zesodone oþþer hreawe; hu þa stanes sur⁷ mihþan ut atihð.

3. Eac þeos wyrt wel fremað wið utsiht 7 wið þas innoþes astirunge.

¹ *hs.* na þ' þat an þ' ² *st.* þara ³ þa sar butu *V*, buta *B*
⁴ *Bl.* 21 u. 22 nur auf einer Seite bcschrieben, erst hier cingefügt, da 20^b u. 23 inhaltlich zusammenhängen ⁵ Vor etan steht ecan unterpunktirt ⁶ Am Rande steht: hoc debet scribitur infra in tabulo de s., wahrscheinlich von gleicher Hand geschrieben ⁷ *st.* þurh.

Cock. 183.

71. De herba que *dicitur* melotis.

herba, collo
hominis filo
suspensa,
scruat ho-
minem a
caecitate oc-
culorum et
a dolore ner-
uorum.

1. Peos wyrt, þe man milotis *nemned*¹, byð cenned on bea-
num stowum² 7 on wætum; þeos wyrt þu scealt nīmc on wani-
zende mona on augustus monþe; nim þane³ þisse wyrt
wyrtrume 7 zewyrþ⁴ to ane hefel-þræde⁵, 7 ahoh to ðinum
syran; þe zcare ne ongitst þu dimnyse on þinum eaze,
7 yf heo þe līmpeð, heo hrædlice zeswyccþ, 7 þu byst
hal; þes læcecræft hīs afondon.⁶

2. Wyð syna tozunge genīm þisse wyrte wos, smure
þærmid, hi beoð *zeliþegode*.⁷ Eac ys sæd be þisse wyrt,
þat heo on zearre twigea *blowe*.⁸

Cock. 21.

72. De nasturcio.

ad capillos,
si fluunt et
cadunt.

1. (24) Gif manes feax fealle, nīm þisse wirte scaw,
þe man narsturcim⁹ 7 oðrum naman cærse *nemned*, do
on þa 'nosa, þat feax sceall weaxan; þeos wyrt wexaþ on
wylle 7 on wætere 7 eac on landum 7 by wazas 7 by
stanes.

ad scabiem.

2. Wyð heafod-sar, þat ys scurf, 7 wið zicþan nīm
þisse wyrt sæd 7 gose-smere; cnuca tosomne; hit þa
hwitnyse þæs scurfes of þan heafode atyhð.

Wis lices
sarc.

3. Wið lices sare nīm þa wyrt *nasturcium* 7 pol-
legian,¹⁰ seoð on wætere, sile drincan, þanne zebetst þu
þæs licames sarnisse, 7 þat yfel tofærð.

ad aposte-
ma.

4. Wið swylas zenīm þeos wyrt 7 cnuca hi mīd ele,
lezc ofer þa swylas, nim þanne þara ylcan wyrt leaf 7
leze þarto.

¹ fehlt hs., aus V ergänzt ² Von beanum (= bezanum) das
Ende nicht mehr zu sehen, ebensowenig das darauffolgende stowum
³ st. þanne ⁴ gewrið V ⁵ hs. bræde ⁶ afandud V ⁷ hs. -þegode
und davor god unterpunktirt ⁸ hs. boge ⁹ V nasturcium ¹⁰ Cock.
liest in O polleglan st. pollegian; V hat polleian.

5. Wið weartan ním þisse wyrte leaf 7 gyst, cnuca ad dertas. togadere, leze þarto, hi beoð son fornumenc.

73. De Narciso, id *est* halswyrte.

Cock. 56.

1. Wið¹ wunda, þa on þa mana byð cenned, ním ad ulcera corporis. þisse wurte wurtrume, þat man narcisum² 7 oþrum nama halswyrte nemnaþ, mid ele 7 mid melewe zcenucodne, þam zelice þe þu³ cliþan wyrce; leze to þare wunde; hit hæleð wunderlice.

74. herba *est* Nymfete.

Cock. 69.

1. (24b) Wið þat man on wambe forwexen sy, ním ad morbum uentris. þisse wyrte sæd, þat man nymfete nemned, cnuca mid wíne, syle drincan.

2. Eft for þan sylfe, ním þanne wyrtrume, syle hine þan seocan þíczan⁴ tyn dazas.

3. Eft, zif þu ðas wyrte sylst diczean on strange⁵ wíne, þas innopes⁶ unryne zewryð.⁷

75. De nepta.

Cock. 95.

1. Peos wyrte, þat man nepitamnon 7 oþrum nama nepte, 7 grecas hy nenterion⁸ hætcð.

2. Wið næddran slite cnuca þa wyrte míd⁹ þan wine,¹⁰ ad punctio-nem serpen-tis. ním eac þa leaf, cnuca, leze to þare wunda.

76. De orbiculari.

Cock. 18.

1. Peos wyrte, þat man orbicularis 7 oþrum naman slite nemneþ.

¹ *hs.* Wið ² *narcissum V* ³ þu fehlt in der *hs.* ⁴ þíczan zweimal in der *hs.*; das erste unterpunktirt ⁵ *hs.* stange ⁶ *hs.* innop ⁷ *hs.* zewyð ⁸ Ðas wyste man nepitamnon 7 oþrum naman nepte nemneþ, 7 eac grecas hy mente orinon hataþ *V* ⁹ *hs.* míd. ¹⁰ mid wine *V.*

ad capillos,
si cadunt.

2. Wið þat manes feax fealle, nim þeos wyrt, do on þa nosþurlu.

contra flu-
xum uentris
et dolorem
cordis.

3. Wiþ innoþes stirunga ním þeos wyrt, wyrc to sealue, leze to þan innoþes sare; heo eac wið heorte-ece wel fremed.

ad morbum
splenis.

4. Wið milte-sare ním þisse wyrte seaw, anne scenc 7 fif sticcan fullu ecedes, syle drincan IX dæzes, þu wundrast þære fremunza. Ahoh eac þare wurte wurtrume¹ abutan þas man (25) nes swuran, þa² þat he hangian aforne zean þa³ miltan, hrælice he byð zehæled; 7 swa hylc man, swa þisse wyrte⁴ ðiȝþ, wundorlice hradnysse he onȝit þæs innoþes lipunge; þeos wyrt man mæg niman o alce tíma.

Cock. 29.

77. De ostriago. lipewyrt.

1. Peos wyrt, þat man ostriago 7 oþrum naman lipwyrt nemned.

ad omnem
eorporis
morbum.

2. Wið ealle þa þing, ðe on manne to sore acenned byð, ním þa wyrt 7 cnuca hi, leze to ðan sora. Ealla þa þing, þe on mannes lichame to laðe acenned byð, heo þur hæled.

3. Gif þu þeos wyrt nime wulle, þu scealt clæne beon 7 ar sunne upgange þu scealt hy nimen, on þan monða, þat man Julius nemned.

Cock. 55.

78. Oenantes herba.

si homin-
gere nequit.

1. Gif man mizan ne mæze, ním⁵ þisse wyrt wyrtrume,⁶ þa man oenantes nemned⁷ cnuca to duste, syle drinca on wine twezen scencas⁸ fulle; hit fremed heahlice.

¹ *hs.* wurtrume ² *für* swa ³ *Cock. liest in O* þas st. þa ⁴ wyrte seaw *V* ⁵ *hs.* nín ⁶ *Cock. liest in O* wyrtrume st. wyrtrume ⁷ nemned *fehlt O, aus V ergänzt* ⁸ *Cock. liest in O* scencas.

2. Gif hwa swiðe hræce, ním þisse wyrt wyrtrume, þieze þan zemetete þe we nu her beforen cwedon; hit zeliþegað þane hracan.

si quis nims con-
spuit.

79. De oleastro.

Cock. 108.

1. Wið þara blædran sare, 7 gif man mizan ne mæze, ním þa wyrt, þat man oliastrum¹ nemnað, cnuca on zewylledum wyne, secle drincan; heo þane mizeþan mihtelice zebet.

ad morbum
uesicæ et si
homo nequit
mingere.

80. De ocimo, anglice mistel.

Cock. 119.

1. Peos wurt, þat man ocimum 7 oþrum nama mistel nemned, cnuca (25b) mid rose wose oððer mid wyrtreowes oððer ecede, leze to þan anwlitan.

2. Eaft wið eazena sor 7 zeswel cnuca þas wyrt on godon² wyne, smeras þa eazena ðærmid, þu hi zehælst.

3. Wyð ædrena sore do þat silfe, syle drincan on rinde þas æpples, þat man malum granatum nemneð.

81. De Origano.

Cock. 124.

1. Peos wyrt, þat man origanum 7 oþrum namen organe nemneð, his hattre zecunde, 7 heo bræco ut atyhd, 7 heo ælc yfel blod 7 þane dropan zewyldeð, 7 heo wyð nyrwít 7 lifer-seocum wel fremeð.

ad malum
sanguinem
et ydroposim
et ad stric-
tum pectus
et ad pul-
monem.

2. Wið zebræco zcním þeos wert, sele etan; þu wundrast hyre fremfulnessse 7 hure læcecrafte.

82. De plantagine.

Cock. 2.

1. Gif mannes heafod ace, oððer sar si, níma weg-brædan wyrtwalam 7 bindan him on swuran, þanne zewiteð þat sor of þan heafeden.

ad dolorem
capitis.

¹ olisatrum V ² Cock. liest in O godan st. godon.

- ad morbum
ventris. 2. Gif mannes wambe sor si, nīme weȝbrædan seaw,
zedo, þat heo blacu¹ si, 7 þize hiȝ; þanne mid micelre
wlatunge ȝewiteð þat sar onweȝ. Gif hit þanne si, þat
seo wambe siȝ aþundene, scearfa þanne þa wyrt 7 leȝe
on wambe, þane² fordwineð heo sona.
3. Eft wyð þat þe man on wamba forwexen si,
seoð þane² ȝebrade³ swiðe, 7 ete swiðe, þane² dwineþ (26)
seo wambe sona.
- ad dissinte-
riam. 4. Eft wið ðat man þurh his arsgange blod utryne,
nīm webrade seaw,⁴ sile hym drinca, þanne byð hit sona
oðstilled.
- ad plagam. 5. Gif man ywundod sy, nīm webræde⁵ sæd, gnit to
duste, 7 scead on ða wunde, heo byð sona hal.
- contra mor-
sum serpen-
tis. 6. Wið næddran slite nīm þa wyrt, gníd on wīne, 7
ete hiȝ.
- contra uer-
mes in
uentre. 7. Gif manne inne wurmes eȝlian, cnuca sa⁶ wyrt 7
wring, 7 sile hīm supen þat seaw, 7 cnuca þa sulfe wyrt
7 leȝe on þæne næfelen 7 wrið þarto swyðe fæste.
- si aliquid
membrum
sit indura-
tum. 8. Gif manne lichama si⁷ ahearded, nīm webræde 7
cnuca wyð smeras botan scealte,⁸ wyrc to clame, leȝe on,
dær hit heardie⁹ þanne hnescað hit sona 7 batað.
- ad morbum
pedum. 9. Wið fot-adle 7 wið sína sore, gníd þisse wyrt
leaf wið sealte, sete þanne on ða feot 7 on ða sína,
þanne ys þat ȝewislice lacedom.

¹ Über blacu zwei Striche, die auf ein am Rande von jüngerer Hand geschriebenes *infracta*, brocen hinweisen. Dadurch sollte wohl die Erklärung von blacu gegeben werden; nach Cock ist blacu, das sich in V findet, Schreibfehler für wlacu (sehr fraglich!) ² st. þanne ³ þonne þa weȝbrædan V ⁴ hs. seaþ ⁵ Cock. liest in O webreade st. webræde ⁶ st. þa ⁷ Zwischen lichama und si steht hany? in der hs. ⁸ st. sealte ⁹ hs. headie.

10. Wið ða fefore, þe ði þridðan dæze on man be- ad febres
tertianas.
cumed, zenim webræde, þry eidas on wætere oððe on
wíne; sile hí drinean, ærþan se fefor him to cume, on
niht-nichstiz.

11. Wið fefore, þe ði æftran dæze to cumed, enuca Item ad feb-
rim.
þeos wirt swiðe smæle, sile hím on ealoþ drinean, þat
him dize.¹

12. Wið wunda hatuga² enuca webræde mid sme-
rewe³ butan scalte, leze on þa wunda, þanne byð heo
sona hal.

13. Gif hwilcum manne werzbrædan wexe on nosum
oððer on ðan hleore, nim webræde seaw, wyrng on
hnesce wulle; leze þæron, læt lizge neozon nih, þanne
(26b) halað hit raðe after þan.

14. Be æzhwylcum uncuðun bladdran, þe on mannes ad omnem
uesicam
surgentem
in facie
hominis.
nebbe sittap, ním webræde sæd, driz to ðuste 7 gnid,
meng wid smere, do litel sealtes to, wes⁴ mid wine, smure
þat nebb, þanne smedad hit 7 hæled.

15. Wið muþes wunde ním webræde leaf 7 híre
seaw, gnid, hafa þanne swiðe lange on þine muðe, 7 et
þane wirtwalan.

16. Wið ælces dæzes mannes tiderenese innewer- contra om-
nem mor-
bum cotitia-
num.
des, níme þanne webræden, don on wín 7 sup þat wos
7 ete þa webræden, þanne deah hit wid æzhwylcere
innancundra unhælo.

83. herba Pentafilon.

Cock. 3.

1. Gif man his liðu acen, oþþer onzeflozen si, ním ad neruum.
fifleauen þa wurt, enuca mid smerewe swiðe smale, leze
þaron butan scalte, þanna hæled hit sona.

¹ þ ys to zelyfenne þ hit dyge V ² hatunge B, hatum V
³ hs. smerere ⁴ wesc V, wes B.

ad morbum
uentris.

2. Wið wambe sare ním fífleauen þa wurt, wring twezzen cuculeres fulle þes seawes, sule hím suppe, þanne clansað hít awez þat sar.

ad dolorem
oris et lin-
gure et gut-
turis.

3. Wið muðes ece 7 wið tungan 7 wið þrotan ním þeos wurtejalan, will on wætere, sile him suppan, þanne clansað hit þane muð innan, 7 byð þe ece lytlende.

ad fluxum
sanguinis ex
naribus.

4. Gif man blod ut of nosum yrne to swiþe, sule hím drincan fífleafan wurt on wine, smure þat heafod mid þan, þanne onstandeð se blodgyte sona.

Wysmannes
midhrif ace.

5. Gif mannes midhrif ace, nim fífleafan¹ seaw, meng to wine, 7 drincan þanne þreo fulle fulle þry morzenes 7 on niht-nihstiz.

ad?³

6. Wið næddran slite ním fífleafan² wurt, gnið on wine, 7 drican swiðe, þanne cimeð him þat to bote.

ad exules.

7. (27) Gif man forbærned⁴ sy, níme fífleafan wurt, bere on hím, þane cwepað craftize men, þat hit to gode cume.

ad cancrum.

8. Gif þu wille cancer ablendan, ním þeos wurt, seod on wine 7 on ealdes berches⁵ risele buton sealte, meg⁶ eal tosomne, wyrc to cliðam, leze þanne on þa wunda, þana⁷ hæled heo sona.

Cock. 8.

84. pes leonis.

Gif man si
eis.

1. Gif man on þære untrumnyse si, þat he si eis, þanne miht þu hine unbínde; ním þysse wurt þat man pedem leonis 7 engle leonis fot nemned, fif þyfeles butan wurtetrome, seod on wætere on waniende monan, þweh⁸ hine þærmíd 7 læd ut of þan huse on fore nihte 7 ster hine mid þara wurt, þa man aristologiam nemneð, 7 þanne

¹ *hs.* fífleafwan ² *hs.* fífleafwan ³ *unleserlich* ⁴ *hs.* forbærned
⁵ bearges *V* ⁶ *st.* meng ⁷ *st.* þanne ⁸ *hs.* þrep.

he utga, ne beseo he hina na on bæc; þus þu miht hīne of þare untrumusse unbīndan.

85. *proserpina*. fortredde.

Cock. 19.

1. Peos wyrt, þat man *proserpinam*¹ 7 engle fortredde² nemned, þu seelt on sumere nīme.

2. Gif man blod spiwe, nīm þisse wyrt seaw, 7 bute smīe wyll on swīþe gode wine 7 strange; drinea þanne fastīnde IX dæzes, binnau þau fæce þu onzyst on ðam wunderlice þīnge.

si homo sanguinem per os nimis conspuat.

3. Wið sidan sora nīm þisse wyrte seaw mid ele 7 smīre zelomlice, hīt benīmp þat sar.

ad dolorem lateris.

4. Wið tytta sare wiwa, þe beoþ myeele³ 7 toðun-dene, enuea þeos wyrt, 7 mid butera zeliðega⁴, (27^b) leze þanne þarto, heo todrifð wunderlice þa toþundnyse 7 þat sær.

ad mammas mulierum.

5. Wið⁵ eazena sore, ær sunna upgange, oððe ær⁶ heo fullīe sīzan onginne, ga to þara wyrt *proserpinam* 7 bewyrt hi abutan mid an⁷ gildene hrīnge 7 eweþ, þat þu wylle hi nīmen to eazene læcedome; 7 æfter þrim dæzen ga eft þarto ær sunne upgange 7 nīm hi 7 hoh hi abutan þis mannes swuran; heo fremed wel.

6. Wid earena sor nīm þisse wyrte seaw⁸ zewleht, drupe on þat eare, wunderlice hit þat sor tofereþ; 7 þis we silfe gleawlice yfunden habbed.

7. Wið utsihte nīm þisse wyrte leaf⁹ seaw 7 wil on wætere, sile drince þan zemete þe¹⁰ þinee; he byd hæl geworden.

¹ *proserpinacam* *V* ² unfortredde *V*; *Cock.* liest in *O* fortrodde *st.* fortredde ³ melce *V* ⁴ *hs.* zeli liðega und auf der nächsten Seite noch einmal zeliðeze ⁵ *hs.* þið ⁶ ær fehlt *O*, ergänzt aus *V* ⁷ *Cock.* liest in *O* un *st.* an ⁸ *hs.* seaþ ⁹ leafu *V* ¹⁰ þe ðe *V*.

Cock. 37.

86. *personacia*¹. Bete.

1. Wið ealle wunde 7 naddran slite nim þisse wyrte seaw, þat man *persinacam*¹ 7 engle bete nemneð, sile drinean on ealdon wyne, ealle næddre slite hit wundorlice gehaled.

2. Wið feferes nim þisse wyrte leaf, bigyrd to þan feferzendan, sone hit wunderlice þanne² fefer aflizð.

3. Wið cancor, þe on wunde wexe, ním þas wyrt 7 sapan 7 smeru³, enuea mid eede, do þanne on clað 7 leze to þare wunda.

4. Wið *innopes* sor nim þisse wyrte seawes anne seene, 7 hunies twezen; sele drinea fæstende.

5. Wið wode hundes slite ním þisse wyrt wurtruman, enuea mid greaton sealte, leze to þan slite.

6. Wið níue wunda ním þisse wyrte wurtrume 7 hæzþornes leaf, æzþres (28) efen mieel, enuea tosomne, leze to ðan wunda.

Cock. 46.

87. *prassion, marubium. harehune.*

1. Peos wyrt, þat *grecas prassion*⁴ 7 alii *marubium* 7 engle harehune hataþ, seoþ on wætere, sile drinean, þanne heafalice hraee; heo híne wunderlice hæled.

2. Wið mæzen sare ním þisse wyrt seaw, sile hím ðas wyrte wel drinean on wætere, heo hine areerh⁵.

3. Wið attres ðyzene nim þisse wyrte wos, sile on ealdan wine drinean, sona þat attor toferð.

4. Wið sceb 7 wið teter ním þeos wyrt, seoð on wætere, þweh þane lichama þarmíd, þar þat sar si, heo zenímð þane scurf 7 þane teter.

¹ *hs. personaciam, ebenso noch einmal am Rande; vielleicht soll das am Rande stehende personaciam eine Korrektur des im Text gleich nachfolgenden persinacam sein* ² ðone V ³ *hs. smerū* ⁴ *hs. þ¹ man prassion grecas* ⁵ *ahraerð V, araerð HB (vgl. S. 8).*

5. Wið lungen-adle *nim* þisse wyr¹, seoh² on hunize, sile þiczan, he byð wonderlice zehæled.

6. Wið ealle stiþnysse þæs lichamen ním þas wyr^t, enuca mid risele, leze to þan sore, heo hæl³ wonderlice.

88. *politricum*.

Cock. 52.

1. Peos wyr^t, þat man *politricum* 7 engle hymele nemnað.

2. Wið innoþes sare *nim* þisse wyrte leaf, *politricum* hateð⁴; hyre twízu beoð swilce swinenne byrst; enuca þa leaf tosomne, sile drincan on gode wine, 7 þys si, þane⁵ gange to baðe. Eac þeos sylue wyr^t deð, þat æzþer ze wifa ze wera feax wexeð.

89. *pionía*.

Cock. 66.

1. Peos wyr^t, þat man *peoníam* 7 oþrum *naman*⁶ pionia hateð, heo on niht scineþ *sua*⁷ leohtfæt.

2. Wið moned-seocnesse, zif man þeos wyr^t monað⁸ seoccan liegendan ofer alezð, sone he hine halne ahefh⁹, (28^b) 7 zif¹⁰ he hy mid him hafed, næfre þe adle hym eft ne zeneahlaech.⁹

3. Wið hipres-banes ece *nim* þeos wyr^t, sum dæl wrítrumen¹¹, 7 mid linnen clæþa zewyrþ to þan sare; zit zehaled.

90. *peristerion*.¹²

Cock. 67.

1. Peos wyr^t, þat man *peristerion* 7 oþrum¹³ *naman*

¹ *hs.* þisse wyr^t seaw; seaw *unterpunktirt*; zenim þas ylean wyrte, *V* ² seoð *V* ³ hælð *V* ⁴ þe man *politricum* nemneð *V* ⁵ *st.* þanne ⁶ *naman fehlt in der hs.* ⁷ *hs.* seo; *Irrtum* ⁸ *hs.* monað ⁹ *Vgl. Einl. 8* ¹⁰ *hs.* zis ¹¹ zenim þysse ylean wyrte sumne dæl wrítruman *V* ¹² *Schon einmal unter B behandelt* ¹³ *hs.* oþru.

berbenam *nemned*¹, (29) habet colorem columbe², unde quidam eam columbinam uocant.

2. Gif hwa mid him þeos wyrht haueþ, ne mæz he of hunde beon beborcan.

3. Wið ealle attre sule drincan þisse wyrte dust³, ealle attre he todrifð. Eac man seggeð, þat þrias⁴ to hera cræftum hure brucon.⁵

Cock. 82.

91. *panastica siluatica*.⁶

1. (28^b). Þeos wyrht, þat man panastica siluatica.⁷

ut mulier
conciat
citu.

2. Wið þat wifnen earfoþlice cennen, nim þeos wyrht, seoþ on wætere, sile þanne, þat se man hine þarmid beþie, he byð gehæled.

3. Wið wifa afeormunge genim þeos wyrht pastinacam, seoð on wætera, 7 þanne heo ysode beod, meng hi wel 7 sile drincan, heo byð afeormed.

Cock. 83.

92. *perdiculis*⁸ (dolhrune).

1. Þeos wyrht, þat man perdiculis 7 engle dolhrune hæted.⁹

ad morbum
pedum et ad
cancram et
ad genua.

2. Wið feot-adle 7 wið cancor nim þeos wyrht perdiculis, seoð on wætere, beðe þanne þa fet 7 þa cneowe, enuca þissa¹⁰ þa wyrht mid risle, don on anne clað, 7 leze to þan fote 7 to þan cneowum; þu hi wel gehælst.

¹ Mit berbenam bricht der Satz ab; der Kopist führt weiter fort: 7 cetera quære in tractatu de B; auf der nächsten Seite aber ist ein Halbblatt eingefügt mit der Überschrift: peristerio. berbena idem est; der Text geht weiter: habet colorem etc. ² für columbæ

³ Von jüngerer Hand hinzugefügt: est pulverē ⁴ hs. þrias ⁵ hs. (jüngere Hand) führt fort: Valet contra latratum canum pulvis eius; potatur contra omnem venenum. Dicunt quidam, quod magi circa hanc herbam insaniunt ⁶ Überschrift aus dem Text entnommen

⁷ Mit siluatica bricht der Satz ab; pastinacæ siluaticæ V ⁸ perdiculis V ⁹ Mit hæted bricht der Satz ab ¹⁰ syððan V.

93. pollegium.

Cock. 91.

1. Þeos wyrt, þat man pollegium 7 oþrum naman dweorþe-dwosle nemneð, hæfed mid hire læcedomes¹, þealh hi feala man ne cunna². Ðanne hys þeos wyrt twezra cinna, þat his wer 7 wyf: þe were hafað hwíte blostman 7 þat wyf reade oþþer brunce; æghwæðer niftlic; hi blofað, (31) þanne oþre wyrt scríncað 7 weorniað.

2. Wið innoþes sare ním þeos wyrt 7 cumin, cnuca togadere mid wætere, leze to þan nafelon, sona he byð gehæled. ad morbum uiscerum.

3. Eaf wið þas mæzan sare cnuca þeos³ wyrt, 7 mid wætere wes; sile drinca on ecede, hit þane wlættan⁴ þæs mæzan wel zeliþegað. ad stomachum.

4. Wið zycþan zesceapu⁵ seoþ³ þas wyrt on wellende wætere, lat þanne colian, swa þat hyt man drincan mæzen, 7 hyt þanne drincan, hit zeliþegað þane zycþan. ad mangum membri.

5. Eft wið þas innoþes sore, þeos wyrt fremed wel, zeeten 7 to þan nafelan zewriðen, swa þat heo fram nafolan ne feallan ne mæza; sona heo þat sor toferað. ad morbum uiscerum.

6. Wið þridan dæge fefere ním þisse wyrt twižu, befeald on wulle, ster þanne man, þe feferes, þarmid toforan þan tyme, þe se fefer him to wylle; 7 hwa his heafod mid þisse wirt onbutan bebíndeð, heo þat sar þæs heafedes zeliþegað. ad febrem tertianam. ad dolorem capitis.

7. Gif deadboreñ cild sy on wiwes innoþe, ním þeos wyrte dri cipas, 7 ða sin niwe, swa hi swyðust stincon; cnuca on ealde⁶ wíne, sile drincan. ad puerum mortuum in utero.

8. Gif hwa on scipe-wlættan þolie, cnuca þeos wyrt 7 weremod togadere mid ele 7 ccede, smyre hinc þarmid zelumlice. contra nau-seam in nauí.

¹ manega læcedomas V ² fela manna ne cunne V ³ hs. seos

⁴ hs. þættan ⁵ zesceapa V ⁶ hs. eade.

ad vesicam
7 lapides in
vesicam.

9. Wið blæddran sore 7 wið þat stænes þæron wexæn, enuea þeos wurt wel, 7 ním twezzen seencas wínes, meng togadere, sele drinean, sona þa bladra to selran zefyrfeð¹, 7 binnan feawum dæze² heo ða untrumnyse zehæleð 7 þa stanes, þe þaron wexeþ, ut anydeð.

ad morbum
cordis et pec-
toris.

10. Gif hwa (31^b) on his heorten oþþer on breoste sor þolia, þanne etan he þa wurt pollegiam, 7 drinean hi fæstende.

Wid hram-
ma.

11. Gif manne hramma derize, ním þeos wurt 7 twezzen seeneas eedes, drinea fastinde.

ad morbum
stomachi et
uiscerum.

12. Wið þas mæze toþunzenysse³ 7 þara innoþa enuea þeos wurt, 7 on wætere oððer on wíne zewillede oþþer sur⁴ hy silue sile ðiczan, sona byð þa untrumnesse forlæte.

ad morbum
splenis.

13. Wið miltan sare 7 wið þara⁵ þeona sare, ním þa wírt 7 piper, æzþres zeliee mieel be zewyhta; enuca tosomne 7 þanne þu on baþe sy, smire þarmid, þar⁶ hit swiðust derize.

Cock. 96.

94. peucedanum. cammoc.

ad fugam
serpentium.

1. (30)⁷ Peos wurt, þat man peueedanum 7 engle eam-moe nemneð, mæz nædran mid hure swæcee afizan.

2. Wið nædran⁸ slite ním þas wurt 7 bettanícan 7 hortas smere oþþe⁹ þat marh 7 eeede tosomne, 7 leze to þara wunda, he byð zelaenuð.

contra fre-
nesim.

3. Wið þa adle, þat grecas frenesis nemneð, þat his on englis zewítlest ðæs modes, þat byð þane þat heafod awellen byð, cnuea þas wurt on ecede, bezeat þat heafod þarmid, hit fremed healiee.

¹ zehwyrfeð *V*, zehweorfeð *H* ² dazum *V* ³ *hs.* sare zwischen mæze und toþunzenysse ⁴ für þurh (*Einl. S. 9f.*) ⁵ *hs.* þar ⁶ þar *B*, fehlt *O* ⁷ Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben ⁸ *hs.* nædran ⁹ *hs.* oþþat.

95. psillios. pulicaria.

Cock. 169.

1. (31^b) Peos wyr̃t, þat man eweden psillios¹, for he hafad sæd swylee flean, 7 þi summe men hi pulicarem hatad², 7 heo his of a drizere³ eunde, heo biþ eenned on bezanum stowe.

2. Wið eurnlu, 7 wið ealle ufele ȝezaderunga nim wið eurnle
7 elle vfele
ȝezaderun-
ga. þisse wyr̃te sæd ȝecnucude⁴, an elefæt ful, 7 tweȝen bollen fulle wæteres, meng togadere, sile drincan, þat sar byð ȝeliȝegad.

3. Wið heafod-sare do þat silfe mid rosan wosa 7 mid ad capitis
dolorem. wætere wel ȝewesed 7 ȝemenged⁵.

96. Philantropos. clate.

Cock. 174.

1. Peos wyr̃t, þat man philantropos, þat is on ure ledene⁶ manluviende, for heo wile hradlice to þan⁷ manne clefian, 7 engle hateð⁸ elate⁹.

2. Wið nædrane slite 7 wið þara wyr̃ma, þat man ad serpentis
morsum;
contra spa-
langioncs. spalangiones hæteð, ním þisse wır̃te wos ȝecnucod on wı̃ne, sile (32) drinean¹⁰ on wı̃ne, hit fremed̃.

3. Wið earane sore nım þisse wyr̃te wos, dripe on ad aurium
dolorem. þat eare, hit ȝehaled þat sor.

97. De porro quod polloton dicitur grece.

Cock. 177.

1. Peos wyr̃t, þat man polloten, 7 oþrum nama porrum nigrum¹¹.

¹ Deos wyr̃t ys psillios geeweden V ² ð in hatað nicht mehr zu sehen ³ Am Rande steht adrizere; in der Zeile selbst nur die Endung -ȝre zu erkennen ⁴ hs. ȝecnude ⁵ Cock. liest in O menged st. ȝemenged ⁶ on ure ȝeþeode V ⁷ Das a in þan nicht sichtbar ⁸ Cock. liest in O hatað st. hateð; das ð nicht mehr zu sehen ⁹ mit elate bricht der Satz ab ¹⁰ hs. drica und führt auf der andern Seite fort: drinca on wine hit fremed̃; auf der vorhergehenden Seite unten steht ebenfalls (von späterer Hand?) dricā on wine hit fremed̃ ¹¹ mit nigrum bricht der Satz ab.

ad canis
morsum.

2. Wið hundcs slite ním þisse wirte leaf mid sealte zecnucode, leze to þan wunda, hit hæleð wunderlice.

ad plagam

3. Eft wið wunda nim þissa wyrte leaf mid hunize zecnucode, leze to þan wunda, ælce wunde hit zchæld.

Cock. 179.

98. priaprissi. uíca peruica.¹

ad demonia-
cos, ad mor-
sum serpen-
tis et contra
feras et con-
tra uenenum
et odium et
iracundiam
et ut habeas
gratiam et
felix sis et
placens.

1. Þeos wyrte, þat man priaprissi 7 oþrum naman uíca peruica nemneð, to manezum þinge wel fremed, þat is þanne aerest onzean deofel-seocnessa 7 wið nadran 7 wið wyldeor 7 wið attru 7 wyð zehwylce behatu 7 wið andan 7 wið ozan, 7 þat þu zyfc hæbbe; 7 zif þu mid þe þeos wyrte hæbbe, þu byst zesæliz 7 simble zecweman²; þas wyrte þu scelt niman þus cweþende:

2. Te precor, uica peruica multis utilitatibus habenda, ut venias ad me hylaris florens, cum tuis virtutibus, ut ea mihi prestes, ut tutus 7 felix sím semper a venenis 7 ab iracundia inlesus; þæt ys on ure zeþeode: Ic bidde þe, uica peruica, manezum nytlicnyssum to hæbbene, þat þu glæd to me cume mid þinum mæzenum blowende; þat þu me zearwic, þat hic sy zescyld 7 symble tosæliz 7 unzederod fram attru (32^b) 7 fran yrsunge; þanne þu þeos wyrte níme wult, þu scealt beon clanc wið æzhwile unclanasse, 7 þu scealt hi niman, þanne þe mona byð neoza nihta eald 7 enlufon nihta eald, 7 þanne he byð anre niht eald.

Cock. 155.

99. De címíno.

ad stomaehi
dolorem.

1. Wið þas mæzen sore ním þisse wyrte sæd, þat man químínon 7 oþrum naman³ cymíu nemned, on ele sodene 7 mid syfeþon zcmengeð, 7 þa togædere wyrc to clyþan, leze to þan innoþe.

¹ Steht am Ende des Blattes; dazu noch: Satureon id est anglice hrefenes leac ² zecweme V ³ naman fehlt in der hs.

2. Wið nírwyrt ním þeos wyrt cymín 7 wæter 7 ecede, wyd nryt.
meng tosomne, syle drincan: hit fremed uytlice, 7 eac on
wíne zepized heo nadran slite wel zehælað.

3. Wið þara *innopa*¹ toþungenisse 7 hætan enuca wyd þat in-
nesþes to-
pungenesse.
þeos wirt mid winberic, oþþer mid beanenan meluwe, þ
wyrc to clyðan, heo zehæled þa toþundenysse.

4. Eac swilce blodrune of nosþurlen heo zewryð mid ad sangui-
nem de na-
ribus.
ecede zemenged.

100. De rosemarino.

Cock. 81.

1. Peos wyrt þat man rosmaríni 7 oþrum naman bozen²
nemned, byð cenned on sandizum lænde 7 on wyrt-bedde.

2. Wið toð-ece ním ðisse wyrte wyrtwalan 7 sile etan ad dolorem
dentium.
butan yldynege, he binimð þara toða sar, 7 healde þat
wos on his muþe, sona hit hæled þa teð.

3. Wið adlizende enuca þas wyrt mid ele, smere þane
adlizenda; wunderlice þu hine zehælest.

4. Wið zycþan enuca þeos wyrt, 7 hire wos meng wif wyd
zycþan.
eald wín 7 wyð wearm wæter, sile drincan þri dazas.

101. De Radiolo, id est pollipodio.

Cock. 85.

1. Peos wyrt þat man radiolum 7 oþer nama eafor-
firn nemmað.³

2. Wið heafod-ecc ním þeos wyrt radiolum swiþe clanc ad dolorem
capitis.
afermede, seoþ⁴ on ecede þearle, smirc þanne þat heafod,
hit zeliþegað þat sar.

102. De Ruta.

Cock. 91.

1. (33)⁵ Gif blod of nose⁶ flowe, nim Rutam 7 on þa ad sangui-
nem de
naribus.
nosðyrлу do zelomlice, wunderlice heo þat blod of þan
nosþurle zewrið.

¹ *hs.* *innopes* ² *hs.* *hozân mit über a gesetztem e; boþen V*

³ *könnte auch nemniad heißen* ⁴ *hs.* *þeos* ⁵ *Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben* ⁶ *hs.* *noþe; vgl. Einl. S. 10.*

2. Wið toðundunysse ním Ruta, silc hy dælmæle swa grene to etan oþþer on ðrincan¹ þicgean.

3. Wið þas mæze sara nim rute sæd 7 swewel 7 ecede, 7 sile þicgen fastincd.

ad oculos
inflatos.

4. Wið ææze-sare 7 zeswelle enuca ruta, leze to þan sarc, cac se wrutrume zecnucod 7 þarmid zesmired; þat sar hit zebet.

5. Wið þa adle, þat man litargum hated, þat on englis oferzyttolnysse cwedan, ním ruta mid ecede bewesede, bezeot þane anwlitan² mid³.

6. Wið ææzena dimnysse rute leaf eta fastinde, 7 drinca on wíne.

7. Wið heæfed-ece drinca rue on wine. Eaft enuca rue 7 wring þat wos on ecede, smyra þat heafod þarmid. Eac rue fremed wyd deade sprincas⁴.

8. Wið earane⁵ . . .

Cock. 176.

103. De Ricino.

1. (34) Wiþ hazol-hreohnisse⁶ to awendenne, yif þu þeos wyrt, þat man Ricinum hatað, on þine hæte⁷ hafast, oþþer hyre sæd on þine huse ahehst, oþþer on swa hwylcere⁸ stowc, þa⁹ þu hy hafast oþþer hire sæd, heo awendeþ þa hazoles¹⁰ hreohnysse, 7 zif þu hy oþþer hire sæd on scyp ahehst, to þan wunderlice heo bys, þat heo ælce hreohnysse zesmulteð.

contra ful-
guram et to-
nitrum et
grandinem
et tempesta-
tem.

2. Þeos wyrt þu scealt niman, þus cwedende: Herba ricinum, precor, uti adsis meis incantationibus 7 auertas

¹ drince *V*, drincan *H* ² *Über* anwlitan *steht* faciem ³ *hs. fährt fort*: Ad pediculos ruta cum olea tere 7 i ungete 7 pibüt ⁴ *hs. spricas, springas V* ⁵ *hs. fährt fort*: amplius uerte socculam ⁶ hazol 7 hreohnysse *V* ⁷ æhte *V* ⁸ *Vor* hwylcere hyl *unterpunktiert* ⁹ swa *V* ¹⁰ *hs. haloles*.

grandines, fulgora 7 omnes tempestates per nomen omnipotentis domini qui te iussit nasci; þat is on ure zeþeode: wyrt rícinum, ic bidde, þat þu ætsi mínium sangun 7 þu awende hazolas 7 lizræceas¹ 7 helle hreonyse þur nama ealmihtiges godes, þe þe² het beon acenned; 7 þu scealt clæne beon, þanne þu þeos wyrt³ nímest.

104. Symphoníaca, hennebelle 7 belone.

Cock. 5.

1. Þeos wyrt, þat man symphoniacan 7 oþrum náma belone 7 sume men hennebelle hatað⁴; þanne is oþer þisse ylcan wlitan wyrt⁵ sweart on hiwe 7 stiþran leaf 7 eac etrizum; þanne is seo ærre hwittere 7 heo hafad þas mæzenu.

2. Wið carane sare ním þisse wirt seaw, 7 wurm hít, drupe hit, wunderlicen zemete ðæra 'earena sar aflizþ, 7 eac swa same, þeah þar wirmaþ⁶ on beon, hit hi acwelleð.

ad aurium
morbum.

3. Wið cneowa zeswel oþþer sceancena, oþþer swa hwær swa on lichama bid zeswell, heo ofanímeð⁷.

ad inflatio-
nem genu-
um et tibia-
rum.

4. Wið toða sare ním þara wyrte walau, seoð on strange wine, sup hít swa wearm, 7 healde hit on þine moðe, sona hyt zehaleð þara toðe sar.

ad dolorem
dentium.

5. Gif wiwes breost sar si, zenim þisse wyrt (34^b) seaw, wyrc to drincan 7 sile hire drincan, 7 smyre þa brost þarmid, þanne byð hure sona hale⁸.

ad morbum
pectoris mu-
lierum.

6. Wið fota sora ním þeos wyrt mid hure wyrtrume, cnuca tosomne, leze ofer þa fet 7 þarto zebínd; hít wunderlice þat zeswell ofanímeð.

ad morbum
pedum.

7. Wið lungum-acle ním þa sylfan wyrt, sile drincan; mid healiere wundrunge he byð sona zehæled.

ad morbum
pulmonis.

¹ lizræsceas V ² hs. þe þe ðe ³ wyrt fehlt in der hs. ⁴ Mit hatað bricht der Satz ab ⁵ þisse ylcan wyrte V ⁶ für wirmas; vgl. Einl. S. 10 ⁷ Das e in ofanímeð über der Zeile ⁸ þe sel V, sel II.

Cock. 9.

105. *Scelerata. clufþunca.*

1. Peos wyrt þat man sceleratam 7 engle clufþunca nemned¹; þe man, þat peos wyrt fæstende þiȝð, he byð sona unhal.

ad plagam
7 wið dead
springas.

2. Wið wundela 7 wið deadspringas enuca þa wurt mid smerewe butan sealte, leze to þare wunde, yt² heo 7 feormed, ȝif þar wæt hories³ on byð. Ac ne þafa, ðæt heo leng þar ætlicge, þanne hit þearf si, þi læs heo þane hælne lichame fornime; ȝif þu þanne mid ordance þises þinges fondian wille, enuca þa wyrt 7 wrið hi to þinre hæle handa, sona heo hyt⁴ þane lichame.

ad apostema
et ad ueru-
cas.

3. Wið swylas 7 wið wirtan enuca þa wyrt mid swinenum gore; leze to þan swilan 7 to þan weartan, binnan feawen tide heo drif⁵ þat wyrms⁶, 7 þat yuel ut atyhd⁷.

Cock. 16.

106. *Saturion, hrefnesleac.*

1. Peos wyrt þat man satirion 7 oþrum nama hrefnesleac nemneþ⁸.

wyð earfoð⁹
lice wunde-
le.

2. Wið earfoðlice wundela ním þisse wyrt wyrtrumen, þat we saturion nemdon 7 eac sume men priaprisci hataþ, 7 enuca tosomne, hyt þa wunda afermaþ 7 clansað 7 þa dolh ȝelícð.

wyð eazene
sor.

3. Wið eazene sare, þat is þanne, ȝif (36) hwa toreneze¹⁰ si, ním þisse wirte seaw 7 smere þa eazene þarmid buten yldinȝe, hit ofȝenimð þat sar.

¹ Mit nemned bricht der Satz ab ² Über yt zwei Striche und am Rande (von jüngerer Hand?) comedit; V ðonne yt ³ horwes V ⁴ Zwei Striche über hyt; am Rande steht comedit ⁵ st. drifð ⁶ worms V, worms HB. ⁷ Vor atyhd steht atyd unterpunktirt ⁸ Mit nemneþ bricht der Satz ab ⁹ hs. earfoðlice ¹⁰ Über toreneze steht von jüngerer Hand to torenezen; tornize V, toraneaze B.

107. Saxifragia. sundcorn.¹

Cock. 99.

1. (35)² Peos wyrt, þat man saxifragiam 7 engle sundcorn nemned.

2. Gif stanes on bladran wexan, enuca þa wyrt, ad petras
in uesica. meng mid wíne 7 silc drincan, 7 þan feferzindan³ on wætere; swa anwerd heo ys, þæs þe ys sæd of þan, þe his afoned⁴, þat heo ði ylcan daze þa stanes forbricð 7 hi utatyhð 7 þanc man zehalcð.

108. splenion. Verio. brunewyrt.

Cock. 57.

1. (36) Wið⁵ miltan sare ním þisse wyrte wyrtrume, þat ad morbum
spenis. grecas splenion 7 romanc uerion⁶ 7 engle brunewyrt hatað; enuca to swíde smale duste, syle drincan on lyþum wíne, healice ðinez þarmid onzist; eac ys sæd, þat heo þus zefunde ware, þat is þanne þat hit zelamp, þat man þearmes mid þara miltan uppan þeos wyrt zewearp; þeo sona clifode þa milta⁷ to þisse wyrt, 7 heo hradlice þa miltan fornam, forþi heo ys zehated splenío⁸; 7 þæs þe man sezþ, þat þa swín, þe hire wruttrumme etað, þat hi beon botan miltan.

2. Sume men eac secgað, þat heo stelan habbe mid twizum ysopan zelicne, 7 leaf beanum zelice, þanne hy sume menn þam sylfan naman ysopa nemned.

109. Solago.⁹Cock. 64 u.
65.

1. Wið nadran slite 7 wið scorpiones stíng ním þeos ad morsum
serpentis 7
scorpionis. wyrt¹⁰, þat man solago maior, helyoscorpion¹¹ nemned,

¹ hs. sundcon ² Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben ³ syle drincan þam þolizendan, 7 þam feferzendan V ⁴ afanedon V ⁵ hs. Wið ⁶ teucrion V ⁷ þa sona zeclyfude seo milte V ⁸ hs. spenio ⁹ Am Rande selsequiu(?) ¹⁰ wyrt fehlt in der hs. ¹¹ Im Text helyoscorpion unterpunktirt; noch einmal am Rande von der gleichen Hand geschrieben.

drize hiȝ 7 cnuca to duste, sile drincan on wíne 7 cnuca þa wyrt eac, 7 leze to þara wunde.

ad uermes
circa umbi-
licum.

2. Wið þat renga¹-wyrmes derian ymbe þa nafolen, ním þa wyrt, *þat man*² solago mínor 7 oþrum namen elyotropion nemneð, zedrizede, cnuca to duste, sile drinca on wearma wætere, heo þa wyrmas ofslihþ.

Cock. 72.

110. Scordeon.

ad morsum
serpentis.

1. Wið nadran slite þa wyrt, *þat man* scordeon hateð, seoh³ on wíne, sile drincan, 7 cnuca eac þa wurt 7 leze to þara wunda.

2. Wið sína sare (36^b) cnuca þa wyrt 7 zewild mid þan ele, þe si of lawerberie-treowe zewrungen⁴; hit *þat* sær ofanymð.

contra febres
cotidianas
et tertianas.

3. Wið ða fifere, þe dæzehwanlice oþþer ðe ðriddan dæze on man becumð, ním þa wyrt 7 zewrið hy onbutan þæs mannes lichame, heo ofanímd þane dæzehwanlice 7 þane ðriddan dæzes fefere.

Cock. 76.

111. Solate. solosece.

contra
inflaturam.

1. Wið zeswel⁵ ním þa wyrt, *þat man* Solate 7 oþrum nama solosece *nemneð*⁶, 7 cnuca, 7 mid ele zemenged leze parto; hit fremed.

2. Wið earan sare nim þisse wyrte wos, meng mid þa ele of cypro⁷, 7 zewirm hít, 7 swa wlæc do on þat eara.

ad fluxum
sanguinis de
naribus.⁸

3. Wið blod-ríne of nose ním þisse wyrte wos 7 dupe⁹ anne linnene claþ 7 forsete þa nosþyrilles þarmíð, sone byð *þat* blod ætstonde.

¹ Das n in renga steht über dem g ² þat man fehlt in der hs. ³ vgl. Einl. S. 8 ⁴ 7 zewrungē hs.; ðe sy of lawer-treowe zewrunzan V ⁵ hs. zewel ⁶ nemneð fehlt in der hs. ⁷ cypro steht auch am Rande ⁸ Am Rande steht außerdem fälschlich: ad dolorem dentium ⁹ hs. drupe.

112. Senecion.¹ Grundesswulie.

Cock. 77.

1. Peos wyrt, þat man senecion 7 engle grundeswulie hated.

2. Wið wunda, þeah hi sīn swīpe ealde, enuca þa ^{ad plagam} þa ^{per ferrum} ^{factam.} wurt mid ealde risele, leze to þa wunda, hit hæleð sona.

3. Gif hwa mid iserne zesleczen sy, nim þa wurt on ^{ad plagam} ^{per ferrum} ^{factam.} ærne morzen oþþer to middæze, enuca hi mid ealden (37) risele, leze to þare wunda, sona heo þa wunda anopenað 7 afermað.

4. Wið fot-adle enuca þa wurt mid risele, leze to ðan ^{ad dolorem} ^{pedum.} fote, hit zeliþegað þat sær. Eac hit fremed miclum wyð þara sina sare.

5. Wið lendenna *sare*² enuca þa wurt mid sealte, þan ^{ad dolorem} ^{renum.} zemete þe ðu clyðan wyrche, leze to þan lendane þan zelice; lit fremep wid þara fote sare eac.

113. Sparagi.³ wudecæruilla.

Cock. 86.

1. Wið bladra sare oþþer zeswelle nīm þissa wurt ^{ad dolorem} ^{et inflatio-} ^{nem uesice.} wurtruman, þat man sparagi agrestis³ 7 engle wudu-cæruilla hatað, seoð on wætere to feorþan dæle, drinca þanne fæstende seofan dæzes, 7 he manezun dæzūn bæpas ne bruca, 7 he on cælda wætere ne cume, ne he cealdne wæte ne picge; wunderlice he hæle onzyt.

2. Wið toð-ecce sule suppe þisse wurt scaw, 7 healde ^{ad dolorem} ^{dentium.} hyt swa on his muþe.⁵

3. Wið æddrana sara enuca þissa wurt walan⁶ 7 on ^{ad dolorem} ^{uenæ.} wine sele drinca, hīt fremap.

¹ *hs. senerion*; vgl. *Einl. S. 8* ² *sare fehlt in der hs.* ³ *hs. sparagia*; diese Form aus dem Text entnommen, wo der Kopist durch falsches Zusammenziehen *sparagia grestis st. sparagi agrestis* schrieb ⁴ *hs. uecise* ⁵ Vor muþe steht *moðe* unterpunktiert ⁶ *þysse ylean wyrte wurtwalan V.*

si quis male-
ficus ali-
quem per
incantatio-
nem nocent,
sic curabi-
tur.

4. Gif hwyle yfeldade man þurh ænizne¹ æfþancan² oþerne begaled, ním þisse wyrt wurtruman zedriȝcde, sile díczan mid willewætere 7 bespreng³ hinc mid þan wætere; he byð unbunde.

Cock. 87.

114. *Sauina sive sabina.*

ad regiam
morbum⁴

1. (37^b) Wið þa cunelican adle, þat man aurignem⁵ nemneð, þat is on ure zepode þara sína zetoh 7 fota zeswel⁶, ním þa wyrt, þat man sabinan 7 oþþer nama sauínam nemneð; syle drincan mid hunȝc, heo tofereþ þat sar. Ðat silue heo deþ mid wíne zecnuod.

ad dolorem
capitis.

2. Wið heafod-hecc enuca þa wyrt mid ecede 7 mid ele zemengede, smyra þanne þat heafod mid 7 þa þunwunga; healice hit fremep.

Cock. 99.

115. *Saxifragia. sundcorn.*⁷

1. Þeos wyrt, þat man saxifragam 7 oþer naman sundcorn nemneð.

ad lapides
in uesica.

2. Wið stanes, þe on blædran wexan, enuca þeos wyrt on wine, sile drincan, 7 zef haueþ fefere, zif on wætere; swa anwerd heo ys, þæs þe ys sæd of þan, þe his afonded, þat heo þi ylcan daze þa stanes forbricð 7 hi utatyhð 7 þane man zchaleð.

Cock. 101.

116. *Serpillum. organa.*

ad dolorem
capitis.

1. Wið⁸ þæs heafodes sære ním þisse wyrt seaw, þe man serpillum 7 oþrum name organe hatað, 7 ele 7 zebcrned sealt⁹, to swiþe¹⁰ smale duste zebryt, 7 meng eal tosomne, smíre þat heafod þarmíd, hyt byð hal.

¹ Vor ænizne steht aníne unterpunktirt ² hs. ærþancan ³ hs. bespeng ⁴ Am Rande steht weiter: hoc est anglice þara sína zetoh 7 fota zeswel ⁵ auriginem V ⁶ hs. zewel ⁷ Vgl. Nr. 107 und 128 ⁸ hs. þis ⁹ hs. seah ¹⁰ hs. swile.

2. Gif hwa forbærned sy, ním þeos wyrt 7 æseþrote ^{ad arsurain.} anne wrid 7 anre untsa zewylhte zesweorfes of seolfre, 7 rosan þreora untsa zewihta; zepuna þanne eal tosomne on ane mortere, do þanne þarto wexs 7 healfes pundes zewihtes beran smeruwes¹ 7 heortes, seoð eal tosomne, feorma (38) hit 7 leze to þan bærnente, sona híf byð hal.

117. *Saluia*.²

Cock. 103.

1. Wið zyeþan þara sceapan ním þa wyrt, þat man ^{ad membra.} saluiam nemneð, seoð on wætere, 7 mid þan wætera smyre þa zesceapan.

2. Eft wið zieþan þæs setles, seoð þa wyrt saluiam ^{3 ?} on wætere, 7 mid þa wætere beþe þat setl, hit zeliþeget þane zieþan healice.

118. *Sisímbrium*. Brocminthe.⁴

Cock. 107.

1. Wið bladran sare, 7 wið þat man mizæn ne maze, ním þisse wyrt wos, þat man *sisímbríum* 7 engle brocminthe⁵ hateð; sile ðiezan on wearne wætere, zif he haueþ fifere, 7 zif nahauþ fifere, sili him on wíne drinean; þu hine læenest wunderlíce.

119. *Sempervíua*. synfulle 7 syngrene. Iouis barba. Cock. 125.

1. Wið zegaderunga þas yfelen wæte of þan lichama ^{ad apostema.} ním þa wyrt, þat man *sempervíua* nemneð 7 engle synfulle hateð, 7 risel 7 hlaf 7 eoliandram, enuca ealle tosomne, ða zeliee þa þu clyðan wyree, leze to þan sare.

¹ *hs.* seruwes ² *hs.* Sauina; *Irrtum* ³ *Randbemerkung unklar:* amanqua del mebz ⁴ *Am Rande* mintastrü ⁵ *hs.* ursprünglich blocminthe, dann durch einen roten Strich in brocminthe geändert.

Cock. 138.

120. Spreritis.

1. Peos wirt, þat man spreritis nemnað, haucð zehwæde 7 þufe leaf, 7 of anc wyrtruma manize bozas *asendep*¹, 7 þa beoþ neah þare eorða alcede, 7 heo hafað zeoluwe blostma, 7 zif þu hi bitwīnan þīnum fingrum zebritest, þanne hafeþ heo swæc swylce mirra.

2. Wið þat cole fefere nim þa wirt, soð (38^b) on ele 7 to þan time, þat þe fcor to þan manna wyle neahlæcan, smyre hīne þarmid.

ad rapidis
canis mor-
sum.

3. Wið wode-hundes² slite cnuca þeos wirt to duste, nīm þanne anne cucelere fulne, sile drincan on wearne wætere.

Cock. 146.

121. Strutium. byscupwyr̄t.

ad vrinam.

1. Wið þat man ne mazen mīzan³, nīm þisse wirt wurtruman, þat man strutium 7 engle byscupwyr̄t⁴ nemnēð; sile þiczan, heo þanne miggan⁵ sona⁶ astireþ.

ad morbum
epatis 7
wyð nīrwet
7 hracan 7
uiscera.

2. Wið lifer-seocnyse 7 wyð nīrwet 7 wið swyþlice hracan, cnuca þeos wirt to duste, sile anne cucelere fulne drincan on liþe beore, hit fremað, 7 eac hit þanc innoþ wið þas zeallan tozotenyse zegladað, 7 þat yfel for⁷ zelædeð.

ad lepram.

3. Wið hrcoflan⁸ nīm þeos wirt 7 melu 7 ecede, cnuca togadere, lēze to þan hreoflan⁹, he byð zelæcnud

ad omnem
malam col-
lectionem et
duriciam.

4. Eac þa sulfē wirt, mid berene melewe 7 on wīne zesoden, ealle yfele heardnesse 7 zegaderunga¹⁰ tofereð.

Cock. 148.

122. Samsuchon. elle.

ad ydropi-
sim.

1. Wið wæter-seocnyse nīm þeos wirt, þat man samsuchon nemneð 7 oprum naman elle: sile drincan

¹ asendep fehlt in der hs.; nach V verbessert ² hs. hundas
³ hs. mīzam ⁴ byscupwyr̄t nur in O eingefügt; in V eine Lücke
⁵ mīzþan V ⁶ hs. þanne miggan þon ⁷ forð V ⁸ hs. þreoflan und
über þ ein h ⁹ hs. þreoflan ¹⁰ hs. zegadesunga.

zewilled; heo zehnesced¹ þa angynnu þa wætere-seoecum.
Eac swylce heo fremað wið þa unmihtinisse þæs miȝþan
7 wið innoþa astírunga.

ad vrinam
ad fluxum
uentris.

2. (39) Wið springas 7 wið toborstene liec ním þisse
wyrte leaf samsuelion² zedriȝede 7 zecneude mid huníȝe,
leze to ðan sare, hit seal berstan 7 hala.

wyð
springes 7
tobrochene
liches.

3. Wið miecele hæten 7 zeswel þara eazene ním þeos
wyrte mid meluwe zemengede 7 to clydan zeworrhte, leze
to þan eazene, hit byd zeliȝegod 7 zehaled.

ad nímam
calorem 7
inflationem
oculorum.

123. stecas.

Cock. 149.

Þeos wyrte, þat man stecas *nemneþ*³, heo ys boþene⁴
zelie⁵, botan þat heo hafad sumon dale more leaf 7 stiȝran,
7 heo hafap mucel sæd; syle drinean þeos wyrte zesodene,
heo þara breosta sar zehæled; 7 hít hys zewunelic, þat hi
man to maníȝe gode drenean zemenge.

ad morbum
pectoris.

124. Scolinbos.

Cock. 157.

1. Þeos wyrte, þat man scolínbos⁶ *nemneþ*³; on wine
zewillad 7 zedruncean, heo þana fulne stene þara oxna 7
ealle þas lichama afyrgeð⁷.

ad fetorem
corporis.

2. Eac þeos sulfe wyrte þane fulestineenden miȝþan
for⁸ zelædeþ, 7 eac halwende mete mannum zezearfað.

ad urlnam
fetententem

125. Scordios.

Cock. 163.

1. Þeos wyrte, þat man seordios⁹ *nemneþ*³. Wið þa ze-
rínninge þæs wyrmses abota þa breost, ním þeos wyrte tyn
peneȝa zewyhte mid huníȝe zemenegeð; syle diezcan anne
euculere fulne; þa breost beoð¹⁰ afeormed.

ad pectus.

¹ zehnaeþ *V* ² *hs.* sansucan samsuchon ³ *nemneþ aus V*
ergänzt ⁴ *hs.* boþele ⁵ *hs.* lelic ⁶ *scolimbos V; mit scolimbos bricht*
der Satz ab ⁷ *Vor afyrgeð steht afermaþ unterpunktirt* ⁸ *forð V*
⁹ *Mit scordios bricht der Satz ab* ¹⁰ *beoð fehlt in der hs.*

ad morbum
pedum.

2. Wið fot-adle cnuca þeos *wyrt*¹ on ecede oþþer on (39^b) wætere, sile *drincan*.

Cock. 181.

126. *stauis agria*.²Wyð þan
uifele wates
þæs³ licha-
mes.

1. Peos *wyrt*, þat man *stauis agria* nemneð. Wið þan uifele wæte þæs³ lichamæs ním þisse *wyrt* sædes *fitine corn*, *zecnucode* on liþe beorre, syle *drincan*, hit þane lichama þur spyþan afearmað⁴; 7 after þa, þe he þane drenge *druncan* hadde, he seal gan 7 hine stíríen, arþan þe he híne aspywe, 7 þanne he hine aspiwe ongygne, he sceal zelomlice liþne wæte beores ðiczean, þe læs seo strengþe dære wirt zoman bærne 7 forþylmíe.

2. Peos *wyrt* hafeð sæd on grene codde, þe micle seo *pysan*⁵, 7 hi byð þreohyrne 7 afor, 7 hit byð sweart; byð swa þeah inne hwit 7 byter on byzingege.

ad scabiem
et prurigi-
nem.

3. Wid scurf 7 wyþ *sceb*⁶ ním þisse *wyrte* sæd 7 rosan, cnuca tosomne, leze to þan scurfe, he byð zehæled.

Cock. 49.

127. *Temolum. singrene*.

1. Peos *wyrt*, þat man *temolum* 7 oþrum naman⁷ *singrene* nemneð; þisse *wyrte* wos is swiþe fremful, 7 þæs þa *omerus* selz, his *wyrte* beorhtust⁸, 7 þat *mercurius* hi scolde finde.

wyð cwipþan
sore.

2. Wið cwipþan sare cnuca þeos *wyrt* 7 leze to þan sora, heo zeliþegad þat sar.

Cock. 99.

128. *saxifraga. sundcorn*.⁹

1. Peos *wyrt*¹⁰, þat man *saxifragam* 7 oþru naman *sundcorn* hateð.

¹ *wyrt fehlt in der hs.* ² *hs. agia* ³ *hs. sæs* ⁴ *ðurh spiwðan afearmað V* ⁵ *on zrenum coddum on ðære mycele þe pysan V* ⁶ *hs. seeb* ⁷ *hs. nanman* ⁸ *beorhtust hs.; þæs þe omerus sæzð, ys wyrta beorhtust V* ⁹ *Vgl. Nr. 107 u. 115* ¹⁰ *hs. wyr.*

2. Wið þa stanes, þe on bladran wexan, enuea þeos ad lapides
in uesica.
wyr̃t on wine, sile drinean, 7 þan fesserenda on wætere; ad febr̃es.
þeos (40) wyr̃t, ðæs þat ys sæd of þan, þe hi afondede,
þat heo þa ylca dæze þa stanes forbried 7 hit uttyhð 7
þane man hæled.

129. *titimallos calatices*.¹

Cock. 110.

1. Peos wyr̃t, þat man titimallos calatices 7 oþrum
nama laeteridam nemnað.

2. Wið þara innoþa sare enuea þisse wyr̃te wrfd on ad morbum
uiscerum.
wine, sile drican swa þat þas wines si twez̃en seenees, do
þane² þare wyr̃te wos þarto tweze cuceleres fulle; drican³
fastende, he byð zehæled.

3. Wið wirte⁴ ním þisse wyr̃te meoluc 7 elufþunean ad dert̃as.
wos, do to þare wearte, þi ðriddan dæze hit þa wyr̃te
zehæled.

4. Wið hreoflan⁵ ním þisse wyr̃te croppas mid tyrwan ad lepr̃am.
zesode, smire þarmid.

130. *petrosillinum. triannis*.⁶

Cock. 129.

1. Peos wyr̃t þat ma triannem 7 oþrum nama petro-
selinum hatað 7 engle wætersylie hateð.

2. Wið nadran slite ním of þisse wyr̃t swiðe smale ad morsum
serpentis.
dust anes scínlinges zewihte, sile drican on wine; enuea
þanne þa wyr̃t, leze to þare wunda.

3. Wið þara sína sare ním þa wyr̃t zepunode, leze ad morbum
neruorum.
to ðan sare, heo liþegað þare sína sar.

¹ calatices V ² st. þanne ³ hs. drince ðonne V ⁴ weartan V
⁵ hreoflan fehlt in der hs. ⁶ hs. triannem; der Schreiber nahm eben
diese Form, wie sie im Text stand.

Cock. 142.

131. tribulus. gorst.

1. Peos wyrt, þat man tribulus 7 oþrum nama gorst nemned, ys twezra eunna; oþer byð cenned on wurtunum, oþer on fealde.

ad magnum
calorem.

2. Wid miecele hæte (40^b) þas liehamas enuea þeos wyrt, þat tribulum¹ hated, leze þarto.

ad fetorem
et putredim
nem oris.

3. Wid² þas muþes 7 þara gomena fulnesse 7 forro-
tednysse ním þa wyrt zesodne, enuea mid huníze, heo
hæled þana muð 7 þa goman.

contra
uenenum.

4. Pisse sylfe wyrte sæd eac swylee on wíne zedruen
ys³ halwende onzean attres drinc.

ad pulices
et ad mus-
cas.

5. Wyþ flean zením þeos wyrt mid hure sæde zeso-
done, sprenz into þan husa, heo ewelled þa flean⁴.

Cock. 150.

132. tiapis.

1. Peos wyrt, þat man tiapis⁵ hatað, hafað smale leaf
on fingres lenge 7 todæled⁶ 7 niþer wið þa earþan ahyldende,
7 hafað þínne stele 7 lagne, 7 heo hafað on uferwerde
hæwene blosme, 7 þat sæd byþ zeond ælne ðone stelen
cenned; þeos wyrt ys strangre zeeynde 7 bytere; þisse
wyrte wos, wel zewrungen 7 ane scene ful zedrueneen,
ealle ða byternysse, þe of ðan zallan⁷ eumed, heo þuruh
ða zemænelician neode 7 þurh spywþan utanyded.

de felle.

ad uiscera.⁸

2. ðeos sylfe wyrt ealle þa yfele zegaderunge þæs
innoþes heo fornimed, 7 eac heo wyfa manodlician astirað.

Cock. 165.

133. De Viola.

1. (41)⁹ Peos wyrt, þat man violam 7 oþrum nama
banwurt nemned, heo ys þreora eunna; þa on ys brun-

¹ *hs.* tribulum þ hated ² *hs.* Wis ³ *ys fehlt in der hs.* ⁴ *hs.*
fleam ⁵ thyaspis *V* ⁶ *hs.* dodæled; *V* todælede ⁷ *hs.* zellan und
über dem e ein a ⁸ dahinter noch eyitat libid', unklar ⁹ Halbblatt,
auf beiden Seiten beschrieben.

basuw¹ 7 oþer hwit, þridde ys zeoluw; þanne is þeo zeoluwe swa þeah swyþest læcon zecweme².

2. Wið missenlice leahtras þæs bæcþearmes, þa radagas hateð, þat³ ys swa þeah swyþost þas blodas utrunc, enuca þisse wyrte leaf⁴, 7 to clyþan zemenegeðe: hi þa untrummysse healle⁵ zehæled; hure sylfe leaf mid hunize zecnuceðe 7 zemenegeðe þane cancor þara toþa zehæled, þur hwan þa teð oft feallad.

3. Wið miltan sare enuca þissa wyrte wurtrume mid eceðe, leze to þara miltan, hit helped wel.

134. *Viola purpurea*.

Cock. 166.

1. (41^b) Wið⁶ niwe wunda 7 eac wið ealde ním þara wyrte leaf, þat man *Viola purpurea* nemned, 7 risles, æzres⁷ zelice mycel, leze to þara wunda, secarþlice hit hi zehaleð, 7 eac zeswel 7 ealle zegaderunga hit toliseð.

ad omnem
plagam et
omnem in-
flationem et
omnem ma-
lam col-
lectionem in
corpore.

2. Wið þas mæzen heardnesse ním þisse wyrte leaf 7 blostman 7 hunize zemegged⁸ 7 mid swyðe gode wínc zewesede; þæs mæze heardnesse byð zeliþegod.

ad stomachi
duriciam.

135. *Vermenaca. asçprotā*.

Cock. 4.

1. (42) Peos wyrte, þat man uermenacam⁹ 7 engle asçprotu nemned.

2. Wið wunda 7 wið dead-springas 7 wið cyrnlu ním þissa wyrte wales, 7 zewrið abutan ðane swuran; þanne fremað hit healfee.

wyð wunda
7 deadspringas
7 curules

3. Eft wið crunle enuca þa wyrte 7 leze þarto, heo hælð wunderlice.

¹ *hs.* basup ² *hs.* zetweme ³ *Vor þ steht* enuca þara wyrte leaf *unterpunktirt* ⁴ *zenim þysse ylcan* wyrte leaf zecnuceðe *V* ⁵ *Vor healle steht am Ende der vorhergehenden Zeile* he ⁶ *hs.* Wið ⁷ æzþres *V* ⁸ *on hunize zemenegeðe* *V* ⁹ *hs.* uermanacam *und über dem unterpunktirten a ein e.*

- wyd lifer-
sor. 4. Wið líuer-sar ním on middes sumeres¹ mæsse-
dæg þa wyrt 7 gníd to duste; ním þanne fif cuculeres
fulle ðæs dustes 7 þru scencas godes wínes, meg tosomne,
syle dríncan, hít fremed, 7 eac swa to manezum oðrum
untrumnesse.
- wyd stanes
on bladren. 5. Wið stanes, þat wexaþ on bladren, cnuca þisse
wyrt walan 7 will hiȝ on hate wine, syle drícan; hit haleð
þa untrumnesse 7 na þat, ac eac þane mízgan hit hrædlíce
zehrymð 7 forð zeladeð.
- ad capitis
dolorem. 6. Wið heafod-sore bind þa wyrt to þan heafede, 7
heo zewanap þat sar.
- ad morsum
serpentis. 7. Wið nardra² slíte, zif³ hwylc man mid hym hæfd
þeos wyrt mid hure leafa 7 wyrtruma, wið eallan nædran
he byð trum.
- contra mor-
sum araneæ. 8. Wið attorcoppa bite seoð þare wyrte leaf on
wíne 7 zecnucode; zif hít mid⁴ zeswelle⁵ onforbore byð,
leze þarto, seo wunde sceal sona beon zeopenod, 7 syððe
heo zeopened beo, þanne cnuca þa wyrt (42^b) mid huníze
7 leze þarto forð, þat hít hæl si; þat byð swyðe hrædlíce.
- ad morsum
rapidi canis. 9. Wið wode-hundes slíte ním þeos wyrt 7 hwæte-
corn⁶ swa zehale 7 leze to þare wunde, swa oðþat þa corn
zehnescode sín þur þane wæten 7 swa toþundene; ním
þanne ða corn 7 zewurp to sume hennefuzulum; zif he
hiȝ þanne etan nelle, þanne ním þu oðre corn 7 meng to
þare wyrt, þan zemetete þe ðu ær dydest, 7 leze to þare
wunde⁷, swa oðþat ðu onzýte, þat seo frecnis ofanumen
sy 7 utatozen.
- ad morsum
serpentis. 10. Wið nadren slite seoð þisse wyrt twízu on wine,
7 zif slite blynd byð 7 mid þan zeswelle ungeheafod,

¹ on midde sumeres dæg V; sumere O ² st. nadra (s. Einl., S. 11) ³ zif fehlt in der hs. ⁴ In der hs. fehlt mid ⁵ hs. z swelle; zwischen z und s eine Lücke ⁶ hs. corm ⁷ hs. wude.

þanne leze þa wyrt þarto, sona hit seal opínien; 7 syððan hit zeopened byð, þanne ním þa wyrt unzesodene 7 enuea mid huníze, leze to þara wunde, oðþat heo hal síz; þat swiðe hradlice hælþ, zif hi man þissen zemetete þarto lezð.

136. *Viperína. naddrawyrt.*

Cock. .

1. Peos wyrt, þat man on ledene viperina 7 engle nadrawyrt nemneð, heo byþ on wætere eened; heo byð hneseum leafun 7 bitere¹ on birzínze.

2. Wið nadran slíta þeos wyrt enuea 7 meng wið ^{ad morsum serpentis.} wín, syle² drícan, heo (43) hæleð wonderlice þane slíte 7 þat attor todrifð³; 7 þeos wyrt þu scealt níme on þan monþe, þat man aprilis nemneð.

137. *De Veneria, id est beowyrt.*

Cock. 7.

1. Peos wyrt⁴, þat man on ledene veneriam 7 engle beowyrt hæteð, þu scealt níme on þan monþa, þat man augustes nemneð.

2. Wið þat beon ne atfleon, hoh hi to þare hufe, ^{Ne apes auo lant.} þanne beoð hi þar wuníende 7 næfre ne atfleoþ, ae þar heom zelicæð; þeos wyrt man finden ne hi zeenawan⁵ ne mæz, buto þan heo grewð⁶ 7 blewð.

3. Gif hwa ne mizan ne mæzen, 7 se migga ætstanden ^{ad urinam.} si, seoðe þisse wyrte walen on wætere to þridðan dæle, sille drínee; bínnan þrim dazum he mæz þane miggan forð asenden, hit hæleð wonderlice þa⁷ untrunnesse.

¹ re in bitere über der Zeile ² Vor syle steht se unterpunktiert

³ Die Stelle von heo bis todrifð zweimal in der hs.: auf S. 42^b unten und auf S. 43 oben ⁴ hs. wyrð ⁵ hs. zecwafan; vor cwafan steht enawan unterpunktiert ⁶ hs. greþð; vgl. Finl. S. 7 ⁷ hs. übergeht þa.

Cock. 59.

138. De Victoriola, id est cneowholem anglice.Wyð þan
dropan.
Wyð þan
magan sore.

1. Wyð¹ þan dropan 7 wið þas magan sare ním twezen scencas fulle woses þisse wyrte, þe man ufetoriole nemneð 7 engle cnewholem nemneð; sele drinee fæstinde wyð huniz zemenzed, sona hit þane dropan zewæeð.

Cock. 73 u.
74.**139. De Verbascum, id est feldwurt.**

1. Þeos² wyrte, þat man verbascum 7 engle feldwurt nemneð³; ðas wyrte ys sæd, þat mereurius sceolde Vluxe, þan aldermen, syllem, ða he com to eyrcean, 7 he na syþþan anize hyre yfelen weore ondræde.

ne quis las-
setur in uia
7 ne fera nec
aliquid ma-
lum occurat
in ula.

2. Gif (43^b) hwa mid hím þisse wyrte anne telzre byrð, ne byð he brezed mid anizum on gange⁴, ne hym wilde deor ne dereð, ne aní yfel azean eyne ne mæz.

139a.⁵habentem
hanc her-
bam omnia
mala fu-
gunt.

Þe þe wille ofer lagne wez⁶ faren, habben mid hym on þan weze þeos wurt, þat man hereleam nemneð, þanne ne drædeð he hym anizre seeþan, ae heo hi aflyzeð.

Cock. 178.

140. De Vrtica.wydcillende
wunde.

1. Wið forcillede wunda ním þisse wyrte seaw, þat man urticam 7 engle netele hatað, mid ele-drosnum zemenged 7 sum dæl sealtes þarto zedon; leze to þara wunda, binnen þrím dæze he byð hal.

contra in-
flaturam.

2. Wið zeswel do þat silfe, þat is þanne ðam ylcan zemete; leze to þan zeswelle, hit byð zehæled.

ad vulnus
et plagam.

3. Gif aní dæl þas lichames zeslezen sy, enuea þa wyrte, leze to þara wunda, heo byð zehaled.

¹ hs. Þyð ² hs. eos ³ aus V ergänzt ⁴ ozan V ⁵ V zeigt hier keine neue Überschrift und auch O führt mit Absatz 3 einfach weiter ⁶ hs. übergeht wez.

4. Wið liþa sare, gif hi of hwylcum belmpe oððer ^{ad morbum nervuorum.} of cule oþþer of ænize þinge zesarþode beon, ním þisse wyrt seaw 7 eles efenmucel, togadere zewylled; do þanne parto, þar hit swiþost derize; binnan þrim dæze þu híne zehælest.

5. Wið fule wunda 7 forrotude cnuca þeos wyrt 7 ^{ad plagam fetantem et putridam.} parto sum dæl sealthes, zewriþ to þara wunda, binne þrim dæze heo byð hal.

6. Wið þat þu cule ne þolie, ním þeos wyrt on ele ^{contra frigus corporis.} zesodene, smure þarmíd þa handa ¹ oþþer eal þana lichama, (44) ne onzyst þu cule on ealle þine lichama.

141. Xifion. foxesfot.

Cock. 47.

1. Wið uncuþe springas, þe on lichama acenned byð, ^{wyð uncuþe springe.} ním þisse wyrte wurtruma, þat man xifion 7 engle foxesfot nemned, þreora entsa ² zewihte 7 smedma six entsan zewihte, ecedes twezen scencas 7 foxes-smerewes þreora entsan zewihte, cnuca tosomne on wíne, dec þanne anne clað þarof, leze to þan sore, þu wundrast þare lacnunge.

2. Wið heafod-brice ním þeos wyrt ufenwerde, ^{wyð heafod-brice.} zedriþe hi 7 cnuca, nim þane be zewihte efenmicel wines, meng tosomne, leze to þan sare; hit þane ða forbrocan ^{ad ossa fracta extrahenda a corpore.} ban utatihþ.

3. Eac gif hwæt on þa lichamam derizende byð, ^{si quis eal-cauit supra ossa venenata vel supra serpentem vel bufonem.} hit wel wyð þat fremed; oþþar gif hwa mid hys fet ³ ofstæpð ætriz bansnacan oððer nadran, þeos wyrt is swiðe scearp nímol wið þat attor.

142. zima lentition. ⁴

Cock. 167.

1. Þeos wyrt, þat man zima lentition ⁵ nemned, byð cenned on stanizum stowun 7 on dunum.

¹ *hs.* hunda; *davor steht* þane lichama oþþer *unterpunktirt*

² *hs.* entwa ³ *hs.* fest ⁴ zama *V* ⁵ nemned *aus V ergänzt.*

ad omnem
plagam et
cancram.

2. Wið ealle wunda¹ zenim 7 wyl þeos wyr̃t mid risle zecnucode buton sealte, leze to þan wunda, ealle heo hi zehæled.

3. Eft wyð cancor þeos wyr̃t, zedriȝede 7 to smale duste zecnucade, leze to þan wunda, ælnc þane bite þæs cancores heo afeormað.

A n h a n g.²

Cock. S. 380.

De Beta.

1. (51^b) Wið³ ealda 7 sinȝalum heafod-ece cnuca þa wurd, þat bete hatad, 7 gnid on þa þunwunge 7 ufan þat heafod; þu wundrast þas lacedomes.

2. Eft wiþ þat ylce, cnuca cyleþene on ecede, 7 smire mid þat heafod bufan þa eazen, sona byð hym sæl.

3. Wið slapende lice wyr̃ce bæð. Nim þat mycele fearn niðeward 7 eallanrinde, cnuca tosomne, 7 mededrosna do þarto, 7 beþweh hīne wel wearme.

4. Gif syna scrincon, nīm mucgwyrtē zebeatene 7 wid ele zemenged, zelagode; smyre mid. Mucgwyrtē seaw seoþ on ele, smīra mid.

5. Wið heafod-ece zenim₂ bettonican 7 pipor, zignid togadere, læt ane niht hangie on claðe, 7 smira mid þat heafod.

6. Wið sceancena sarnyssa 7 fot-ece, bettonica 7 zeormaleaf 7 finul 7 ribban, ealra efenfela, 7 zemeng wyð mylc 7 wið wæter, 7 beþa mid.

¹ Zwischen wunda und zenim steht laze in der hs.; Versehen des Kopisten, der aus der Endung -la von wundela (V zeigt wundela) und dem -ze des nachfolgenden zenim ein laze bildete ² Über die Überlieferung dieses Artikels s. oben S. 1f. Er gehört nicht eigentlich zum Herbarium ³ hs. Wið.

7. Ad tumorem nervorum Plantaginis folia contunde cum modico sale, ⁊ bibe sefunus. Bete nigre succus ⁊ radice minus dimidio¹ melle admixto si naribus infundatur, ita ut palatum transeat, pituitas omnis defluunt, ⁊ naribus ⁊ dentibus dolentibus prodest. ad pituitas.

8. Item ysopi, satureie sicce, organi² fasciculos singulos in sapone optime per triduum macerabis, hoc per singulos menses: non solum capite sanus, sed et pectore ⁊ stomacho eris.

9. Cui capud cum dolore findi videtur, Succum edere, cum oleo miscetur, ⁊ acetum, ⁊ unge narcs, ⁊ statim sedabitur.

¹ Vor dimidio steht duobus unterpunktirt ² Coek. liest organi; die hs. aber organi.

Berichtigungen.

Seite 8, Zeile 2 von oben lies 87₂ statt 87₁.

» » » 8 » unten » 121₄ » 113₄.

» » » 5 » » » 112 Überschrift statt 112₁.

» 32, » 11 » » ist wæten 65₆ zu streichen.

» 59, » 2 » oben lies astirzenne statt astirzene.

Verzeichnis der benützten Werke.

- Behm, *The Language of the Later Part of the Peterborough Chronicle*. Gothenburg 1884.
- Cockayne, *Leechdoms, Wortteunning and Starcraft of Early England*. London 1864.
- Cohn, *Die Sprache der me. Predigtsammlung der Hs. Lambeth 487*. Berl. Diss. 1880.
- Krüger, *Sprache und Dialekt der me. Homilien*. Gött. Diss. 1885.
- Lewin, *Das me. Poema Morale*. Halle 1887.
- Löweneck, *Peri Didaxeon*. Erl. Diss. 1896.
- Morris, *Old Engl. Homilies*. London 1868. (EETS. II).
- Morsbach, *Me. Grammatik*. I. Teil. Halle 1896.
- Reimann, *Die Sprache der me. Evangelien*. Berl. Diss. 1883.
- Schröer, *Die Winteney-Version der Regula S. Benedicti*. Halle 1888.
- Sievers, *Ags. Grammatik*³. Halle 1898.
-

Zum Schlusse sei es mir gestattet, meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Hoops, für die bei Anfertigung und Durchsicht der Arbeit gütigst gewährte Unterstützung meinen herzlichen Dank auszusprechen. Desgleichen danke ich meinem lieben Freunde, cand. phil. Stölke in Greifswald, der so lebenswürdig war, die Kollation eines Theils des Manuskriptes zu übernehmen.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Old and Middle English Texts

edited by

L. Morsbach *202020*

and

F. Holthausen *2020*

Prof. in the University of Göttingen

Prof. in the University of Kiel.

Band 1. *Havelok*. Edited by F. Holthausen. 2,40 Mk.,
Leinwandband 3 Mk.

» 2. *Emare*. Ed. by Dr. A. B. Gough. 1,20 Mk.,
Leinwandband 1,80 Mk.

In Vorbereitung befinden sich:

Band 3. *Cynewulf's Juliana*. Ed. by F. Holthausen.

» 4. *The Parlement of the 3 Ages*. Ed. by L. Morsbach.

» 5. *King Horn*. Ed. by L. Morsbach.

» 6. *The Avowing of Arthure*. Ed. by K. Bülbring.

» 7. *The Story of Genesis*. (M. E.) Ed. by F. Holthausen.

» 8. *The Pearl*. Ed. by F. Holthausen.

» 9. *Old and Middle English Charms*. Ed. by J. Hoops.

» 10. *Sir Amadas*. Ed. by K. Bülbring.

» 11. *Owl and Nightingale*. Ed. by L. Morsbach.

» 12. *Poema morale*. Ed. by L. Morsbach.

» 13. *Cynewulf's Elene*. Ed. by F. Holthausen.

» 14. *Beowulf*. Ed. by F. Holthausen.

» 15. *Gower's Confessio Amantis*. Ed. by H. Spies.

Die alt- und mittelenglische Textsammlung soll vor allem zuverlässige und kritisch gereinigte Texte bringen, die den heutigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen. Die ursprüngliche Mundart soll, wenn möglich, hergestellt werden, doch wird bei der Verschiedenartigkeit der Überlieferung und den daraus sich ergebenden besonderen Aufgaben nach keiner bestimmten Norm verfahren werden. Der kritische Apparat ist auf das Notwendigste beschränkt. Er enthält *alle* Sinnvarianten, während die handschriftlichen Abkürzungen sowie die orthographischen und dialektischen Abweichungen sowohl innerhalb des Textes durch *Kursivdruck* angedeutet, als auch in einer besonderen Liste übersichtlich zusammengestellt werden. Die Einleitung orientiert in aller Kürze über die handschriftliche Überlieferung und den Plan der Ausgabe, über Dialekt, Quellen, Zeit und Ort des Entstehens des Denkmals, sowie über etwaige vorhandene Ausgaben und die bisherige Litteratur. Die Anmerkungen sollen nur Textfragen erörtern und die schwierigsten Stellen sprachlich und sachlich erläutern. Das Glossar erklärt die selteneren Wörter, vor allem die, welche bei Stratmann-Bradley fehlen. Ein vollständiges Verzeichnis der Eigennamen bildet den Schluß.

Die Ausgaben sind in erster Linie für den Gebrauch auf Universitäten und das Privatstudium bestimmt. Daher soll durch Angaben der Quantitäten und Setzung diakritischer Zeichen (bes. für sprachliche u. metrische Zwecke), durch passende Gliederung des Stoffes und sorgfältige Interpunktion das Verständnis des Textes möglichst erleichtert und gefördert werden.

Der knappe Umfang der einzelnen Hefte und der dadurch ermöglichte billige Preis wird hoffentlich dazu beitragen, die Texte in weiteren Kreisen zu verbreiten und größere Teilnahme für das Studium der älteren englischen Litteratur zu wecken.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Sammlung germanischer Elementarbücher.

Herausgegeben von **Dr. W. Streitberg**,

a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster i. W.

I. Reihe: Grammatiken.

Erschienen sind:

1. Band. **Urgermanische Grammatik.** Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte von **Dr. W. Streitberg**, a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster. 8^o. geheftet 8 M., in Lwdbd. 9 M.
2. Band. **Gotisches Elementarbuch** von **Dr. W. Streitberg**, a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster. 8^o. geheftet 3 M., in Lwdbd. 3 M. 60 Pf.
3. Band. **Altisländisches Elementarbuch** von **Dr. B. Kahle**, a. o. Professor an der Universität in Heidelberg. 8^o. geheftet 4 M., in Lwdbd. 4 M. 80 Pf.
4. Band. **Altenglisches Elementarbuch** von **Dr. K. D. Bülbring**, o. Professor an der Universität in Bonn. I. Teil: Lautlehre. 8^o. geheftet 4 M. 80 Pf., in Lwdbd. 5 M. 60 Pf.
5. Band. **Altsächsisches Elementarbuch** von **Dr. F. Holthausen**, o. Professor an der Universität in Kiel. 8^o. geheftet 5 M., in Lwdbd. 6 M.
7. Band. **Mittelhochdeutsches Elementarbuch** von **Dr. V. Michels**, o. Professor an der Universität in Jena. 8^o. geheftet 5 M., in Lwdbd. 6 M.

In Vorbereitung befindet sich:

6. Band. **Althochdeutsches Elementarbuch** von **Dr. G. Holz**, a. o. Professor an der Universität in Leipzig.

Die Sammlung soll zur Einführung in das Studium der germanischen Dialekte dienen. Sie hat den Zweck, alles zu bieten, was dem Anfänger zur gründlichen wissenschaftlichen Kenntnis der hauptsächlichsten germanischen Sprachen vonnöten ist.

... Wir freuen uns, daß die pädagogische Seite in dieser ganzen Sammlung zum Worte gekommen ist. Sie ist in der That vorzüglich ausgefallen, und wir können nur wünschen, daß die übrigen Bändchen ihren Vorgängern nicht nachstehen mögen. Was der Student beim Studium unserer alten Sprachen an Zeit gewinnt, das kann er anderen Seiten der germanistischen Wissenschaft zuwenden, die ja nichts anderes sein will und sein kann als die Wissenschaft von unserer geistigen Entwicklung. Aber immerhin bleibt die Kenntnis der Sprache die notwendige Vorbedingung für alles übrige. Sie zu erleichtern und zu vertiefen, ist auch der Zweck dieser Sammlung, die wir auf das freudigste begrüßen, da sie allen Anforderungen, die man an sie stellen kann, auf das beste entspricht.

(Allgemeine Zeitung.)